

2011



IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Vorwort des Präsidenten	5
Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011	6
IST – auf einen Blick	12
Rahmenbedingungen	14
Vergleich der Sondervermögen	18
Sondervermögen Obligationen	20
Grösste Schuldner	26
Sondervermögen Aktien	28
Grösste Aktienpositionen	36
Sondervermögen Immobilien	38
Sondervermögen BVG	40
Performance IST	42
Performance- und Vermögensaufstellung über die letzten 10 Jahre	44
Fondsvermögen per 30. September der Jahre 2002 bis 2011	46
Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011	48
Verwaltungsrechnung 2011	60
Anhang der Verwaltungsrechnung	62
Anhang – Angaben und Erläuterungen zur IST Investmentstiftung bzw. IST2 und deren Vermögensrechnung	63

IST2 Investmentstiftung

IST2 – auf einen Blick	74
Vergleich der Sondervermögen – IST2 Investmentstiftung	75
Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011	76
Sondervermögen IST2	77
Grösste Aktienpositionen	78
Performance- und Vermögensaufstellung	78
Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011	79
Verwaltungsrechnung und Bilanz 2011	80
Anhang der Verwaltungsrechnung	81
Stiftungsorgane IST und IST2	84

Vorwort des Präsidenten



Im «Vorwort des Präsidenten» und «Rückblick auf das Geschäftsjahr» haben bisher der Präsident bzw. der Geschäftsführer auf «ihren Ebenen» das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Zusammen mit dem Geschäftsführer bin ich zum Schluss gekommen, dass ein gemeinsamer Bericht den tatsächlichen Verhältnissen besser gerecht wird, nachdem wir schon das ganze Jahr über eng zusammenarbeiten.

Ein Vorwort des Präsidenten wird es deshalb nur noch dann geben, wenn es über wichtige personelle Änderungen innerhalb des Unternehmens zu berichten gilt. So beginne ich gleich mit der Ausnahme, welche die Regel bestätigt.

Vor knapp sieben Jahren hat der Stiftungsrat beschlossen, der etwas verunsichert daherdümpelnden IST mit einem neuen Geschäftsführer an der Spitze eine neue Perspektive zu geben. Mit Markus Nievergelt konnte er einen profunden Kenner der beruflichen Vorsorge in der Schweiz für diese Position gewinnen. Er hat die klare strategische Neu-Positionierung der IST als eine von einzelnen Banken oder Bankengruppen unabhängige Non-Profit-Organisation entscheidend mitgeprägt. In diese Zeit fällt auch die erfolgreiche Integration der Anlagestiftung von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. Mit grossem Engagement, aber auch mit viel Menschlichkeit schaffte es Markus Nievergelt, die Mitarbeitenden des Unternehmens von der neuen Positionierung zu überzeugen, so dass sie von diesen mit Begeisterung getragen und effizient umgesetzt wurde. Nachdem sich die IST für kurze Zeit intensiv mit sich selbst beschäftigen musste, konnte sie sich alsbald unter einer klaren Strategie und mit neuem Elan wieder voll ihren Kunden widmen. Mit sich im Jahresrhythmus folgenden Finanz- und Wirtschaftskrisen sind die Herausforderungen bis heute anspruchsvoll geblieben. In derart turbulenten Zeiten ist es wichtig, einen Gesprächspartner zu haben, der Weitsicht und Ruhe behält – eine Stärke von Markus Nievergelt, von der Kunden, Kollegen und Stiftungsräte gleichermaßen profitieren konnten. Ende dieses Jahres übergibt er auf eigenen Wunsch die Geschäftsführung an Markus Anliker, um vorzeitig in Pension gehen zu können.

Im Namen des Stiftungsrates und unserer Mitglieder möchte ich ihm ganz herzlich für seine wertvollen Dienste danken. Mit Markus Anliker übernimmt ein ausgewiesener Anlagespezialist und Kundenbetreuer die Geschäftsführung der IST und damit die Verantwortung, dieses Unternehmen als erfolgreiche Non-Profit-Organisation weiter zu entwickeln.

Zürich, im Oktober 2011

Yvar Mentha
Präsident des Stiftungsrats

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011



Viele Investoren suchen Sicherheit und glauben diese im Schweizerfranken zu finden. Dieser hat seit dem Tiefststand im 2007 gegenüber dem Euro um nahezu ein Drittel an Wert gewonnen.

Vor Jahresfrist wurde an dieser Stelle darauf verwiesen, dass die im September 2010 von den Notenbankchefs und Aufsichtsbehörden verordnete «Kur» Zeit benötige, damit sie ihre Wirkungen entfalten könne. Heute sind wir versucht zu sagen, dass genau diese Zeit nicht gewährt wurde. Zwar wurden die optimistischen Wachstumsprognosen von den OECD Ländern bis ins Frühjahr 2011 mit einem robusten realen BIP Wachstum von 2.5 % bestätigt. Im 2. Quartal mehrten sich jedoch die Anzeichen für einen möglichen Rückgang des weltweiten Wachstums. Seit dem Allzeittief des Schweizerfrankens gegenüber dem Euro im Oktober vor vier Jahren, als dafür CHF 1.68 zu zahlen waren, hat sich die Situation dramatisch verändert. Die damals an den Tag gelegte Risikobereitschaft der Anleger ist einer wahren Risikoaversion gewichen. Viele Investoren suchen Sicherheit und glauben diese im Schweizerfranken zu finden. Dieser hat seit dem Tiefststand im 2007 gegenüber dem Euro um nahezu ein Drittel an Wert gewonnen. Ja, primär hat der Schweizerfranken gewonnen und nicht der Euro verloren. Ob diese Stärke sich tatsächlich so negativ auf die Schweizer Wirtschaft auswirken wird, wie das Wehklagen der Tourismus- und Exportbranche befürchten lässt, wird sich weisen müssen. Eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums wird wohl unvermeidlich sein.

Ungewiss ist aus heutiger Sicht auch die Entwicklung in Europa und den USA. Sicher ist nur, dass Europa mit der schlimmsten Finanzkrise seit dem zweiten Weltkrieg konfrontiert ist. Wenn die globale Finanzkrise eines bestätigt hat, dann J.M. Keynes' Einsicht, wonach die moderne Zivilisation auf einem brüchigen Fundament ruht, das schnell nachgeben kann, wenn die Wirtschaft nicht mehr läuft. Die ungeheuren Anstrengungen der EU-Mitglieder zur Rettung des Euro,

wie der in einem einzigartigen Kraftakt beschlossene Umbau der Währungsunion, gehen in die richtige Richtung. Mit dieser grössten Reform seit Einführung der gemeinsamen Währung soll der Euro dauerhaft stabilisiert werden. Ob die Finanzmärkte allerdings der europäischen Politik zutrauen, die Probleme zu lösen, bleibt offen – obwohl die Euro-Zone insgesamt weniger Schulden hat als die USA, die nationalstaatlichen Partikularinteressen werden offensichtlich noch stärker gewichtet, als der auch mit Taten bewiesene Gemeinschaftswille. Dennoch, es ist gut möglich, dass sich die verantwortlichen Politiker der EU unter dem Druck der Ereignisse auf gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitische Grundsätze einigen – es wäre nicht das erste Mal, dass die EU gestärkt aus einer Krise herausfindet. Noch sind immense Hindernisse zu überwinden bis zur gemeinsamen Wirtschafts- und Fiskalpolitik. Diese aber ist für die nachhaltige Sicherung der gemeinsamen Währung dringend erforderlich, ja sie ist die unabdingbare Voraussetzung wenn Europa auch künftig eine Rolle als ernstzunehmende Wirtschaftsmacht in der globalisierten Welt spielen will. Jedenfalls haben sich die Europäer mit dem Rettungspaket erst mal Zeit gekauft, etwa so wie Republikaner und Demokraten mit ihrem epischen Streit um die erneute Erhöhung der gesetzlichen Grenze für die Staatsverschuldung. Die eigentlichen Probleme aber sind damit nicht gelöst. Irgendwann muss den Leuten erklärt werden, dass weder die absolute Höhe der Schulden, noch die Konjunkturprogramme zur Krisenbekämpfung allein gefährlich sind, sondern der nach oben weisende Trend. Das gilt für die EU ebenso wie das übrige Europa und die USA. Irgendwann müssen die Leute realisieren, dass die Probleme nicht gelöst werden, indem sie einfach den Politikern in die Schuhe geschoben oder den hochbezahlten Bankern angelastet werden. Alle

Die Abstimmung über den Umwandlungssatz wäre wohl anders verlaufen, wenn die Versicherten transparent und umfassend informiert worden wären – und zwar nicht erst im Hinblick auf die Abstimmung im Frühling 2011, sondern seit Bestehen des BVG.

wollen wir eine perfekte Infrastruktur und höchste Sozialleistungen, aber Steuern wie in Sambia. Wir wollen eine funktionierende Verwaltung, aber bitte keine Beamten. Wir wollen zweistellige Erträge auf unseren Anlagen, aber schimpfen auf die Banken, wenn sie entsprechende Risiken eingehen, in Schieflage geraten und dabei unsere Ersparnisse riskieren. All das und vieles mehr können wir bekommen, wenn wir bereit sind es uns zu leisten, wenn wir bereit sind dafür zu bezahlen bzw. die Risiken zu tragen. Umsonst oder nur auf Kosten der andern, sollte es allerdings nicht zu haben sein. Der in den letzten Jahren über alle Grenzen, sozialen Schichten und Einkommensklassen hinweg gepflegte Pumpkapitalismus muss ein Ende haben.



Die ungeheuren Anstrengungen der EU-Mitglieder zur Rettung des Euro, wie der in einem einzigartigen Kraftakt beschlossene Umbau der Währungsunion gehen in die richtige Richtung. Mit dieser grössten Reform seit Einführung der gemeinsamen Währung soll der Euro dauerhaft stabilisiert werden.

Es ist möglich, mit gemeinsam erarbeiteten Kompromisslösungen die aufgehäuften Schuldenberge in Europa und den USA abzubauen, vorausgesetzt, die Protagonisten sind bereit, von ihren bisherigen Standpunkten abzuweichen und aufeinander zuzugehen. Die Wähler aber sollten jene Politiker mit der Wahl honorieren, die ihre Arbeit nach dem Wohl der «res publica» ausrichten und nicht danach, ob und wie gut sie ihnen nach dem Mund redeten. Den meisten Stimmbürgern ist viel mehr harte Wahrheit zumutbar, als manche Politiker glauben.

Das gilt auch mit Blick auf das schweizerische Vorsorgekonzept. Die Abstimmung über den Umwandlungssatz wäre wohl anders verlaufen, wenn die Versicherten transparent und umfassend informiert worden wären – und zwar nicht erst im Hinblick auf die Abstimmung im Frühling 2011, sondern seit Bestehen des BVG. Die Bürger sind durchaus fähig auch für sie im Moment ungünstige Entscheide mitzutragen, wenn die Gründe dafür transparent und damit nachvollziehbar erläutert werden. Das trifft für die langfristige Sicherung unserer Vorsorgesysteme genauso zu wie für andere, viel komplexere Zusammenhänge zu denen die Stimmbürger befragt werden. Die Kunst besteht darin, die Zusammenhänge, und Konsequenzen der zur Debatte stehenden Massnahmen verständlich aufzuzeigen.

Vermögensentwicklung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres waren geprägt von einer positiven Grundstimmung, ausgelöst durch den Entscheid der US-Notenbank, die Wirtschaft mit anhaltend lockerer Geldpolitik weiter zu stützen. So entwickelten sich die Aktienmärkte bis in den Frühling hinein recht erfreulich. Die massiv kränkelnden EUR und USD machten allerdings diese Entwicklung für in CHF rechnende Investoren teilweise zunichte. Diese besonders für die Vorsorgeeinrichtungen unerfreuliche Situation wurde durch den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den CHF zu schwächen, wenigstens etwas entschärft. Die Umweltkatastrophe in Japan vermochte die Börsen nur kurzfristig aus der Bahn zu werfen. Gravierender erwiesen sich danach die für den EUR dramatische Entwicklung der Krise in Griechenland, deren Überschwappen nach Irland und verzögert auch auf die südeuropäischen Länder. Dies liess den Risikoappetit der Investoren schwinden. Die Rückstufung der Kreditwürdigkeit der USA schliesslich

Die Erkenntnis, dass Vorsorge ein langfristiges Geschäft ist, scheint allmählich auch im «Alltag» der Verantwortlichen Einzug zu halten.

Mit der Eröffnung des Lausanner Büros hat die IST einen wichtigen Schritt zur Erhöhung ihrer Präsenz in der Romania getan. Wir sind überzeugt, dass bestehende und potentielle Kunden es zu schätzen wissen, von einem der «Ihren» vor Ort betreut zu werden.

läutete einen erneuten Rückschlag an den Aktienmärkten ein. Erstaunlich dabei, dass die Obligationenrenditen in den USA seither nochmals deutlich gesunken sind.

Die turbulenten Entwicklungen an den verschiedenen Fronten führten zu beträchtlichen Verschiebungen in den einzelnen Anlageklassen der IST. So nahm das Bruttovermögen um CHF 387.2 Mio. oder 7,2% ab. Diese Abnahme setzt sich zusammen aus Nettorücknahmen von CHF 52.8 Mio., einem Ertragsüberschuss von CHF 117.1 Mio. sowie Kursverlusten (gegenüber 30.09.10) von CHF 451.5 Mio.

Die Abnahme in den Obligationenvermögen um 12,6% auf CHF 1'127.4 Mio. ist hauptsächlich auf Nettorücknahmen von CHF 142.0 Mio. zurückzuführen. Dazu kommen Kursverluste von CHF 47.0 Mio. und ein



Ertragsüberschuss von CHF 26.6 Mio.

Bei den Aktienvermögen beruht die Abnahme um 3,1% auf CHF 2'768.0 Mio. hauptsächlich auf den Kursverlusten von CHF 387.0 Mio. Die Nettozeichnungen beliefen sich auf CHF 232.1 Mio. und die Nettoerträge lagen bei CHF 65.8 Mio. Aufgrund des ungenügenden Volumens wurden die beiden Sondervermögen AKTIEN AUSLAND und GLOBAL AVENIR im Dezember 2010 liquidiert. AKTIEN GLOBAL FOF wurde

im August 2011 aus strategischen Gründen aufgelöst. Das seinerzeit von einem bevorzugten Partner auf die IST-Plattform gestellte Produkt hat in dessen Portfolio-konstruktion keinen Einsatz mehr gefunden.

Die Immobilienvermögen nahmen um 5,8% auf CHF 527.2 Mio. ab. Dies ist vorwiegend auf Nettorücknahmen von CHF 48.9 Mio. zurückzuführen. Die Nettoerträge betragen CHF 14.9 Mio. und die Kursgewinne CHF 1.6 Mio. Die Mischvermögen der MIXTA OPTIMA Familie nahmen um CHF 93.5 Mio. oder 14,0% ab. Dies ist hauptsächlich auf Nettorücknahmen von CHF 86.3 Mio. und auf Kursverlusten von CHF 17.0 Mio. zurückzuführen. Der Ertragsüberschuss betrug CHF 9.8 Mio.

Bei den alternativen Vermögen betrug die Abnahme CHF 9.8 Mio. Die Kursverluste machen CHF 2.1 Mio. aus, der Rest fällt auf Rückzahlungen an die Anleger. Die Liquidation der beiden Sondervermögen verläuft wegen Schwierigkeiten bei der Liquidation der unterliegenden Fonds schleppend.

Kunden

Dass die Zeiten für die Anleger nach wie vor unsicher sind, wird auch durch den Umstand belegt, dass die IST zum zweiten Jahr in Folge einen Rückgang ihrer Mittel hinnehmen muss. Das Jahr begann, wie oben ausgeführt, für die Investoren recht ansprechend. Die anfängliche Zuversicht wurde durch die sich im Verlauf des Jahres immer deutlicher verschärfende Schuldenkrise innerhalb der EU und den USA mehr als nur gedämpft. In den Gesprächen mit unseren Kunden konnten wir allerdings feststellen, dass diese mehrheitlich gelassener auf die volatilen Märkte reagieren als bei früheren Markteinbrüchen. Die Erkenntnis, dass Vorsorge ein langfristiges Geschäft ist, scheint allmählich auch im «Alltag» der Verantwortlichen Einzug zu

Eine Positionierung in diesem anspruchsvollen Kundensegment ist nicht nur in Zeiten äusserst volatiler Märkte schwierig. Kompetenz, Überzeugungskraft, der Wille und das Vertrauen gemeinsam etwas Neues zu wagen müssen zusammenspielen.

Ein wichtiges Element der Ende letzten Jahres verabschiedeten strategischen Grundsätze war deshalb das neue Kommunikationskonzept, mit dem, ganz nach dem Motto «tue Gutes und sprich darüber», die Dienstleistungen der IST besser bekannt gemacht werden sollen.

halten. Das ist gut so – denn Hektik war noch nie ein guter Begleiter.

Das im Rahmen der strategischen Positionierung angestrebte Wachstum im Spezialitätenbereich für die grossen Vorsorgeeinrichtungen konnte in diesem schwierigen Marktumfeld noch nicht realisiert werden. Eine Positionierung in diesem anspruchsvollen Kundensegment ist nicht nur in Zeiten äusserst volatiler Märkte eine Herausforderung. Kompetenz, Überzeugungskraft sowie der Wille und das Vertrauen, gemeinsam etwas Neues zu wagen, müssen zusammenspielen. Gerade aber weil so vieles in Frage gestellt wird, ist eine solche Phase auch die Gelegenheit, um zusammen mit den Kunden neue Wege zu begehen. Mit der Eröffnung des Lausanner Büros hat die IST einen wichtigen Schritt zur Erhöhung ihrer Präsenz in der Romandie getan. Wir sind überzeugt, dass bestehende und potentielle Kunden es zu schätzen wissen, von einem der «Ihren» vor Ort betreut zu werden.

Konditionen

Auch in noch so bewegten Märkten und unsicheren Zeiten versucht die IST einen Faktor konstant zu halten – ihre Konditionen. So sind wir bestrebt, die Leistungen der mandatierten Anbieter zu optimalen Konditionen einzukaufen und die erzielten Vorteile möglichst eins zu eins den Anlegern weiter zu geben. Werden in einzelnen Fällen wegen stark reduzierter Volumina Preiserhöhungen unumgänglich, so geschieht das maximal so lange, wie es die kostendeckende Bewirtschaftung erfordert. Eine vielleicht überraschende Haltung im Finanzbereich – eine Selbstverständlichkeit aber für eine einzig ihren Anlegern verpflichtete Non-Profit-Organisation wie sie die IST verkörpert.

Produktentwicklung

Im Berichtsjahr wurden die beiden Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING (ASAI) und OBLIGATIONEN EMERGING MARKETS lanciert. Geschlossen wurden die Sondervermögen AKTIEN AUSLAND, GLOBAL AVENIR und AKTIEN GLOBAL FOF. Die sehr wechselhafte Performance in Verbindung mit personellen Wechslern im Team des Portfoliomanagers des Sondervermögens AKTIEN AUSLAND führte am Ende einer grundsätzlichen Überprüfung dazu, dass dieses Sondervermögen per Ende 2010 zugunsten von AKTIEN WELT SRI und AKTIEN EMERGING MARKETS liquidiert wurde. Auf den gleichen Zeitpunkt, jedoch nicht wegen ungenügender Performance, wurde das Sondervermögen GLOBAL AVENIR eingestellt. Rückblickend vielleicht etwas vorschnell, angesichts des im Nachgang zum schrecklichen Tsunami in Japan um sich greifenden Gesinnungswandels zugunsten alternativer Energien und Technologien.

Unvermindert gesucht waren Investitionsmöglichkeiten in Immobilien. Die IST stellt dafür vier Sondervermögen zur Verfügung, nämlich IMMO OPTIMA SCHWEIZ, IMMO OPTIMA EUROPA, IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK, die in regelmässig gehandelte Immobilienfonds oder Immobiliengesellschaften investieren sowie IMMO INVEST SCHWEIZ, das primär in Immobilien-Anlagestiftungen investiert. Letzteres stand, wie die unterliegenden Anlagestiftungen, seit geraumer Zeit nicht mehr für Neuinvestitionen zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit dem Portfoliomanager wurden diverse Varianten analysiert und gegeneinander abgewogen. Nicht zuletzt aufgrund der Reaktionen von ergänzend dazu befragten potentiellen Investoren haben wir schliesslich beschlossen, den aufgrund der Anlagerichtlinien

Gemeinsam mit der Genfer Firma Symbiotics SA wurde ein Sondervermögen im Mikrofinanzbereich entwickelt, dessen Lancierung auf Anfang 2012 geplant ist.

vorhandenen Spielraum auszuschöpfen und IMMO INVEST SCHWEIZ so wieder für neue Anlagen zu öffnen. Ohne die grundsätzliche Ausrichtung und die Anlagerichtlinien des Sondervermögens zu verändern, wird dieses künftig vermehrt in gewerblich oder gemischt genutzte Liegenschaften sowie in Immobilienfonds investieren. Damit lässt sich das derzeitige Anlagevolumen von rund CHF 175 Mio. über die nächsten 5 Jahre jährlich um etwa CHF 40 Mio. p.a. erhöhen.

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde das Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING lanciert. Die Idee, mittels eines marktorientierten Gleichgewichtsansatzes die Klumpenrisiken im SPI zu vermeiden und gleichzeitig breit zu diversifizieren, fand bei den Anlegern Anklang und wurde durch entsprechenden Investitionen honoriert. Das Vermögen wies Ende des zweiten Quartals ein Volumen von knapp CHF 50 Mio. auf. Infolge der allgemeinen Kursverluste an den Aktienmärkten reduzierte sich das Volumen per Ende des Geschäftsjahres auf etwas über CHF 40 Mio.

Die Kunst wird auch künftig darin bestehen, Projekte zu identifizieren und zu realisieren, die Kunden, IST und Preferred Partner ein Optimum an Nutzen bringen.

Planmässig auf Anfang 2011 wurde das Sondervermögen OBLIGATIONEN EMERGING MARKETS eröffnet. Angesichts der relativ zu den Industrienationen günstigen Staatsverschuldung der Schwellenländer konnte mit einer regen Investitionstätigkeit gerechnet werden. Die durch die europäische Schuldenkrise erhöhte Risikoaversion hatte nur geringen Einfluss auf die EMERGING MARKETS. Allerdings wurde dieser positive Aspekt durch den Einfluss des starken CHF erheblich gedämpft. Das Wachstum des Sondervermögens blieb so insgesamt unter den Erwartungen. Zu Unrecht wie wir meinen, verfügt doch diese Anlagegruppe über erhebliches Potenzial und stellt eine überzeugende Alternative zu den traditionellen Obligationen Portefeuilles dar.

Gemeinsam mit der Genfer Firma Symbiotics SA wurde ein Sondervermögen im Mikrofinanzbereich entwickelt, dessen Lancierung auf Anfang 2012 geplant ist. Das Sondervermögen MIKROFINANZ HEDGED CHF ist konzeptionell den festverzinslichen, aufgrund der erwarteten Performance den Geldmarkt Anlagen zuzuordnen; wegen der teilweise eingeschränkten Liquidität wird es von investierenden Vorsorgeeinrichtungen auch den alternativen Anlagen zugeordnet. Die IST wird die erste Anlagestiftung sein, die ein Mikrofinanzprodukt anbietet. Sie tut dies aus der Überzeugung heraus, dass diese Anlagekategorie den Vorsorgeeinrichtungen eine ansprechende, kontinuierliche Performance



bei geringer Volatilität und breiter Diversifikation liefert. Als Nebeneffekt quasi, verschafft es einer bislang finanziell unterversorgten Bevölkerungsschicht Zugang zu Finanzdienstleistungen und hilft so mit, die Basis für die Entstehung und Entwicklung von KMU's in schnell wachsenden Märkten zu legen. Vor dem Hintergrund der äusserst unruhigen Finanzmärkte und der weitverbreiteten hohen Staatsverschuldung hat die IST Prof. Dr. Manuel Ammann von der HSG mit einer Studie beauftragt, die alternative Bewirtschaftungsmethoden für in- und ausländische Obligationenportefeuilles aufzeigen soll. Gestützt darauf wurden in

Die auch mit den bevorzugten Partnern intensiv geführte Diskussion und Entwicklung von Alternativen zu den bestehenden Obligationen Sondervermögen hat gezeigt, dass sich im offenen Dialog überzeugende, von allen getragene Resultate erzielen lassen – trotz unterschiedlichster Herkunft und ohne starres Organisationskorsett.

enger Zusammenarbeit mit möglichen Portfoliomanagern Lösungsansätze erarbeitet. Die Lancierung der entsprechenden Sondervermögen ist für den Herbst 2011 geplant.

Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Stiftungsrat an insgesamt 123 ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen schweizerischer Aktiengesellschaften die Aktionärsstimmrechte aktiv wahrgenommen. Abgestützt auf detaillierte Analysen der beauftragten Corporate Finance Spezialisten hat er bei 37 Unternehmen Anträge des Verwaltungsrates zu den Traktanden ganz oder teilweise abgelehnt.

Kommunikation

Die IST hat sich in den vergangenen Jahren zu Recht auf die Verbesserung ihrer Produkte und Prozesse sowie die Intensivierung und Professionalisierung der Kundenbetreuung konzentriert. Diese haben heute ein Niveau erreicht, das sich im Branchenvergleich sehen lassen kann, aber noch nicht im gewünschten Mass wahrgenommen wird. Ein wichtiges Element der Ende letzten Jahres verabschiedeten strategischen Grundsätze war deshalb das neue Kommunikationskonzept, mit dem, ganz nach dem Motto «tue Gutes und sprich darüber», die Dienstleistungen der IST besser bekannt gemacht werden sollen. Die Umsetzung des Konzepts ist bereits weit fortgeschritten und gut sichtbar. Der Geschäftsbericht, den Sie erstmals in der neuen Aufmachung in den Händen halten, ist nur ein Beispiel dafür. Wenn dieser, wie auch unsere neu gestalteten Monats- und Quartalsberichte sowie die renovierte Homepage Ihnen die Information erleichtern und unsere neue Werbekampagne Sie mit Genugtuung daran denken lässt, Kunde der IST zu sein, dann freuen wir uns über die uns daraus erwachsende Verpflichtung.

Partnerschaft

Die auch mit den bevorzugten Partnern intensiv geführte Diskussion und Entwicklung von Alternativen zu den bestehenden Obligationen Sondervermögen hat gezeigt, dass sich im offenen Dialog überzeugende, von allen getragene Resultate erzielen lassen – trotz unterschiedlichster Herkunft und ohne starres Organisationskorsett. Die Kunst wird auch künftig darin bestehen, Projekte zu identifizieren und zu realisieren, die Kunden, IST und Preferred Partner ein Optimum an Nutzen bringen.

IST Organisation

In einem Dienstleistungsunternehmen wie der IST bilden die Mitarbeitenden den wertvollsten Vermögenswert. Wenn es ihnen nicht gelingt, zu den Kunden eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, dann ist das Geschäft akut gefährdet. Wir schätzen uns deshalb sehr glücklich, dass es uns möglich war, die infolge Pensionierungen und natürlichen Abgängen entstandenen Vakanzen fast ausschliesslich aufgrund von Empfehlungen von Mitarbeitenden und Mitbewerbern umgehend zu besetzen. Damit konnten wir eine nicht nur zeitlich, sondern auch «kulturell» nahtlose Übergabe der Kundenbeziehung sicherstellen. So wird die IST zwar durch einige neue Gesichter vertreten, die Werte der IST aber werden sich in der vor einigen Jahren eingeschlagenen Richtung weiter entwickeln. Zum Nutzen von IST Kunden, IST Partnern und IST Mitarbeitenden.

Präsident / CEO

IST

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, gegründet 1967 und damit älteste Stiftung für Vorsorgegelder.

Mitglieder

Bei der Stiftung können alle steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz in der Schweiz anlegen, die gemäss dem «Competent Authority Agreement» (nachstehend «CAA» genannt; deutsch: Verständigungsvereinbarung) vom 25. November/3. Dezember 2004 zwischen den Steuerbehörden der USA und der Schweiz zum Doppelbesteuerungsabkommen Schweiz-USA vom 2. Oktober 1996 (DBA) von der Quellensteuer auf Dividenden von Aktien US-amerikanischer Unternehmungen befreit sind. Die IST zählt per Ende September 2011 616 Mitglieder (684 im Vorjahr).

Produkte und Dienstleistungen

34 Sondervermögen (Obligationen, Aktien, Immobilien, Mixta und Alternative Vermögen). Unabhängige, individuelle Beratung in der Anlage und Verwaltung von Vermögen. Ausbildungskurse und Publikationsreihe «IST Aktuell».

Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September

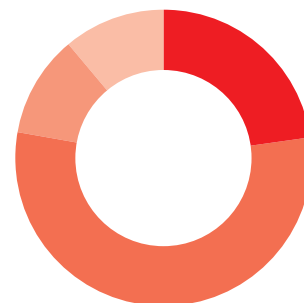
Anfang Oktober automatische Wiederanlage der Erträge (Thesaurierung).

Sondervermögen per 30.09.2011

in % des Bruttovermögens

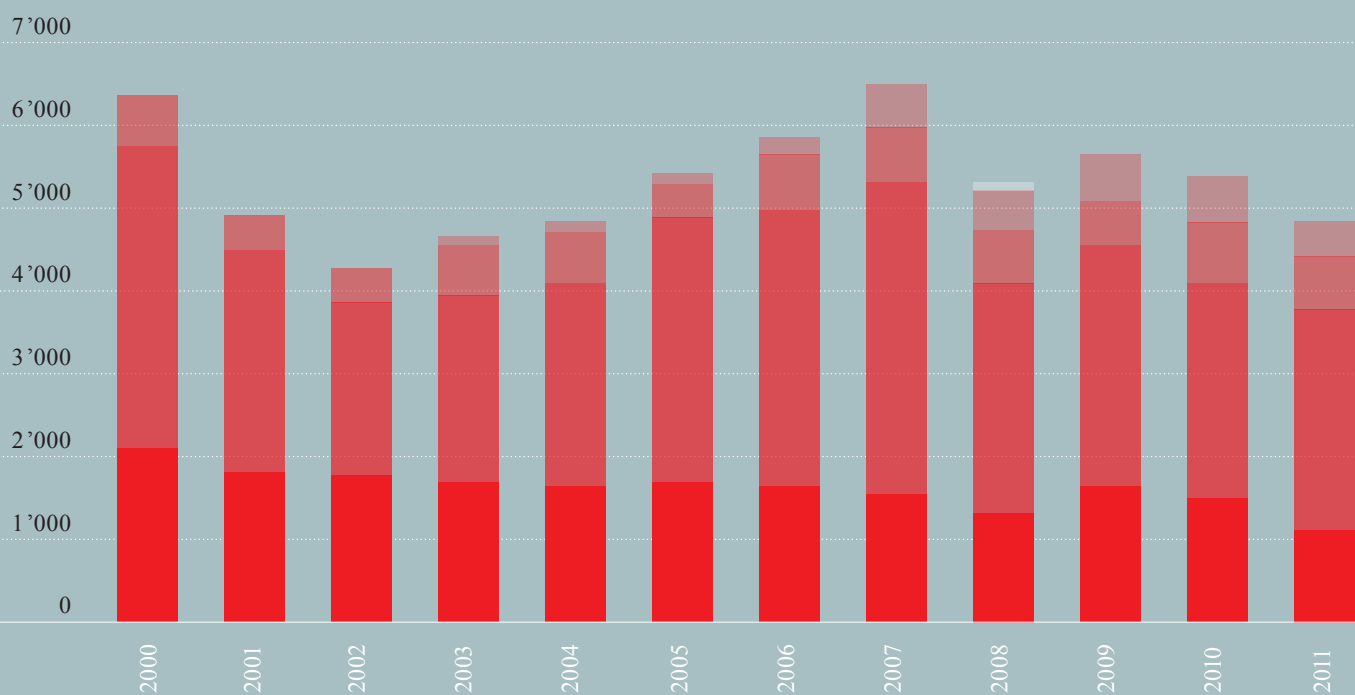
in Mio CHF

■ 23 %	Obligationenvermögen	1'127.5
■ 55 %	Aktienvermögen	2'768.0
■ 11 %	Mixta-Vermögen	572.8
■ 11 %	Immobilienvermögen	527.1
		4'995.4



Entwicklung des konsolidierten Vermögens (Nettovermögen)

in Mio. CHF



- Obligationenvermögen
- Aktienvermögen
- Mixta-Vermögen
- Immovermögen
- Alternative Vermögen

Rahmenbedingungen

Politik

Während das Jahr 2008 als das Jahr der Bankenkrise in Erinnerung bleibt, wird 2011 als das Jahr der Schuldenkrise in die Annalen eingehen. Die Politik wurde während eines grossen Teils des Jahres von den Finanzmärkten gejagt und die Politiker mussten immer wieder neue Notmassnahmen ergreifen, um die nervösen Märkte zu «beruhigen». Hatte man 2010 noch gehofft, dass die Hilfe an Griechenland zu einer Konsolidierung und langsamen Verbesserung der Staatsfinanzen führen werde, erwies sich das als Illusion. Mit einem weiteren Hilfspaket musste das Land erneut vor dem Staatsbankrott gerettet werden. Das führte innerhalb der Eurozone zu heftigen Diskussionen, ob sich diese zu einer Transferunion entwickeln werde und die reicheren Länder des Nordens nun ständig Gelder nach Südeuropa überweisen müssten. Dagegen gab es vor allem in Deutschland Opposition, das sich zunehmend als Zahlmeister für die Eurozone sieht. Als Griechenland fürs erste gerettet schien, beruhigte sich die Lage aber dennoch nicht. Nun gerieten mit Portugal und Irland weitere Länder der Eurozone ins Blickfeld der Finanzmärkte. Während Portugal und Irland unter den Rettungsschirm der Eurozone schlüpfen konnten, gärt die Schuldenproblematik weiter. So sahen sich Italien und auch Frankreich genötigt, im

Laufe des Jahres zusätzliche Sparhaushalte einzubringen, um eine weitere Verschlechterung ihrer Finanzierungsbedingungen zu verhindern. Insgesamt erscheint die Krise auch heute noch keineswegs gelöst. Mehr und mehr zeichnet sich aber ab, dass Deutschland und Frankreich innerhalb der Eurozone die Führung übernehmen und die anderen Länder deren Beschlüssen lediglich noch zustimmen können. Das könnte in der Zukunft zu zunehmenden Spannungen innerhalb der Eurozone führen.

Noch schlimmer als in Europa ist die Lage in den USA. Die Staatsverschuldung dürfte in diesem Jahr auf über 100% und das Budgetdefizit auf beinahe 10% des Bruttoinlandprodukts (BIP) steigen. Regierung und Parlament blockieren sich gegenseitig. Dies zeigte sich exemplarisch Ende Juli, als es um die Erhöhung des Schuldenplafonds ging. Erst im allerletzten Augenblick kam es zu einem Kompromiss, der die Zahlungsunfähigkeit der amerikanischen Regierung verhinderte. Das führte in der Folge dazu, dass die Ratingagentur Standard & Poors dem Land das AAA-Rating aberkannte und es auf die zweithöchste Bewertung AA+ zurückstufte.

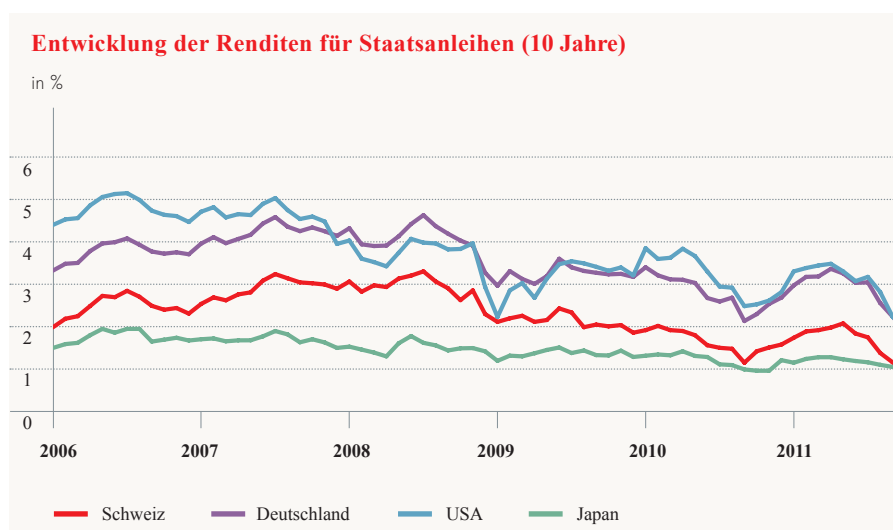
Geradezu erfreulich steht dagegen die Schweiz da. In den letzten Jahren hat der

Bund regelmässig Überschüsse erwirtschaftet. 2010 wurde ein Defizit von 2 Mrd. CHF budgetiert. Es resultierte dann ein Überschuss von 3.6 Mrd. CHF. Auch 2011 ist ein gutes Resultat zu erwarten.

Die Staatsverschuldung liegt bei 38%. Diese solide Haushaltsführung hat gleichzeitig aber auch dazu beigetragen, dass der CHF wieder vermehrt als sicherer Hafen gefragt ist und sich deshalb zu den anderen Währungen markant aufgewertet hat.

Konjunktur

2010 erholte sich die Weltkonjunktur mit einer Wachstumsrate von 4% bereits wieder deutlich vom Einbruch im Jahre 2009. Hauptträger des Wachstums waren erneut die Schwellenländer. So wuchsen China mit 10.3% und Indien mit 10.1%. Hingegen legten die USA um lediglich 3% zu und die Eurozone sogar nur um 1.7%. Recht gut schlug sich dagegen die Schweiz. Das BIP erhöhte sich hier um 2.7%. Im laufenden Jahr zeigte sich die Konjunktur in den ersten Monaten weiterhin von der starken Seite. Gegen Mitte des Jahres nahm jedoch die Dynamik in den Industrieländern deutlich ab. Es gab sogar Befürchtungen, dass einzelne Länder, wie zum Beispiel die USA, wieder in eine Rezession fallen könnten. Dazu dürfte es aber wahrscheinlich nicht



kommen. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass das Wachstum in diesem Jahr vor allem in den USA erheblich schwächer als im vergangenen Jahr ausfällt. In der Rezession ist dagegen Japan. Das Erdbeben im März mit dem anschliessenden Tsunami und der Atomkatastrophe hat das Land stark getroffen. Es gibt erst jetzt erste Anzeichen, dass sich Japan von dieser Katastrophe wieder langsam erholt.

Schwierig dürfte 2011 auch für die Schweiz werden. Die starke Aufwertung des CHF gegenüber den Währungen unserer wichtigsten Handelsländer hat die Exportindustrie stark getroffen. Auch der Tourismus wird mit erheblichen Einbussen leben müssen. Das könnte dazu führen, dass wir uns im kommenden Winter sogar auf ein oder zwei Quartale mit negativem Wachstum einstellen müssen. Leider blieb die Situation am Arbeitsmarkt in vielen Ländern angespannt. In den USA wurden zwar neue Arbeitsplätze geschaffen, aber erheblich weniger, als dies in früheren Aufschwungphasen der Fall war. In der zweiten Jahreshälfte nahm dann die Arbeitslosenquote sogar wieder zu und stieg auf über 9%. Auch in den europäischen Ländern, die Sparpakete schnüren mussten, um ihre Staatsdefizite in den Griff zu kriegen, blieb die Arbeitslosigkeit hoch. So lag sie in Spanien bei fast 21%. Positive

Ausnahmen waren Deutschland und die Schweiz. In Deutschland fiel die Arbeitslosenquote dank dem robusten Wachstum auf ein langjähriges Tief von 7% und in der Schweiz sank sie im Sommer auf unter 3%. Die Abschwächung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte dürfte aber auch in diesen beiden Ländern wieder zu einer Trendwende führen.

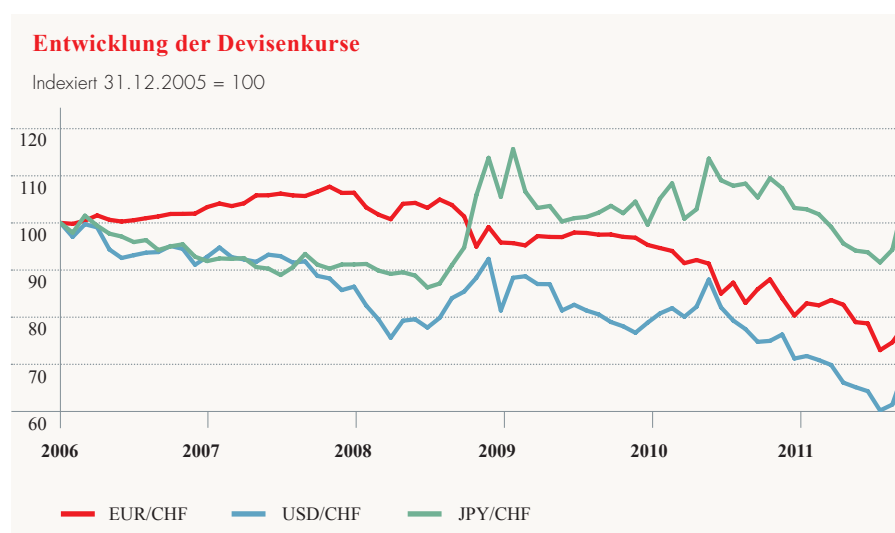
Zinsen

Hatte man im vergangenen Jahr noch erwartet, dass es dank dem wirtschaftlichen Aufschwung in diesem Jahr zu Zinserhöhungen kommen werde, erwies sich dies als Fehleinschätzung. Zwar erhöhte die Europäische Zentralbank die Leitzinsen in zwei Schritten um je 25 Basispunkte, als die Inflation in der Eurozone auf über 2% stieg. Die Abschwächung des Wachstums in der zweiten Jahreshälfte rückte aber weitere Zinserhöhungen in weite Ferne. Die Schweizerische Nationalbank senkte die Zinsen sogar auf Null Prozent, um dem Höhenflug des Frankens die Spitze zu brechen. Die amerikanische Notenbank gab im August bekannt, dass sie die Zinsen bis voraussichtlich Mitte 2013 auf einem sehr tiefen Niveau belassen werde. Zehnjährige Obligationen werden deshalb weiterhin auf sehr tiefem Niveau verzinst. So lagen die Renditen von schweizerischen Staatsanlei-

hen Ende September bei 0.95%, jene der Eurozone bei 1.90%, wobei hier grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bestehen, und die der USA bei 1.92%. Insgesamt erscheinen diese historisch niedrigen Kapitalmarktrenditen als wenig attraktiv für langfristige Investoren.

Immobilienmärkte

Die Immobilienkrise in den angelsächsischen Ländern und Spanien hat sich im Geschäftsjahr nicht mehr weiter verschärft. Es kam aber auch nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung in den Ländern, in denen es zu einem Einbruch gekommen war. In einem nach wie vor robusten Zustand befindet sich der Immobilienmarkt in der Schweiz. Die Schweizerische Nationalbank warnt seit einiger Zeit, es könnte auch bei uns zu einer Blase kommen. Der Bundesrat hat im August angekündigt, dass er den Banken Auflagen machen will, damit sie Immobilien nicht zu hoch finanzieren. Ein starker Rückschlag bei den Wohnimmobilienpreisen ist angesichts des extrem tiefen Zinsniveaus und der anhaltenden Zuwanderung allerdings wenig wahrscheinlich. Kritischer dürfte die Situation der gewerblichen Immobilien einzuschätzen sein, die in ihrer Wertentwicklung deutlich stärker von der Konjunktorentwicklung abhängen.



Währungen

Der schon im letzten Jahr festgestellte Trend, dass sich die Anleger aus EUR und USD verabschieden und in Währungen von solide finanzierten Ländern, wie Norwegen, Schweden, Kanada oder der Schweiz investieren, setzte sich in diesem Jahr verstärkt fort, vor allem als die Eurokrise sich verschärfte und die USA um den Schuldenplafond stritten. Der CHF erreichte anfangs August zum EUR fast die Parität und auch zum USD kam es zu historischen Höchstständen. Die Schweizerische Nationalbank hielt sich lange zurück und hoffte, der Markt würde die Ungleichgewichte korrigieren.

Als dies nicht geschah, griff sie Mitte August mit geldpolitischen Massnahmen ein und erreichte eine gewisse Abschwächung des CHF. Auch nach der am 6. September gegenüber dem EUR bekannt gegebenen Wechselkursuntergrenze von 1.20 ist der CHF für die Exportindustrie immer noch zu hoch bewertet und bereitet weiterhin grosse Probleme. Der starke CHF hinterliess auch deutliche Spuren bei der Wertentwicklung von vielen Anlageportfolios in der Schweiz. So erwirtschafteten praktisch alle ausländischen Anlagekategorien währungsbedingt negative Renditen.

Aktienmärkte

In Lokalwährung betrachtet hielten sich die Aktienmärkte in der ersten Jahreshälfte 2011 recht gut. Einzig in Japan gab es nach dem Erdbeben im März einen starken Einbruch. Aufgrund der Aufwertung des CHF musste allerdings der Schweizer Aktienmarkt bereits im ersten Halbjahr Federn lassen. Im August verschlechterte sich die Lage aber weltweit dramatisch. Steigende Rezessionsängste und Sorgen um die Staatsverschuldung in Europa und den USA führten zu einem eigentlichen Ausverkauf an den Märkten. Die bisher erzielten Kursgewinne schmolzen dahin wie Schnee in der warmen Frühlingssonne. Der Volatilitätsindex VIX stieg auf Werte, wie sie im Mai 2010 gesehen wurden, als die Griechenlandkrise zum ersten Mal ausbrach. Teilweise herrschte richtige Panik an den Märkten und es wurde fast um jeden Preis verkauft. Dem Abwärtstrend konnte sich kein Sektor entziehen. Auch die regionalen Unterschiede waren nur minimal. Im Vergleich zum Jahresanfang 2011 gab der Schweizer Markt um fast 20% nach, jener der Eurozone um 30% und jener der USA um 26%. Auch die Schwellenländer konnten sich dem Ausverkauf nicht entziehen. Es ging hier um 31% abwärts. Gegen Ende August kam

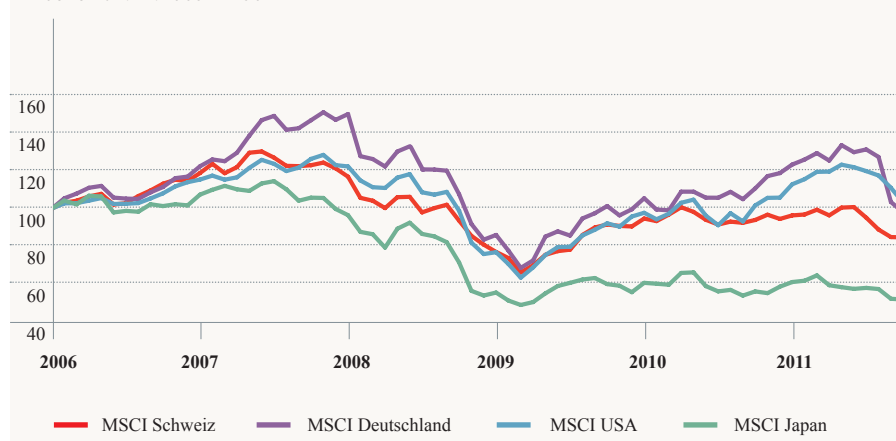
es zu einer gewissen Konsolidierung und es machte den Eindruck, als ob sich eine gewisse Beruhigung durchsetzen könne. Die Nervosität blieb jedoch anhaltend hoch. Sollte die Konjunktur schwach bleiben, dürften Industrieaktien und Technologietitel weiter abwärts tendieren. Hingegen könnten defensive Titel aus den Bereichen Konsumgüter, Telekom und Versorger sich eher besser schlagen. Wegen den Regulierungsplänen im Finanzsektor und der engen Verflechtung mit der Staatsfinanzkrise sind die Aktien in diesem Sektor weiterhin kaum gefragt.

Rohstoffe

Rohstoffe profitierten im vergangenen Jahr von der Erholung der Weltkonjunktur. Das änderte sich nun vor einiger Zeit. Mit der Abschwächung der Konjunktur gerieten auch die Rohstoffe auf die abschüssige Bahn. Industriemetalle fielen zum Teil deutlich zurück. Auch der Ölpreis gab trotz der Unruhen im arabischen Raum Terrain preis. Agrarrohstoffe behaupteten sich gegen den Trend, dürften aber in der Zukunft wegen der Wachstumsschwäche ebenfalls preislich nachgeben. Die grosse Ausnahme war das Gold. Es verbesserte sich zwischenzeitlich auf einen neuen absoluten Höchstpreis von 1'920 USD. Es konnte vor allem dank seiner Eigenschaft als «sicherer Hafen» zulegen. Eine Trendwende ist erst zu erwarten, wenn die Anleger wieder Vertrauen in die überschuldeten Länder fassen. Das dürfte auf absehbare Zeit nicht der Fall sein.

Entwicklung der Aktienmärkte in Lokalwährung

Indexiert 31.12.2005 = 100





Vergleich der Sondervermögen

Vergleich der Sondervermögen	Vermögen		Übertrag auf Kapitalkonto pro Anspruch		Rendite eines Anspruchs		Rendite und Wertveränderung pro Anspruch	
	in Mio CHF		in CHF		in %		in %	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Geldmarkt	106.6	116.6	1.83	2.05	1.6 %	1.8 %	0.5 %	0.6 %
Obligationen Schweiz	337.6	359.3	30.87	31.81	2.4%	2.6%	4.0%	5.6%
Obligationen Ausland CHF	60.0	66.8	28.71	28.32	2.2%	2.3%	2.2%	5.2%
Governo Bond	139.4	214.7	31.64	37.11	2.9%	3.3%	-5.8%	-4.3%
Governo Bond Hedged CHF	39.0	52.0	37.12	39.64	3.2%	n/a	0.3%	n/a
Governo Welt Indexiert	7.6	46.4	-0.09	-0.02	-0.1%	n/a	-7.8%	n/a
Governo EURO Plus	23.6	26.5	26.07	32.07	3.1%	3.5%	-7.5%	-6.4%
Obligationen Ausland	168.2	202.2	29.79	34.41	3.3%	3.8%	-6.5%	-0.9%
Obligationen Ausland Hedged CHF	79.6	70.9	33.30	37.48	3.4%	n/a	-1.0%	n/a
Obligationen Emerging Markets ¹	21.7	n/a	-0.20	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Wandelobligationen Global CHF	138.5	123.5	0.06	0.07	0.0%	0.0%	-1.7%	5.8%
Obli Substitute CHF [*]	5.6	10.9	n/a	-0.28	0.0%	-0.4%	-42.6%	-18.2%
Obligationenvermögen	1'127.4	1'289.8						
Aktien Schweiz SMI Indexiert	342.2	400.1	28.87	37.91	1.8%	2.4%	-9.7%	1.9%
Aktien Schweiz SMI Indexiert «G» ²	216.9	n/a	35.96	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Aktien Schweiz SPI Plus	68.4	78.9	11.74	16.23	1.5%	2.1%	-11.1%	1.9%
Aktien Schweiz Alternatives Indexing ³	40.8	n/a	1.09	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	356.9	368.1	69.98	83.43	1.1%	1.5%	-9.4%	17.9%
Aktien Ausland ⁴	n/a	36.0	n/a	-5.05	n/a	-0.3%	n/a	-8.9%
Aktien Global FoF ⁵	n/a	93.2	n/a	10.82	n/a	0.9%	n/a	0.6%
Globe Index	330.6	424.0	28.83	28.21	2.1%	2.1%	-11.1%	0.4%
Globe Index «G»	716.5	659.8	32.58	31.96	2.4%	2.3%	-10.9%	0.7%
America Index	148.3	159.3	11.33	12.01	1.6%	1.7%	-7.0%	3.5%
America Index «G»	55.1	50.6	13.45	14.08	1.8%	2.0%	-6.7%	3.8%
Europe Index	117.3	155.6	13.25	12.45	3.0%	2.7%	-19.1%	-4.2%
Europe Index «G»	50.7	59.4	14.55	13.74	3.3%	3.0%	-18.9%	-3.9%
Pacific Index	38.2	45.3	5.11	4.43	2.3%	2.0%	-11.4%	-1.6%
Pacific Index «G»	106.3	119.6	5.76	5.07	2.6%	2.2%	-11.1%	-1.4%
Israel Index	3.1	4.3	1.76	0.63	1.7%	n/a	-32.8%	n/a
Aktien Welt SRI	78.2	71.7	22.67	0.54	1.8%	n/a	-16.6%	n/a
Global Avenir ⁴	n/a	17.7	n/a	-1.44	n/a	-0.3%	n/a	-4.7%
Europe Small Mid Caps	47.4	53.5	31.64	22.96	1.6%	1.2%	-11.9%	10.9%
Asia Pacific Small Mid Caps	5.8	5.5	-0.30	-0.24	-0.3%	-0.3%	-8.9%	13.3%
Aktien Emerging Markets	45.3	54.5	7.38	5.26	0.8%	0.7%	-23.4%	12.1%
Aktienvermögen	2'768.0	2'857.1						
Immo Optima Schweiz	293.8	322.3	19.17	17.78	2.7%	2.7%	6.9%	10.3%
Immo Invest Schweiz	175.0	157.1	4.48	3.34	3.4%	2.7%	6.0%	5.0%
Immo Optima Europe	48.8	67.8	19.92	18.73	2.5%	2.3%	-17.9%	-2.3%
Immo Optima Asien Pazifik	9.6	12.4	-1.13	-1.11	-1.1%	-1.2%	-18.0%	12.3%
Immobilienvermögen	527.2	559.6						
Mixta Optima 15	23.8	29.2	16.35	17.57	1.5%	1.6%	0.8%	4.6%
Mixta Optima 25	464.5	548.9	30.24	30.87	1.7%	1.8%	-1.4%	4.3%
Mixta Optima 35	53.5	48.6	17.20	19.13	1.5%	1.8%	-2.6%	3.9%
Mixta Protector	31.0	39.6	-0.78	0.95	-0.7%	0.8%	-2.7%	2.6%
Mixtavermögen	572.8	666.3						
Delta Global CHF (FoHF) [*]	0.2	10.0	n/a	0.0%	0.0%	0.0%	-98.3%	-69.1%
Alternative Vermögen	0.2	10.0						
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	4'995.6	5'382.8						
davon Doppelzählungen	129.5	147.4						

* in Liquidation 1 > seit 01.01.2011 2 > seit 24.08.2011 3 > seit 01.10.2010 4 > bis 31.12.2010 5 > bis 31.08.2011

Sondervermögen	Vermögen		Vermögensveränderung		Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen in Mio. CHF	Realisierte/ nicht realisierte Kursgewinne/ Kursverluste in Mio. CHF	Nettoertrag in Mio. CHF
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %			
	30.09.2011	30.09.2010	1.10.10 – 30.09.2011		2011	2011	2011
Geldmarkt	106.6	116.6	-10.00	-8.6 %	-10.2	-1.5	1.7
Obligationen Schweiz	337.6	359.3	-21.70	-6.0%	-35.4	5.8	7.9
Obligationen Ausland CHF	60.0	66.8	-6.80	-10.2%	-8.1	0.0	1.3
Governo Bond	139.4	214.7	-75.30	-35.1%	-64.5	-15.3	4.5
Governo Bond Hedged CHF	39.0	52.0	-13.00	-25.0%	-13.1	-1.2	1.3
Governo Welt Indexiert	7.6	46.4	-38.80	-83.6%	-37.0	-1.8	0.0
Governo EURO Plus	23.6	26.5	-2.90	-10.9%	-0.9	-2.8	0.8
Obligationen Ausland	168.2	202.2	-34.00	-16.8%	-21.6	-18.6	6.2
Obligationen Ausland Hedged CHF	79.6	70.9	8.70	12.3%	8.7	-2.8	2.8
Obligationen Emerging Markets ¹	21.7	n/a	21.70	n/a	23.3	-1.6	0.0
Wandelobligationen Global CHF	138.5	123.5	15.00	12.1%	17.9	-3.0	0.1
Obli Substitute CHF [*]	5.6	10.9	-5.30	-48.6%	-1.1	-4.2	0.0
Obligationenvermögen	1'127.4	1'289.8	-162.4	-12.6 %	-142.0	-47.0	26.6
Aktien Schweiz SMI Indexiert	342.2	400.1	-57.90	-14.5%	-20.9	-44.8	7.8
Aktien Schweiz SMI Indexiert «G» ²	216.9	n/a	216.90	n/a	205.6	6.0	5.3
Aktien Schweiz SPI Plus	68.4	78.9	-10.5	-13.3%	-2.3	-9.6	1.4
Aktien Schweiz Alternatives Indexing ³	40.8	n/a	40.8	n/a	47.5	-7.2	0.5
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	356.9	368.1	-11.20	-3.0%	27.8	-44.5	5.5
Aktien Ausland ⁴	n/a	36.0	-36.00	n/a	-36.0	n/a	n/a
Aktien Global FoF ⁵	n/a	93.2	-93.20	n/a	-93.2	n/a	n/a
Globe Index	330.6	424.00	-93.40	-22.0%	-48.3	-53.4	8.3
Globe Index «G»	716.5	659.8	56.70	8.6%	141.7	-103.9	18.9
America Index	148.3	159.3	-11.00	-6.9%	0.9	-14.7	2.8
America Index «G»	55.1	50.6	4.50	8.9%	8.8	-5.4	1.1
Europe Index	117.3	155.6	-38.30	-24.6%	-11.2	-31.7	4.6
Europe Index «G»	50.7	59.4	-8.70	-14.6%	3.1	-13.8	2.0
Pacific Index	38.2	45.3	-7.10	-15.7%	-2.1	-6.1	1.1
Pacific Index «G»	106.3	119.6	-13.30	-11.1%	0.0	-16.4	3.1
Israel Index	3.1	4.3	-1.2	-27.9%	0.3	-1.6	0.1
Aktien Welt SRI	78.2	71.7	6.50	9.1%	22.9	-18.3	1.9
Global Avenir ⁴	n/a	17.7	-17.70	n/a	-17.7	n/a	n/a
Europe Small Mid Caps	47.4	53.5	-6.10	-11.4%	0.3	-7.3	0.9
Asia Pacific Small Mid Caps	5.8	5.5	0.30	5.5%	0.9	-0.6	0.0
Aktien Emerging Markets	45.3	54.5	-9.20	-16.9%	4.0	-13.7	0.5
Aktienvermögen	2'768.0	2'857.1	-89.10	-3.1 %	232.1	-387.0	65.8
Immo Optima Schweiz	293.8	322.3	-28.5	-8.8%	-47.7	11.6	7.6
Immo Invest Schweiz	175.0	157.1	17.9	11.4%	8.1	4.0	5.8
Immo Optima Europe	48.8	67.8	-19.0	-28.0%	-8.5	-12.1	1.6
Immo Optima Asien Pazifik	9.6	12.4	-2.8	-22.6%	-0.8	-1.9	-0.1
Immobilienvermögen	527.2	559.6	-32.4	-5.8 %	-48.9	1.6	14.9
Mixta Optima 15	23.8	29.2	-5.4	-18.5%	-5.7	0.0	0.3
Mixta Optima 25	464.5	548.9	-84.4	-15.4%	-79.1	-14.1	8.8
Mixta Optima 35	53.5	48.6	4.9	10.1%	6.4	-2.4	0.9
Mixta Protector	31.0	39.6	-8.6	-21.7%	-7.9	-0.5	-0.2
Mixtavermögen	572.8	666.3	-93.5	-14.0 %	-86.3	-17.0	9.8
Delta Global CHF (FoHF) [*]	0.2	10.0	-9.8	-98.0%	-7.7	-2.1	n/a
Alternative Vermögen	0.2	10.0	-9.8	-98.0 %	-7.7	-2.1	n/a
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	4'995.6	5'382.8	-387.2	-7.2 %	-52.8	-451.5	117.1
Nettovermögen (konsolidiertes Total)	4'866.1	5'235.4	-369.3	-7.1 %			

* in Liquidation 1 > seit 01.01.2011 2 > seit 24.08.2011 3 > seit 01.10.2010 4 > bis 31.12.2010 5 > bis 31.08.2011

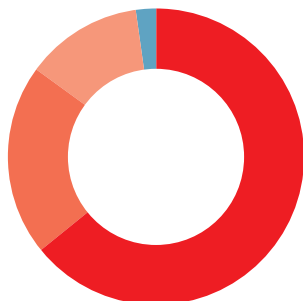
Sondervermögen Obligationen

GELDMARKT CHF (GM)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

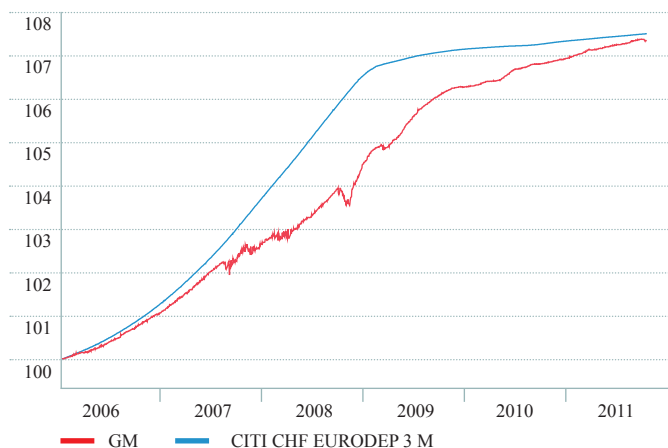
nach Anlagekategorien in %

- 65 % Obligationen CHF
- 21 % ECP
- 13 % Floating Rate Note
- 2 % Kurzfristige Instrumente



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	112.90 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	1.83 CHF
Performance 1 Jahr	0.48%
3 Jahre Rendite p. a.	1.10%
Risiko p. a.	0.41%
Tracking Error p. a.	0.37%
5 Jahre Rendite p. a.	1.26%
Risiko p. a.	0.35%
Tracking Error p. a.	0.39%

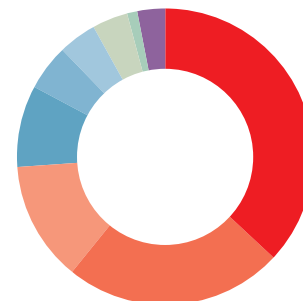
Schon zu Beginn der Berichtsperiode führte die Verschuldungskrise im Euroraum und in Übersee zu einer CHF-Aufwertung, welche sich bis zum heutigen Tag auf ein aus Schweizer Sicht schmerzliches Niveau akzentuierte. Dieser Umstand liess trotz wirtschaftlicher Erholung keine Änderung der anhaltend expansiven Geldmarktpolitik unserer SNB zu. Die Folgen der Schweizerfrankenstärke auf die wirtschaftliche und geldpolitische Entwicklung wurden indes kontrovers diskutiert. An eine Straffung der Geldmarktpolitik war unter diesen Umständen nicht zu denken – ganz im Gegenteil, die letzten der SNB zur Verfügung stehenden Mittel wurden realisiert, um Investitionen in CHF so unattraktiv wie möglich zu gestalten.

OBLIGATIONEN SCHWEIZ (OS)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

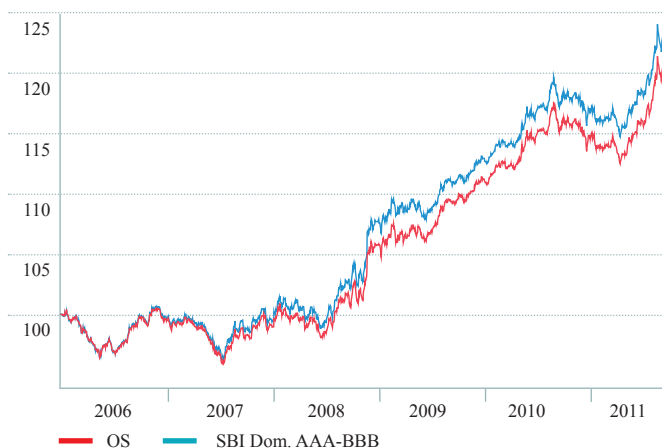
nach Schuldnern in %

- 37 % Bund
- 24 % Pfandbriefanleihen
- 13 % Banken
- 9 % Industrien
- 5 % Finanzgesellschaften
- 4 % Städte/Gemeinden
- 4 % Kantone
- 1 % Energie
- 3 % Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'341.28 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	30.87 CHF
Performance 1 Jahr	4.01%
5 Jahre Rendite p. a.	3.84%
Risiko p. a.	3.13%
Tracking Error p. a.	0.44%
10 Jahre Rendite p. a.	3.64%
Risiko p. a.	2.93%
Modified Duration	6.35 Jahre

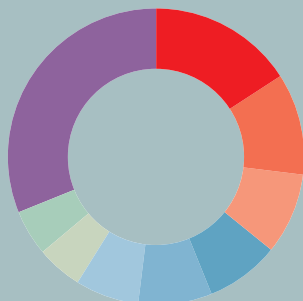
Schon zu Beginn der Berichtsperiode führte die Verschuldungskrise im Euroraum und in Übersee zu einer CHF Aufwertung, welche sich bis zum heutigen Tag auf ein aus Schweizer Sicht schmerzliches Niveau akzentuierte. Auf die Kapitalmarktzinsen hatte dies vorab keinen Einfluss, ganz im Gegenteil, stieg doch die Rendite des 10-jährigen Eidgenossen von 1.20% bis auf 2.17% Mitte April. Die sich immer deutlicher abzeichnende Eurokrise vermochte indes die Nachfrage nach mündelsicheren Eidgenossen anzuheizen. Das folgende Rallye hatte es in sich, die Rendite des 10-jährigen Eidgenossen sackte bis auf 0.85% ab (Mitte August 11). Kürzer laufende Bonds wurden gar mit negativen Verfallsrenditen gehandelt.

OBLIGATIONEN AUSLAND CHF (OAF)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

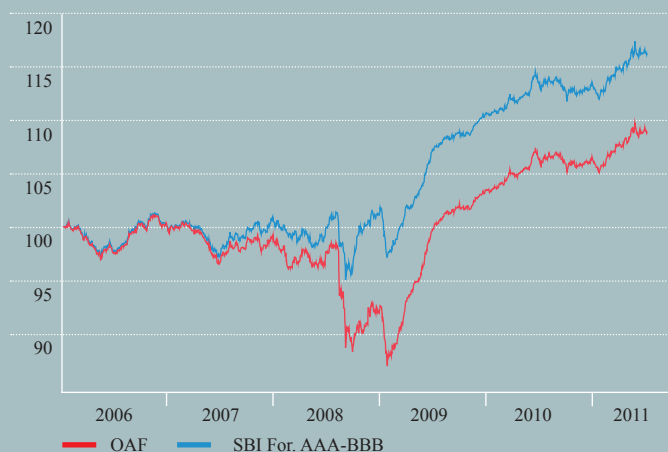
nach Ländern in %

16 %	Niederlande
11 %	Frankreich
9 %	Österreich
8 %	Luxemburg
8 %	USA
7 %	Grossbritannien
5 %	Deutschland
5 %	Schweden
31 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'320.95 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	28.71 CHF
Performance 1 Jahr	2.21 %
5 Jahre Rendite p. a.	1.65 %
Risiko p. a.	4.84 %
Tracking Error p. a.	2.19 %
10 Jahre Rendite p. a.	2.30 %
Risiko p. a.	3.77 %
Modified Duration	4.61 Jahre

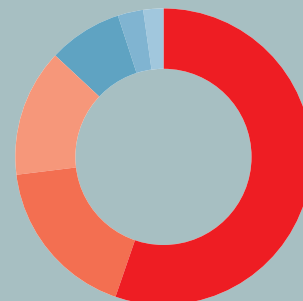
Aus Angst vor einer erneuten Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und der abnehmenden Wachstumsdynamik in den USA sind die Zinsen in den führenden Industrieländern gegen Ende der Berichtsperiode deutlich gefallen und haben zum Teil neue Tiefststände erreicht. Der CHF wertete sich gegenüber den Hauptwährungen markant auf. Die Kreditmärkte profitierten von der guten fundamentalen Verfassung vieler Unternehmen und generierten im ersten Halbjahr höhere Gesamterträge als vergleichbare Staatsanleihen. Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit des globalen Wirtschaftswachstums und die fundamentale Stabilität der Finanzinstitute führten gegen Ende des Geschäftsjahres zu einer Korrektur.

GOVERNO BOND (GB)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

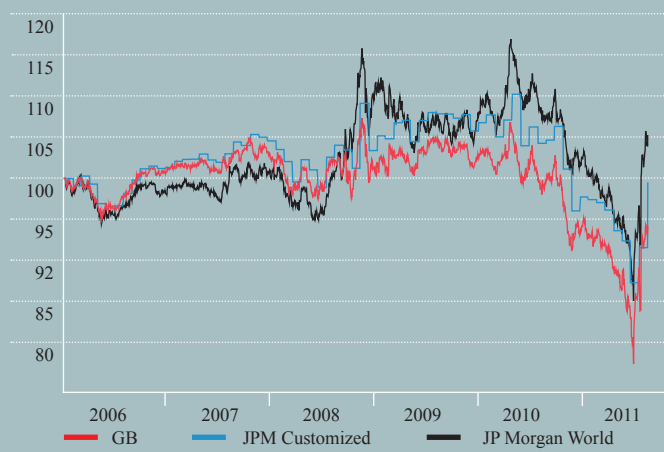
nach Währungen in %

56 %	EUR
18 %	USD
14 %	GBP
8 %	JPY
3 %	SEK
2 %	DKK



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'014.24 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	31.64 CHF
Performance 1 Jahr	-5.83 %
5 Jahre Rendite p. a.	-1.31 %
Risiko p. a.	9.16 %
Tracking Error p. a.	0.66 %
10 Jahre Rendite p. a.	1.56 %
Risiko p. a.	7.25 %
Modified Duration	6.56 Jahre

Die Kernmärkte der Eurozone zeigten bis Mitte 2011 ein solides Wirtschaftswachstum mit einer anziehenden Inflation, weshalb die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen zweimal erhöhte. In den letzten Monaten der Berichtsperiode trübte sich jedoch das positive Bild aufgrund der Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und der abnehmenden globalen Wachstumsdynamik mit der Befürchtung eines Abgleitens der US-Wirtschaft in eine Rezession. In diesem Umfeld waren qualitativ sichere Kernmärkte gesucht, deren Obligationrenditen zum Teil auf neue Tiefststände sanken. Der CHF und der JPY profitierten vom Status als sichere Anlagewährungen.

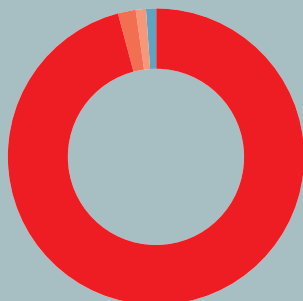
Sondervermögen Obligationen

GOVERNO BOND HEDGED CHF (GBH)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

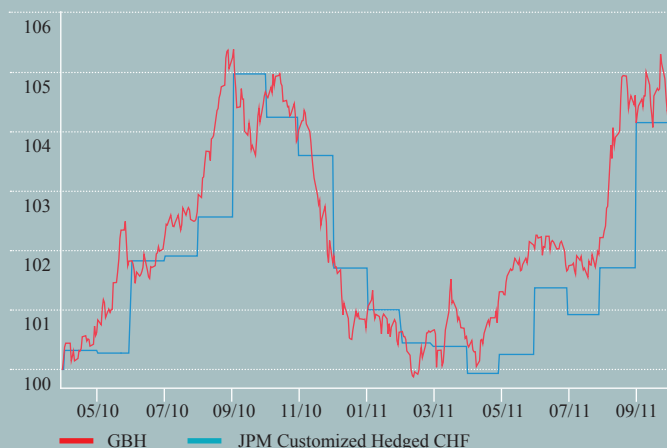
nach Währungen in % (Market-Exposure)

- 96% CHF
- 2% SEK
- 1% GBP
- 1% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 29.03.2010 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'152.49 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	37.12 CHF
Performance 1 Jahr	0.25%
Modified Duration	6.54 Jahre

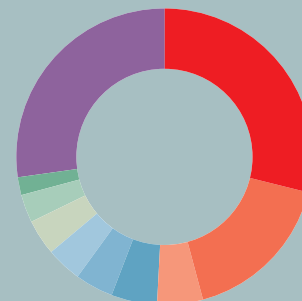
Die Kernmärkte der Eurozone zeigten bis Mitte 2011 ein solides Wirtschaftswachstum mit einer anziehenden Inflation, weshalb die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen zweimal erhöhte. In den letzten Monaten der Berichtsperiode trübte sich jedoch das positive Bild aufgrund der Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und der abnehmenden globalen Wachstumsdynamik mit der Befürchtung eines Abgleitens der US-Wirtschaft in eine Rezession. In diesem Umfeld waren qualitativ sichere Kernmärkte gesucht, deren Obligationenrenditen zum Teil auf neue Tiefststände sanken. Der CHF und der japanische YEN profitierten vom Status als sichere Anlagewährungen, entsprechend lohnte sich die Absicherung.

GOVERNO WELT INDEXIERT (GWI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Währungen in %

- 29% EUR
- 17% USD
- 5% NOK
- 5% GBP
- 4% CAD
- 4% AUD
- 4% SEK
- 3% NZD
- 2% CHF
- 27% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 23.06.2010 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	90.15 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.09 CHF
Performance 1 Jahr	-7.82%
Modified Duration	5.53 Jahre

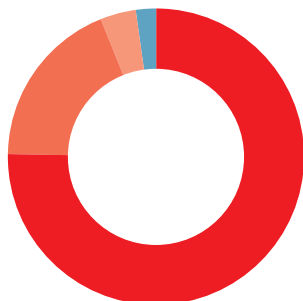
Das Jahresende 2010 war geprägt vom Ansteckungsrisiko für Portugal und Irland. Die Probleme Griechenlands schienen gelöst zu sein. Konjunktur und Wachstum hatten sich zu dieser Zeit stabilisiert. Nach erneuten Problemen Griechenlands Anfang 2011 gerieten Italien und Spanien unter Beschuss. Die EZB reagierte mit dem Kauf italienischer und spanischer Anleihen. Daraufhin setzte ein Rallye ein, was die «synthetische Baisse» der Zinsen noch verstärkte. Nach der Herabstufung des Ratings für die USA durch S&P versprach das Fed, den Leitzins zwei Jahre auf null zu belassen. Somit präsentiert sich die Zinslandschaft wieder deutlich heterogener mit wieder markanten Spreads zwischen den einzelnen Staaten.

GOVERNO EURO PLUS (GBE)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

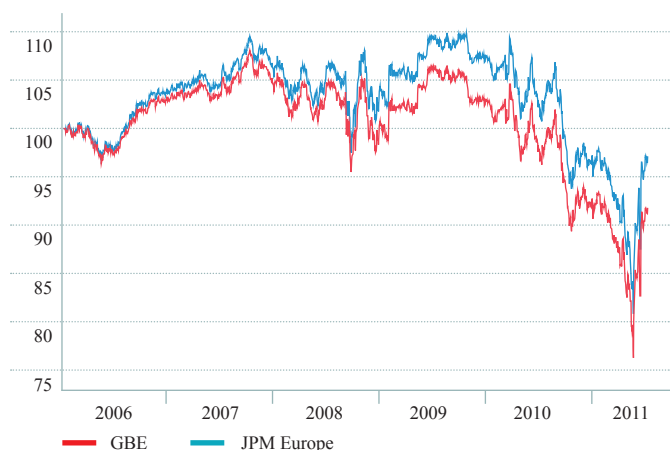
nach Währungen in %

- 77% EUR
- 19% GBP
- 4% SEK
- 2% DKK



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	783.47 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	26.07 CHF
Performance 1 Jahr	-7.50%
Modified Duration	6.74 Jahre
5 Jahre Kat.I Performance p. a.	-2.10%
Risiko p. a.	9.38%
Tracking Error p. a.	0.59%

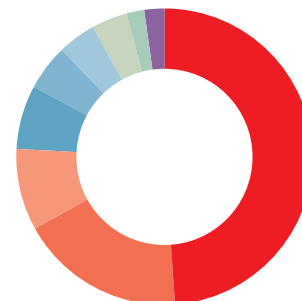
Bis Mitte 2011 wiesen die Kernmärkte der Eurozone ein solides Wirtschaftswachstum und eine anziehende Inflation aus, weshalb die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen zweimal erhöhte. Das positive Bild der europäischen Konjunktur wurde ab Mitte 2011 durch die erneut aufkeimende Verschuldungskrise in den peripheren Euroländern getrübt und führte zu einer Outperformance der Qualitätsländer. Die abflauende globale Wirtschaftsdynamik unterstützte die Bondmärkte und liess die 10-jährige Bundrendite in den Bereich von 2%–2.25% sinken. Der CHF profitierte vom Status als sichere Anlagewährung und konnte gegenüber dem EUR um über 10% zulegen.

OBLIGATIONEN AUSLAND (OA)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

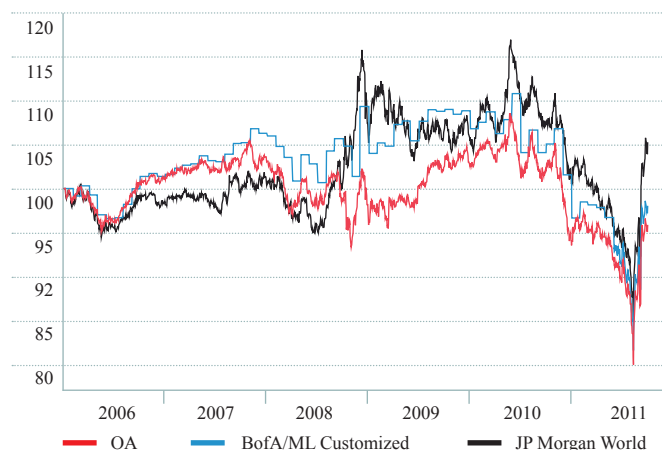
nach Währungen in %

- 49% EUR
- 18% USD
- 9% GBP
- 7% CAD
- 5% AUD
- 4% JPY
- 4% SEK
- 2% NZD
- 2% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	847.25 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	29.79 CHF
Performance 1 Jahr	-6.51%
5 Jahre Rendite p. a.	-1.01%
Risiko p. a.	8.64%
Tracking Error p. a.	1.85%
10 Jahre Rendite p. a.	1.35%
Risiko p. a.	6.96%
Modified Duration	5.16 Jahre

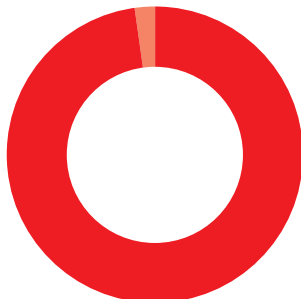
Aus Angst vor einer erneuten Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und der abnehmenden Wachstumsdynamik in den USA sind die Zinsen in den führenden Industrieländern gegen Ende der Berichtsperiode deutlich gefallen und haben zum Teil neue Tiefstände erreicht. Der CHF wertete sich gegenüber den Hauptwährungen markant auf. Die Kreditmärkte profitierten von der guten fundamentalen Verfassung vieler Unternehmen und generierten im ersten Halbjahr höhere Gesamterträge als vergleichbare Staatsanleihen. Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit des globalen Wirtschaftswachstums und die fundamentale Stabilität der Finanzinstitute führten gegen Ende des Geschäftsjahres zu einer Korrektur.

OBLIGATIONEN AUSLAND HEDGED CHF (OAH)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

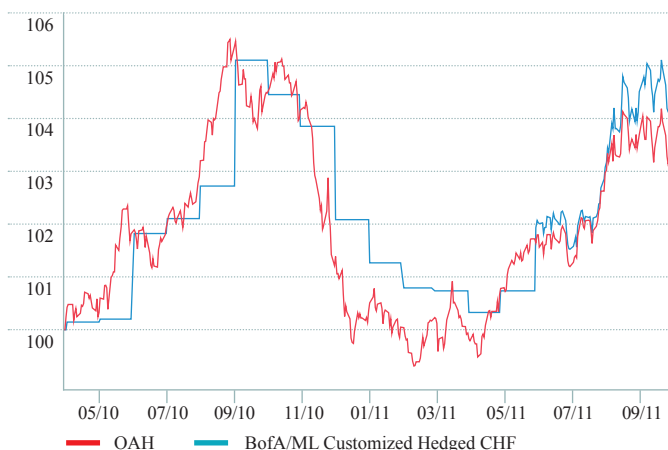
nach Währungen in % (Market-Exposure)

- 98% CHF
- 2% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 29.03.2010 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	956.55 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	33.30 CHF
Performance 1 Jahr	-0.98%
Modified Duration	5.17 Jahre

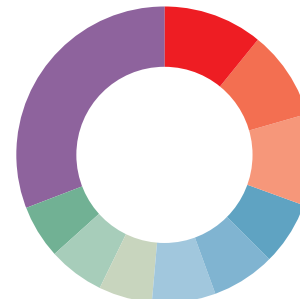
Aus Angst vor einer erneuten Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und der abnehmenden Wachstumsdynamik in den USA sind die Zinsen in den führenden Industrieländern gegen Ende der Berichtsperiode deutlich gefallen und haben zum Teil neue Tiefstände erreicht. Der CHF wertete sich gegenüber den Hauptwährungen markant auf. Die Kreditmärkte profitierten von der guten fundamentalen Verfassung vieler Unternehmen und generierten im ersten Halbjahr höhere Gesamterträge als vergleichbare Staatsanleihen. Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit des globalen Wirtschaftswachstums und die fundamentale Stabilität der Finanzinstitute führten gegen Ende des Geschäftsjahres zu einer Korrektur.

OBLIGATIONS EMERGING MARKETS (OEM)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

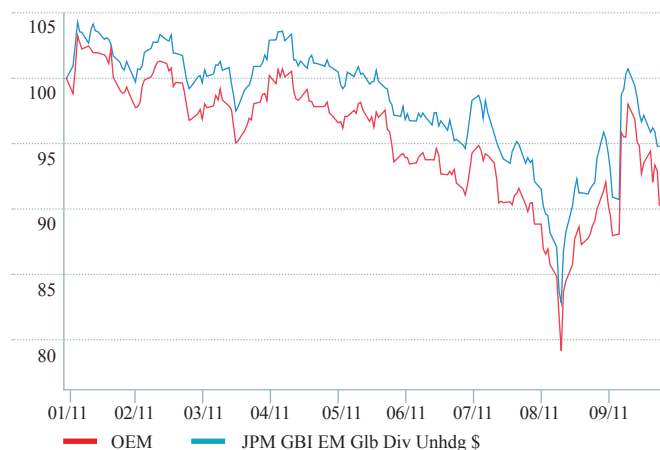
nach Ländern in %

- 11% Polen
- 10% Thailand
- 10% Türkei
- 7% Malaysia
- 7% Ungarn
- 7% Peru
- 6% Brasilien
- 6% Südafrika
- 6% Kolumbien
- 31% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2010 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	92.00 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.20 CHF
Performance seit 1.1.2011	-8.00%

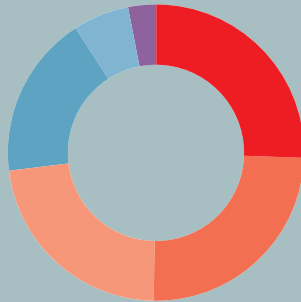
In Lokalwährungen ausgegebene Staatsanleihen der Schwellenländer haben sich im Geschäftsjahr in etwa gleich entwickelt wie diejenigen in den Industrieländern. Auch die in Hartwährungen emittierten Staatsobligationen erzielten ähnliche Ergebnisse wie US-Treasuries mit vergleichbarer Duration. Emerging Markets-Anleihen und Währungen zeigten sich recht stabil und wie ein sicherer Hafen, wenn andere Märkte durch schwierige Zeiten gingen. Damit kamen die sie im Reifeprozess wieder einen Schritt weiter. Das Sondervermögen, welches Anfang 2011 lanciert wurde, hat sich in den ersten Monaten unterdurchschnittlich entwickelt.

WANDELOBLIGATIONEN GLOBAL CHF (WOB)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

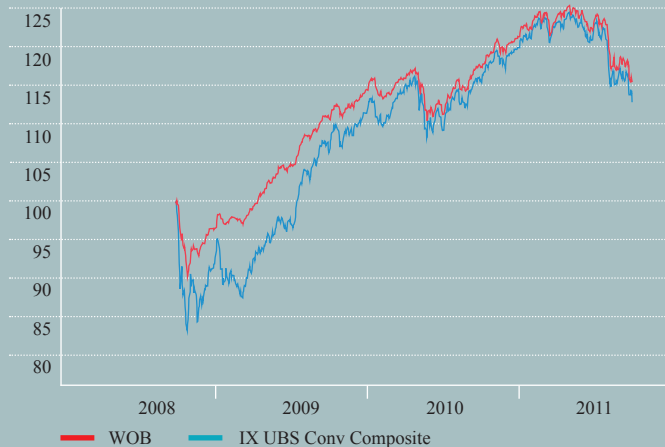
nach Ländern in %

- 26 % Europa
- 25 % Asien
- 23 % Americas
- 18 % Kurzfristige Mittel
- 6 % Japan
- 3 % Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 30.09.2008 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	115.50 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	0.06 CHF
Performance 1 Jahr	-1.72 %

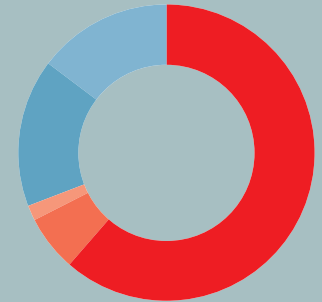
Das Jahr war stark von der globalen Konjunkturlage, der Atomkatastrophe in Japan, der geopolitischen Situation in den arabischen Ländern und besonders starker Volatilität an den Devisenmärkten geprägt. Die Staatsschuldenkrise spitzte sich mit der Herabstufung der Bonität von US-Staatsanleihen durch die Rating-Agentur S&P zu. Dieses Ereignis löste einen Vertrauensverlust und einen Einbruch an den Aktienmärkten aus. Aus Angst vor einer Ausweitung der Krise verstärkten die Staaten ihre geldpolitischen Stimulierungsmassnahmen, um das fragile Wachstum zu stützen. Die Europäische Zentralbank intervenierte erstmals auf den Märkten für italienische und spanische Staatsanleihen.

OBLI SUBSTITUTE CHF (OSS) in Liquidation

Portefeuillestruktur per 31.08.2011

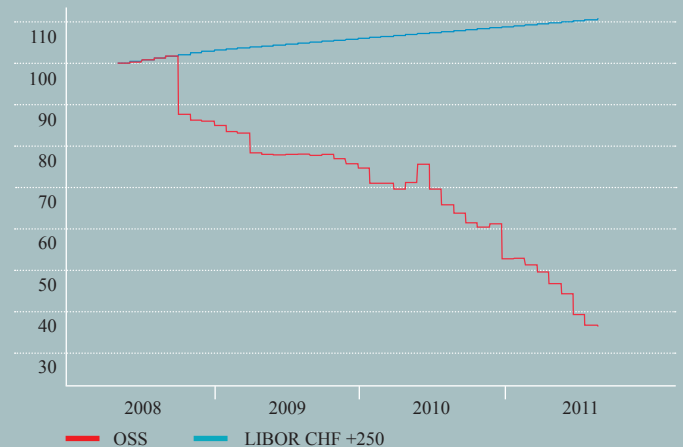
nach Ländern in %

- 61.7 % Nordamerika
- 6.0 % Europa
- 1.8 % Pazifischer Raum
- 16.0 % Lateinamerika
- 14.6 % Cash



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 01.05.2008 = 100



Kennzahlen per 31.08.2011

Inventarwert	36.61 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	n/a
Performance 1 Jahr	-42.62 %

Das Umfeld für ABL Fonds blieb auch in diesem Berichtsjahr unverändert schwierig. Der Grossteil der Fonds im ABL Universum befindet sich weiterhin in Auflösung oder Liquidation. Einige Fonds sahen auch in dieser Periode Wertminderungen auf ihren Positionen, da sich die Vermögenswerte weiterhin in einer kritischen Situation befinden. Die ABL Fonds konnten in den letzten Monaten vereinzelte Rückzahlungen an die Investoren durchführen. Wir erwarten auch in Zukunft weitere Rückzahlungen, die jedoch auch von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden. Durch die illiquiden Positionen in den ABL Fonds wird der Liquidationsprozess weiter verzögert und ist damit schwer abzuschätzen.

Grösste Schuldner

Die grössten Schuldnerpositionen in den Obligationen-Sondervermögen Ende September 2011

	2011
OBLIGATIONEN SCHWEIZ (OS) (Benchmark: SBI Dom. AAA-BBB)	
Eidgenossenschaft	36.9%
Pfandbriefbank CH Hypothekarinstitute	14.3%
Pfandbriefzentrale CH Kantonalbanken	10.1%
Swisscom	3.1%
Eurofima	2.6%
OBLIGATIONEN AUSLAND CHF (OAF) (Benchmark: SBI For. AAA-BBB)	
GECC	3.8%
BNG	3.7%
EIB	3.7%
Provinz Quebec	2.4%
Total	2.3%
OBLIGATIONEN AUSLAND (OA) (Benchmark: J.P. Morgan Customized)	
Kanada	6.3%
Deutschland	5.1%
Japan	4.4%
Schweden	3.7%
Polen	2.0%
GOVERNO BOND (GB) (Benchmark: J.P. Morgan Customized)	
Deutschland	17.5%
Italien	15.0%
Frankreich	14.1%
USA	10.3%
Japan	6.9%
GOVERNO BOND HEDGED (GBH) (Benchmark: J.P. Morgan Customized Hedged CHF)	
Deutschland	17.5%
Italien	15.0%
Frankreich	14.1%
USA	10.3%
Japan	6.9%

	2011
GOVERNO EURO PLUS (GBE) (Benchmark: J.P. Morgan Europe)	
Deutschland	21.1%
Italien	19.8%
Frankreich	18.7%
Spanien	9.3%
Grossbritannien	9.1%
GOVERNO WELT INDEXIERT (GWI) (Benchmark: Citi WGBI ex CHF)	
USA	16.9%
Deutschland	6.3%
Mexiko	5.7%
Korea	5.5%
Türkei	5.0%
OBLIGATIONEN AUSLAND HEDGED CHF (OAH) (Benchmark: J.P. Morgan Customized Hedged CHF)	
Kanada	6.3%
Deutschland	5.1%
Japan	4.4%
Schweden	3.7%
Polen	2.0%
WANDELOBLIGATIONEN GLOBAL CHF (WOB) (Benchmark: IX UBS Convertible Composite)	
Shire	3.4%
International Power	3.2%
Symantec	1.8%
Hologic	1.8%
Billion Express Inv.	1.8%



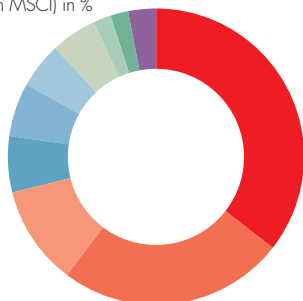
Sondervermögen Aktien

AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT (ASI)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

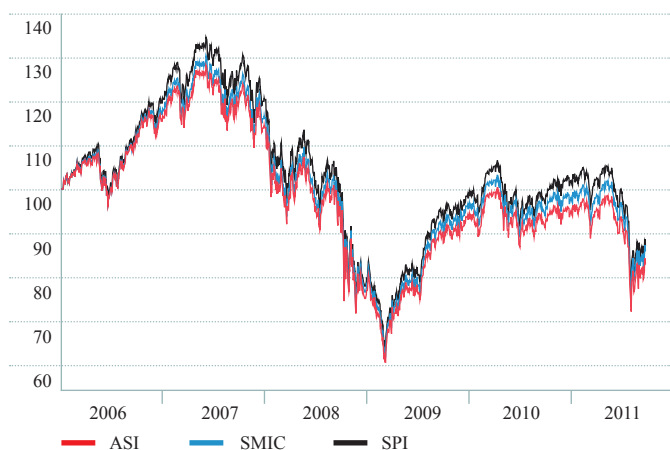
nach Branchen (gemäss Branchenaufteilung nach MSCI) in %

- 36% Pharma & Biotechnolgy
- 25% Nahrungsm., Getr. & Tabak
- 11% Diversifizierte Finanzdienstl.
- 6% Versicherungen
- 6% Roh- und Betriebsstoffe
- 5% Investitionsgüter
- 5% Gebrauchsg. & Bekleidung
- 2% Energie
- 2% Commercial Services & Supp.
- 3% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'444.43 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	28.87 CHF
Performance 1 Jahr	-9.71%
5 Jahre Rendite p. a.	-5.93%
Risiko p. a.	14.89%
Tracking Error p. a.	0.28%
10 Jahre Rendite p. a.	1.40%
Risiko p. a.	14.53%

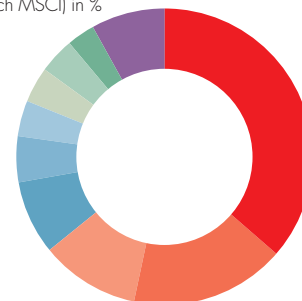
Nachdem das Jahr 2010 relativ solide mit einer Hausse abgeschlossen hatte, wurde 2011 von mehreren Ereignissen gebeutelt: im März von der japanischen Umweltkatastrophe und im Sommer von der erneut aufflammenden Schuldenkrise sowie einer weltweiten Konjunkturabkühlung. Die Stärke des CHF belastet die Rentabilität der inländischen Unternehmen. Während der SMI zwischen dem Sommer 2010 und dem Jahresanfang 2011 knapp 10% zulegte, rutschte er bei der japanischen Krise vorübergehend unter 6'000 Zähler. Der anschliessende Aufschwung brachte den SMI im Mai wieder auf 6'600, ehe eine abrupte Korrektur den Index um nahezu 30% absacken liess.

AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (ASPI)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

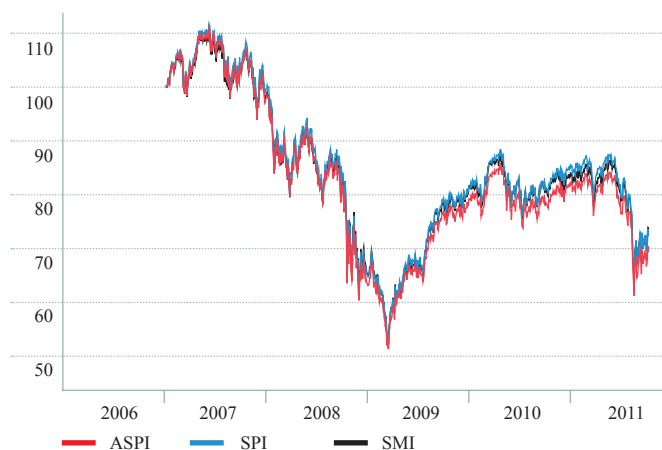
nach Branchen (gemäss Branchenaufteilung nach MSCI) in %

- 30% Pharma & Biotechnolgy
- 22% Nahrungsm., Getr. & Tabak
- 10% Diversifizierte Finanzdienstl.
- 8% Investitionsgüter
- 6% Versicherungen
- 6% Roh- und Betriebsstoffe
- 4% Gebrauchsg. & Bekleidung
- 3% Energie
- 2% Medizinische Ausrüstung
- 10% Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 28.12.2006 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	690.88 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	11.74 CHF
Performance 1 Jahr	-11.12%
3 Jahre Rendite p. a.	-3.93%
Risiko p. a.	15.62%
Tracking Error p. a.	0.44%

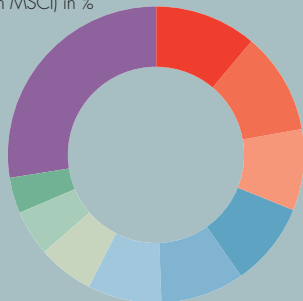
Absolut gesehen lag die im Geschäftsjahr generierte Performance im unterliegenden Fonds deutlich im negativen Bereich und auch etwas hinter dem Vergleichsindex SPI. Die negative relative Rendite ist vorwiegend auf einen negativen Selektionseffekt zurückzuführen, während der Allokationseffekt neutral ausfiel. Innerhalb der Modellvariablen generierten die technischen Variablen MITTELFRISTIGES PREISMOMENTUM sowie Veränderung des Analysenkonsensus bzgl. der GEWINNERWARTUNG einen positiven Beitrag zu Performance. Demgegenüber trugen die Bewertungsvariablen KURS-BUCH-, KURS-EBITDA- sowie KURS-CASH-FLOW-Verhältnis negativ zur relativen Renditeentwicklung bei.

AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING (ASAI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

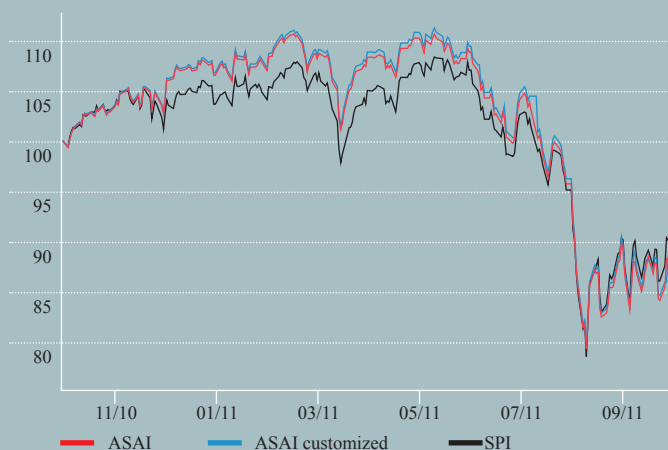
nach Branchen (gemäss Branchenaufteilung nach MSCI) in %

11 %	Investitionsgüter
11 %	Pharma & Biotechnology
9 %	Banken
9 %	Nahrungsm., Getr. & Tabak
9 %	Diversifizierte Finanzdienstl.
8 %	Roh- und Betriebsstoffe
6 %	Versicherungen
5 %	Medizinische Ausrüstung
4 %	Immobilien
27 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 01.10.2010 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	87.03 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	1.09 CHF
Performance 1 Jahr	-12.97%

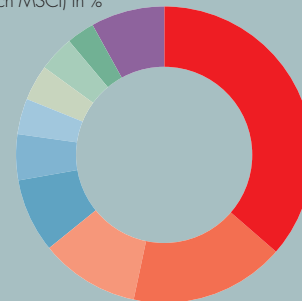
Zu Beginn der Periode erzielten kleinkapitalisierte Unternehmen, getrieben durch einen breit gestützten Anstieg der Aktienmärkte höhere Renditen. Nach dem Erdbeben in Japan, das eine erste Zäsur brachte, erreichte der Schweizer Markt das Jahreshöchst. Zunehmende Sorgen über die weltweiten Staatsverschuldungen und Befürchtungen über ein langsames Wirtschaftswachstum liessen die Kurse im Sommer einbrechen. Positive Performancetreiber waren vor allem Synthos und Mobimo, dagegen verloren Petroplus und Kudelski am stärksten.

AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE (ASE)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

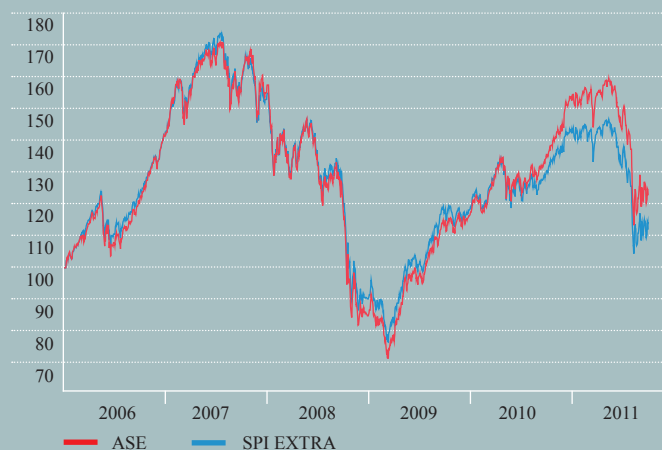
nach Branchen (gemäss Branchenaufteilung nach MSCI) in %

37 %	Investitionsgüter
17 %	Nahrungsm., Getr. & Tabak
11 %	Roh- und Betriebsstoffe
8 %	Medizinische Ausrüstung
5 %	Transportwesen
4 %	Immobilien
4 %	Versicherungen
4 %	Einzelhandel
3 %	Techn. Hardware & Equipment
8 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 21.12.2010

Inventarwert	5'943.99 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	69.98 CHF
Performance 1 Jahr	-9.39%
5 Jahre Rendite p. a.	0.06%
Risiko p. a.	21.01%
Tracking Error p. a.	3.34%
10 Jahre Rendite p. a.	7.42%
Risiko p. a.	19.02%

Nachdem bereits die vorherige Berichtsperiode sehr erfolgreich war, konnte das Portfolio im Berichtsjahr erneut eine Überperformance erzielen. Insgesamt konnte der relevante Referenzindex SPIEX TR deutlich geschlagen werden. Das Berichtsjahr war zweigeteilt. Bis Ende 2010 konnte absolut eine starke Performance verzeichnet werden. Im Sommer 2011 geriet das Portfolio aber ebenfalls in den Sog der Verschuldungskrise. Von den Sektoren betrachtet, war die Übergewichtung in Gesundheit, Industrie, Konsumgüter und Nahrungsmittel für einen grossen Teil der guten Outperformance verantwortlich. Der Start ins neue Berichtsjahr erfolgt angesichts der Wirtschaftslage vorsichtig mit defensiver Orientierung.

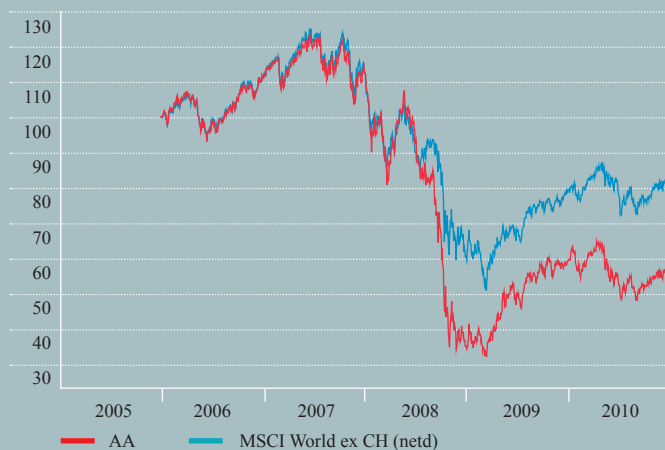
Sondervermögen Aktien

AKTIEN AUSLAND (AA)

Das Sondervermögen wurde am 21.12.2010 liquidiert.

Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	n/a
Ausschüttung (thesaurierend)	n/a
Performance bis 21.12.2010	5.80%

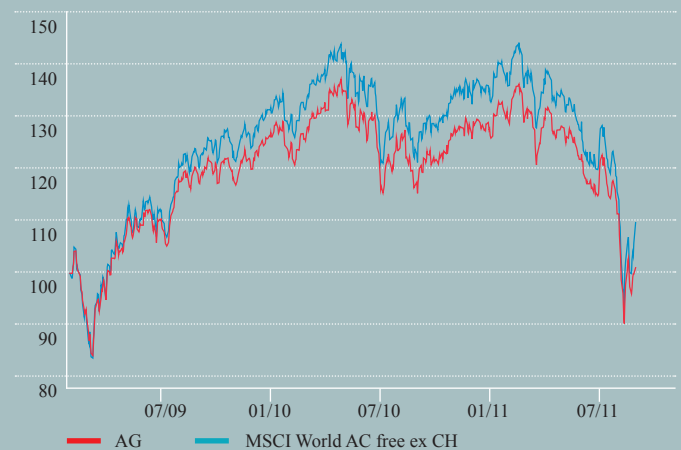
Dank Quant Easing II stiegen die Börsen im 4. Quartal 2010 global weiter an. Sie liessen sich durch die europäische Schuldenkrise um Irland nicht gross verunsichern. Wegen den Währungsturbulenzen schrumpfte die lokal sehr gute Kursentwicklung für in CHF rechnende Investoren stark, denn immerhin schwächten sich EUR und USD gegen den CHF um -6.5% resp. -4.8% ab. Auf Sektorebene resultierten fast durchwegs Wertsteigerungen. Den grössten Beitrag zum Gesamtergebnis lieferten die im unterliegenden Fonds übergewichteten Rohstoffe mit $+0.87\%$. Die beiden Sektoren Energie und Finanz liefen ebenfalls sehr gut. Bis zur Liquidation des Sondervermögens am 21. Dez. resultierte eine Performance im Bereich der Benchmark.

AKTIEN GLOBAL FOF (AG)

Das Sondervermögen wurde am 29.8.2011 liquidiert.

Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.01.2009 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	n/a
Ausschüttung (thesaurierend)	n/a
Performance bis 29.8.2011	-17.12%

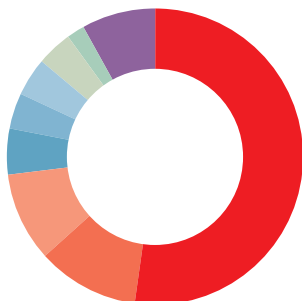
Das Jahr war sehr bewegt: zunächst die schrecklichen Ereignisse in Japan im März und dann die Rückkehr der Staatsschuldenkrise im Sommer 2011. Durch die starke Volatilität an den Devisenmärkten wurde die Analyse des Geschäftsjahrs ungemein erschwert. In Lokalwährungen reichte die Performance der verschiedenen Regionen von $+10\%$ (Nordamerika) bis -10% (EWU). Ausgedrückt in CHF reichte die Spannweite von -10% bis -20% . So verlor der MSCI World Index im Geschäftsjahr rund 15% in CHF. In diesem turbulenten Umfeld erzielte das Sondervermögen eine geringfügig bessere Performance als der MSCI World Index. Aus strategischen Gründen wurde beschlossen, das Segment Ende August 2011 zu liquidieren.

GLOBE INDEX (GI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Ländern in %

53 %	USA
11 %	Japan
10 %	Grossbritannien
5 %	Kanada
4 %	Frankreich
4 %	Australien
4 %	Deutschland
2 %	Spanien
8 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'217.57 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	28.83 CHF
Performance 1 Jahr	-11.10%
5 Jahre Rendite p. a.	-8.28%
Risiko p. a.	19.02%
Tracking Error p. a.	0.16%
10 Jahre Rendite p. a.	-2.18%
Risiko p. a.	17.43%

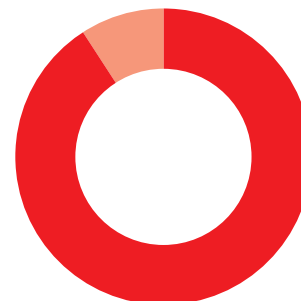
Wie im vergangenen Jahr sind auch im Geschäftsjahr 2010–2011 insgesamt fünf Veränderungen der Verhältnisse zwischen den drei Regionenvermögen innerhalb des GLOBE INDEX erfolgt, was die Stabilität der Referenzindizes über die Berichtsperiode erneut widerspiegelte. Nur eine einzige Anpassung wurde nicht von den regelmässigen, vierteljährlichen sowie halbjährlichen MSCI Indizes Umschichtungen ausgelöst. Kein Land wurde in der Berichtsperiode von den aufstrebenden zu den entwickelten Märkten befördert. Gegenüber den Vorjahren fiel die Anzahl neuer Kapitaltransaktionen im Anlageuniversum tiefer aus. Dies hatte zur Folge, dass die für die Anpassung notwendigen Transaktionen eher bescheiden ausfielen.

AMERICA INDEX (AI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Ländern in %

91 %	USA
9 %	Kanada



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	678.98 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	11.33 CHF
Performance 1 Jahr	-6.95%
5 Jahre Rendite p. a.	-7.14%
Risiko p. a.	19.04%
Tracking Error p. a.	0.17%
10 Jahre Rendite p. a.	-2.86%
Risiko p. a.	17.83%

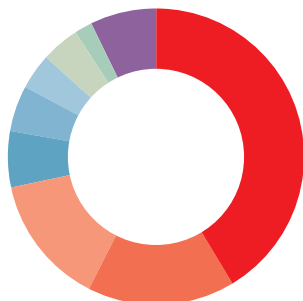
Auch in dieser Berichtsperiode gab es in Nordamerika einzelne Zusammenschlüsse von Gesellschaften. Mit Ausnahme der vier üblichen Indexumschichtungen wurden sechs amerikanische Unternehmen in den MSCI Nordamerika Index aufgenommen. Nach einem erfolgreichen IPO bekam der Autokonzern General Motors am 1. Dezember 2010 einen Platz als neue Indexkomponente. Aus steuerlichen Gründen erfolgte im Januar 2011 die Umwandlung aller kanadischen Income Trusts in ordentliche Gesellschaften. Dies hatte keine Auswirkungen innerhalb des Vermögens. Die vier ordentlichen Indexumschichtungen brachten kaum Überraschungen mit sich und lösten deshalb keinen ausserordentlichen Umsatz innerhalb des Portfolios aus.

EUROPE INDEX (EI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Ländern in %

- 41 % Grossbritannien
- 16 % Frankreich
- 14 % Deutschland
- 6 % Spanien
- 5 % Schweden
- 4 % Niederlande
- 4 % Italien
- 2 % Dänemark
- 7 % Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indiziert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	356.48 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	13.25 CHF
Performance 1 Jahr	-19.08%
5 Jahre Rendite p. a.	-10.54%
Risiko p. a.	22.20%
Tracking Error p. a.	0.29%
10 Jahre Rendite p. a.	-1.34%
Risiko p. a.	19.91%

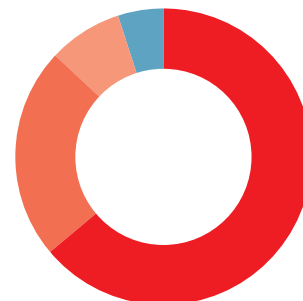
In Europa sorgten im Geschäftsjahr 2010–2011 zwei deutsche Unternehmen für Aufregung im Bereich der Fusionen: Zunächst wurde die Deutsche Postbank am 5. November 2010 von der Deutschen Bank vollumfänglich übernommen; danach scheiterte die geplante Übernahme von MAN Group durch Volkswagen am 7. Juli 2011, so dass schließlich nur ein Teil des Lastwagenkonzerns verkauft wurde. Weitere Aufteilungen der Geschäftstätigkeiten führten zur Verselbstständigungen von neuen Unternehmen, welchen häufig einen Platz im Hauptindex verliehen wurde. Die vier ordentlichen Indexumschichtungen brachten kaum Überraschungen mit sich und lösten deshalb keinen ausserordentlichen Umsatz innerhalb des Portfolios aus.

PACIFIC INDEX (PI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Ländern in %

- 64 % Japan
- 23 % Australien
- 8 % Hongkong
- 5 % Singapur



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indiziert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	197.39 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	5.11 CHF
Performance 1 Jahr	11.37%
5 Jahre Rendite p. a.	-8.38%
Risiko p. a.	17.79%
Tracking Error p. a.	0.27%
10 Jahre Rendite p. a.	-0.71%
Risiko p. a.	16.97%

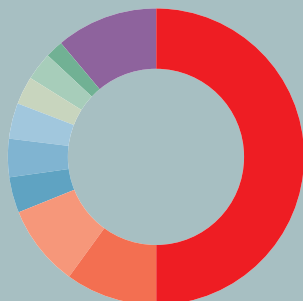
Entgegen den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr 2010–2011 mehrere Übernahmen und Fusionen im japanischen Anlageuniversum verzeichnet. Im Oktober 2010 vereinigten Panasonic und Sanyo Electric ihre Tätigkeiten; aus Kostengründen schlossen sich im August 2011 alle Gesellschaften der Mizuho Gruppe unter einem Dach zusammen. Japan wurde von den Folgen des Erdbebens im März tief getroffen und die Nachbarländer litten vorübergehend unter Lieferungsengpässen. Unentwegt setzte der JPY den Aufwärtstrend gegenüber den meisten Währungen fort. Die vier ordentlichen Indexumschichtungen brachten kaum Überraschungen mit sich und lösten deshalb keinen ausserordentlichen Umsatz innerhalb des Portfolios aus.

AKTIEN WELT SRI (ASRI)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

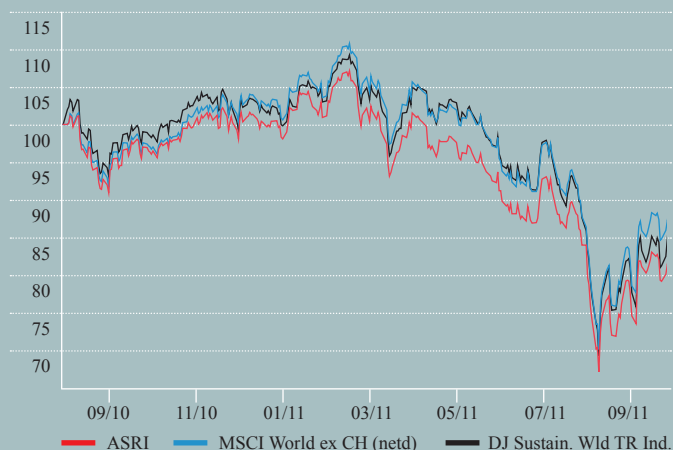
nach Ländern in %

50 %	USA
10 %	Japan
9 %	Grossbritannien
4 %	Kanada
4 %	Frankreich
4 %	Australien
3 %	Deutschland
3 %	Liquidität
2 %	Niederlande
11 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 30.07.2010 = 100



Kennzahlen per 23.12.2010

Inventarwert	801.08 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	17.46 CHF
Performance 1 Jahr	-16.59%

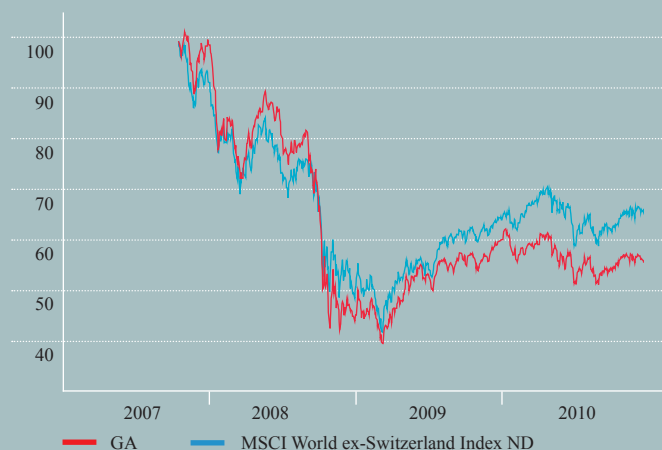
Das vergangene Geschäftsjahr wurde geprägt durch die europäische Schuldenkrise sowie die, durch die amerikanische Notenbank initiierten, Wirtschaftsstimuli in Form des Quantitative Easing 1 und 2. Viele Investoren flüchteten in CHF und Gold als sicherer Hafen. Folglich wurden Höchststände in Gold erreicht; auch der CHF gewann ausserordentlich an Wert gegenüber allen Hauptwährungen bis auf den JPY. Trotz dieses Wertegewinns konnte der MSCI Welt ex CH in CHF bis Mitte Februar gut 18% zulegen. In die folgenden Monaten korrigierte der Index stark, zwischenzeitlich verlor er über 36% von den Höchstständen, und schloss über das Geschäftsjahr hinweg 11% tiefer als zu Beginn.

GLOBAL AVENIR (GA)

Das Sondervermögen wurde am 23.12.2010 liquidiert.

Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 15.0 w1.2007 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	n/a
Ausschüttung (thesaurierend)	n/a
Performance bis 23.12.2010	2.36%

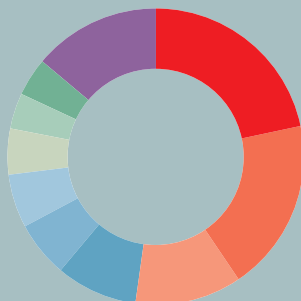
Während des 4. Quartals 2010 haben die Aktienmärkte in einem enorm volatilen Umfeld weltweit ein Plus von 8.4% in USD erzielt. Zum guten Ergebnis beigetragen haben eine verbesserte Stimmung unter den Investoren sowie bessere Wirtschaftsaussichten. Auf Sektorebene konnten alternative Energien, Umwelttechnologie und Infrastruktur nicht ganz mit dem breiten Aktienmarkt Schritt halten. Wegen geringerer Nachfrage gerieten Titel der Solar- und Windenergie unter Druck. Das Sondervermögen erzielte bis zu seiner Auflösung am 23. Dezember eine Performance, die unterhalb der Benchmark lag.

EUROPA SMALL MID CAPS (ESM)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

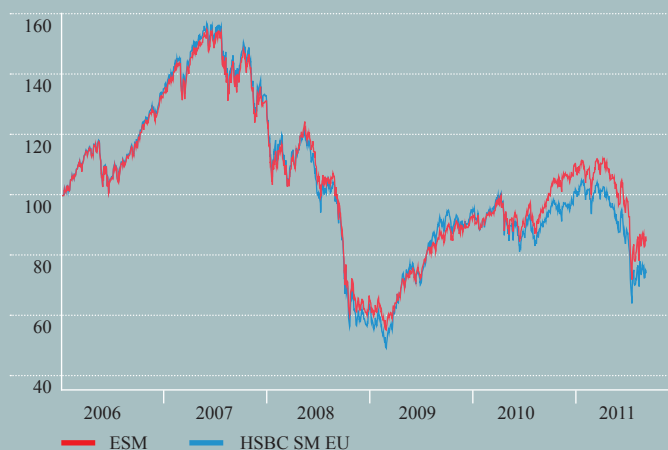
nach Ländern in %

- 22 % Grossbritannien
- 19 % Deutschland
- 12 % Frankreich
- 9 % Schweiz
- 6 % Italien
- 6 % Schweden
- 5 % Norwegen
- 4 % Dänemark
- 4 % Liquidität
- 14 % Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'793.65 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	31.64 CHF
Performance 1 Jahr	-11.90 %

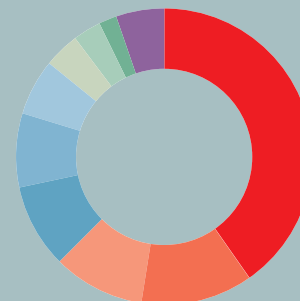
Als eine Geschichte mit zwei Teilen könnte die Entwicklung der europäischen Aktienmärkte bezeichnet werden. In der ersten Hälfte fokussierten sich die Investoren auf einen Rebound der Gewinne in einem verbesserten ökonomischen Umfeld. In der zweiten Hälfte machten Rezessionsängste und die Schuldenkrise die früheren Gewinne wieder zunichte. Die Stärke des CHF trug einen grossen Teil zur schwachen absoluten Performance bei. Relativ gesehen entwickelte sich das Sondervermögen deutlich über der Benchmark. Die Aktienmärkte sind nicht überteuert, jedoch dürften anhaltende Sorgen um die staatlichen Verschuldungsquoten und schlechtere Wirtschaftsaussichten für weitere Turbulenzen an den Märkten sorgen.

ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS (APSM)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

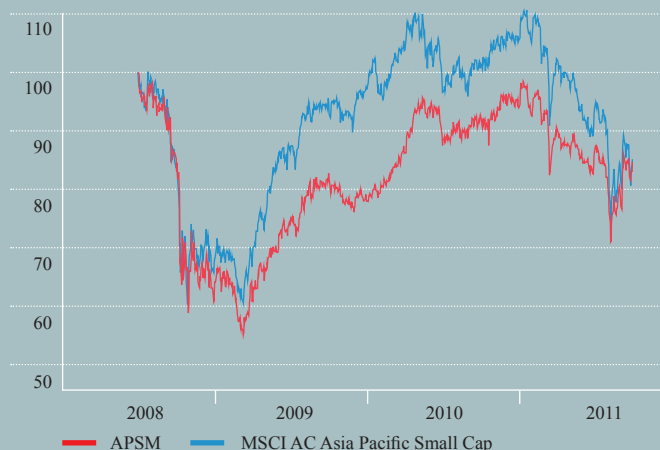
nach Ländern in %

- 40 % Japan
- 12 % Malaysia
- 10 % Singapur
- 9 % Hongkong
- 8 % Thailand
- 6 % Indien
- 4 % Indonesien
- 3 % Sri Lanka
- 2 % Australien
- 5 % Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 30.06.2008 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	84.64 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.30 CHF
Performance 1 Jahr	-8.86 %
3 Jahre Rendite p. a.	-0.25 %
Risiko p. a.	20.11 %
Tracking Error p. a.	9.27 %

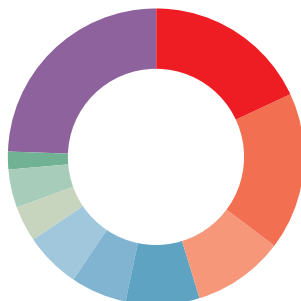
Die asiatischen Small Caps konnten sich gegen die Large Caps lange gut behaupten ehe sie gegen Berichtsende in Rückstand gerieten. Die japanischen Small Caps erreichten trotz des durch die Umweltkatastrophe verursachten Crashes eine bessere Performance als die übrigen asiatischen Titel. Die Erstarbung des JPY gegenüber den asiatischen Währungen war bestimmend für dieses Resultat. Das Sondervermögen konnte die Benchmark dank überdurchschnittlicher Ergebnisse beider Manager übertreffen. Während Aberdeen dank der defensiven Strategie erfolgreich war, gelang es Henderson dank der richtigen Titelselektion und der Übergewichtung des Konsumsektors zusätzlichen Wert zu generieren.

AKTIEN EMERGING MARKETS (EMMA)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

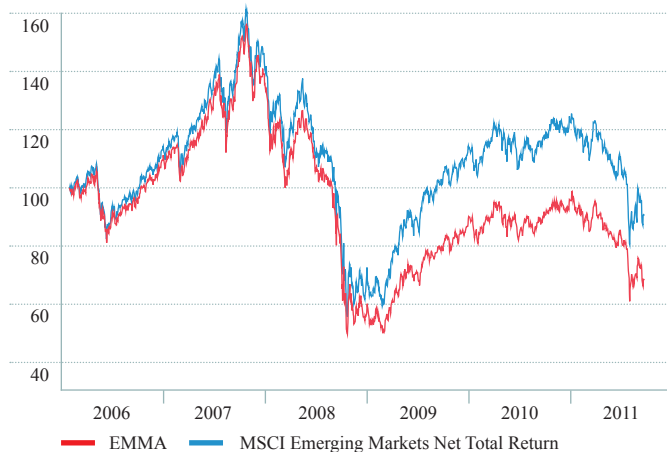
nach Ländern in %

18 %	Brasilien
17 %	China
10 %	Taiwan
8 %	Indien
6 %	Südafrika
6 %	Russland
4 %	Indonesien
4 %	Mexiko
2 %	Malaysia
24 %	Liquidität



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.01.2006 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	686.09 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	7.38 CHF
Performance 1 Jahr	-23.40%
3 Jahre Rendite p. a.	-5.39%
Risiko p. a.	22.89%
Tracking Error p. a.	8.12%

Es ist unbestritten, dass sich die Schwellenländer aus makroökonomischer Sicht in besserer Verfassung befinden als die Industrieländer. Ein höheres BIP-Wachstum und tiefere Verschuldung laufen einher mit sozialem Fortschritt (Demokratisierung, weniger Korruption). Trotzdem haben die Aktien der Emerging Markets im Geschäftsjahr mit denjenigen der Industrieländer nicht mithalten können. Osteuropa, angeführt von Russland, war noch die am besten performende Region, während Lateinamerika, gebremst durch Brasilien, und die gebeutelten arabischen Länder am meisten Mühe bekundeten. Das Sondervermögen entwickelte sich parallel zur Benchmark mit leicht unterdurchschnittlichem Endergebnis.

Grösste Aktienpositionen

Die grössten Positionen in den Aktien- und Immobilien-Sondervermögen Ende September 2011

	2011
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT (ASI) (Benchmark: SMIC)	
Nestlé	24.6%
Novartis	19.7%
Roche (GS)	15.4%
UBS	5.6%
ABB	5.4%
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (ASPI) (Benchmark: SPI)	
Nestlé	20.0%
Novartis	16.4%
Roche (GS)	12.7%
UBS	4.5%
ABB	4.4%
AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING (ASA) (Benchmark: ASA1 customized)	
SMI Mid Price Fut Dec 11	5.8%
Nestlé	5.6%
SMI Future Dec 11	4.4%
Novartis	4.3%
Roche	3.7%
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE (ASE) (Benchmark: SPI EXTRA)	
Emmi	6.3%
Belimo Holding	5.7%
Geberit	5.4%
Kuehne& Nagel Int	4.6%
Sika	4.1%
GLOBE INDEX (GI) (Benchmark: MSCI World ex. CH (ndr))	
Exxon Mobil	1.8%
Apple	1.7%
IBM	1.0%
Microsoft	0.9%
Chevron	0.9%
AMERICA INDEX (AI) (Benchmark: MSCI North America (ndr))	
Exxon Mobil	3.0%
Apple	3.0%
IBM	1.8%
Microsoft	1.6%
Chevron	1.6%
EUROPE INDEX (EI) (Benchmark: MSCI Europe Ex CH (ndr))	
HSBC	2.7%
Vodafone	2.6%
BP	2.3%
Royal Dutch	2.2%
GlaxoSmithKline	2.1%

	2011
PACIFIC INDEX (PI) (Benchmark: MSCI Pacific Free)	
BHP Billiton	3.3%
Toyota Motor	2.9%
Commonwealth Bank Australia	2.1%
Westpac Banking	1.8%
Mitsubishi UFJ	1.7%
EUROPE SMALL MID CAPS (ESM) (Benchmark: HSBC SM EU)	
Ingenico	3.5%
Dunelm Group	3.2%
Dignity	2.6%
Wire Card/nach Kap	2.2%
TGS-NOPEC Geophysical	2.1%
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS (APSM) (Benchmark: MSCI AC Asia Pacific Small Mid Cap)	
Doshisha	1.8%
Mazda Motor	1.7%
Aeon	1.6%
Itoham Foods	1.6%
Rohto Pharmaceutical	1.5%
AKTIEN EMERGING MARKETS (EMMA) (Benchmark: MSCI Emerging Markets Net Total Return)	
Samsung Electronics (ord)	3.6%
Bradespar	2.3%
China Mobile	2.0%
Taiwan Semiconductor	1.8%
Petrobras (ord)	1.8%
IMMO OPTIMA EUROPA (IOE) (Benchmark: GPR 250 Europe (UK 20%))	
Unibail-Rodamco	20.4%
Land Securities	4.9%
Hammerson Plc	4.8%
PSP Swiss Property (nom)	4.7%
Klepierre	4.5%
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK (IOAP) (Benchmark: IX RE GPR ASIA)	
Mitsubishi Estate Co Ltd	8.8%
Mitsui Fudosan	7.6%
Sun Hung Kai Properties	5.9%
Hong Kong Land	5.6%
Westfield Group Financials	5.1%



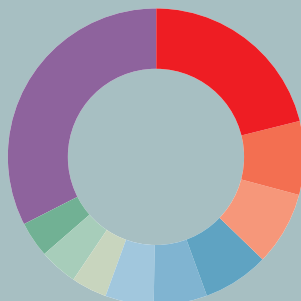
Sondervermögen Immobilien

IMMO OPTIMA SCHWEIZ (IOS)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

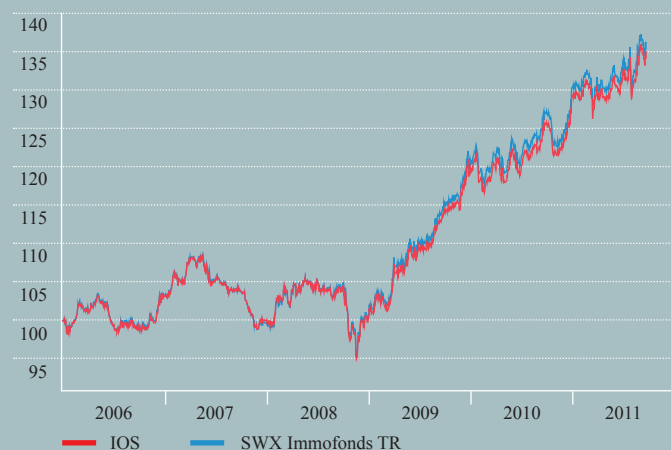
nach Immobilienfonds in %

21%	UBS Sima
8%	CS Re LivPlus
8%	CS Siat
7%	UBS Anfos
6%	CS Interswiss
5%	Schroder ImmoPLUS
4%	La Foncière
4%	Property Plus
4%	UBS Swissreal
32%	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indiziert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	763.25 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	19.17 CHF
Performance 1 Jahr	6.90%
3 Jahre Rendite p. a.	8.82%
Risiko p. a.	6.99%
Tracking Error p. a.	0.35%
5 Jahre Rendite p. a.	6.19%
Risiko p. a.	6.38%

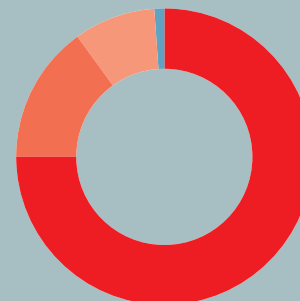
Der Schweizer Immobilienmarkt hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine positive Entwicklung fortgesetzt. Zahlreiche Fonds führten Kapitalerhöhungen durch, welche vom Markt problemlos absorbiert worden sind. Die Dividenden-Ausschüttungen bewegten sich auf Vorjahresniveau oder sogar leicht darüber. Die wieder anziehenden Wohnungsmieten sowie das allgemein steigende Preisniveau wirkten sich positiv auf die Schweizer Immobilienfonds und deren NAV-Entwicklung aus. Die Agios stiegen um durchschnittlich 10% an. Die Frage, ob der Schweizer Immobilienmarkt überhitzt sei und eine Blase bilde, war das ganze Jahr hindurch präsent.

IMMO INVEST SCHWEIZ (IIS)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

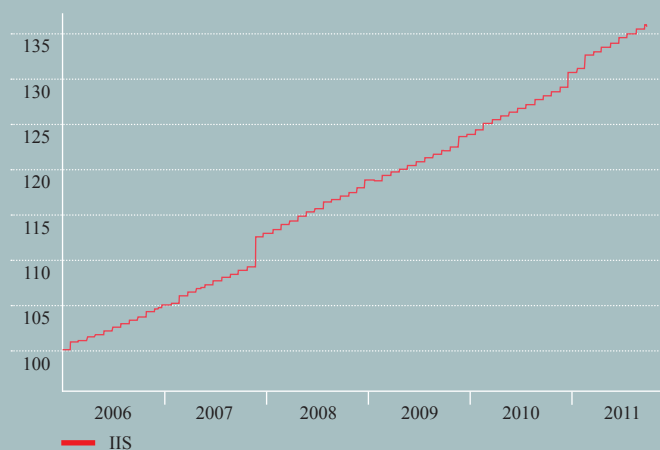
nach Nutzungszweck in %

75%	Wohnen
15%	Gemischt
9%	Kommerziell
1%	Landreserven



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indiziert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	140.65 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	4.48 CHF
Performance 1 Jahr	6.01%
3 Jahre Rendite p. a.	5.07%
Risiko p. a.	0.86%
5 Jahre Rendite p. a.	5.53%
Risiko p. a.	1.38%

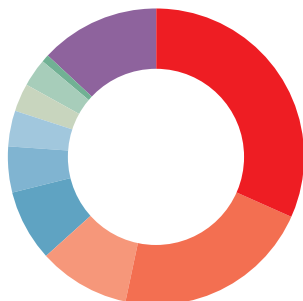
Schweizer Immobilien haben gegenüber anderen Anlageklassen, die in einem anhaltend unsicheren Konjunkturmilieu starker Volatilität ausgesetzt waren, relativ gut abgeschnitten. Die nach wie vor tiefen Zinsen begünstigten die Fonds und Schweizer Stiftungen, während die Schweizer Immobiliengesellschaften eher durch den Aktienmarkt beeinflusst wurden. Am Markt boten sich nur in sehr begrenztem Ausmass Anlagechancen. Dies galt vor allem für Wohnimmobilien. Die Kapitalerhöhungen bei Casareal und Imoka wurden genutzt, um das Engagement in diesem Segment auszubauen. Die Positionen in UBS Immobilien und in UBS Commercial wurden auf-, respektive ausgebaut.

IMMO OPTIMA EUROPA (IOE)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

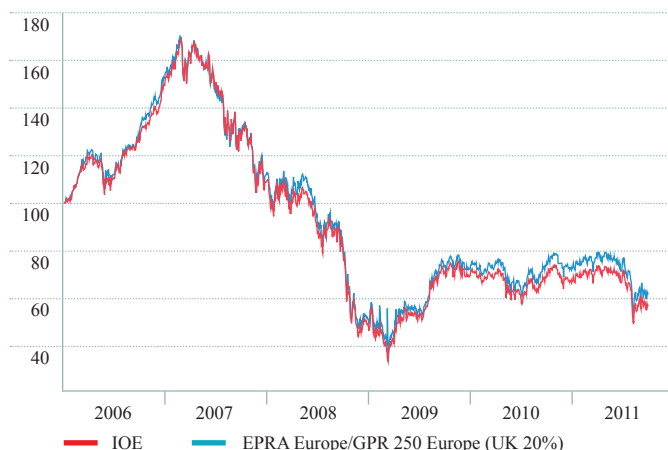
nach Ländern in %

32 %	Frankreich
22 %	Grossbritannien
10 %	Schweiz
8 %	Schweden
5 %	Österreich
4 %	Niederlande
3 %	Jersey
3 %	Div. Europa
1 %	Liquidität
13 %	Übrige



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	666.53 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	19.92 CHF
Performance 1 Jahr	-17.88 %
3 Jahre Rendite p. a.	-9.49 %
Risiko p. a.	30.46 %
Tracking Error p. a.	2.60 %
5 Jahre Rendite p. a.	-15.05 %
Risiko p. a.	26.71 %

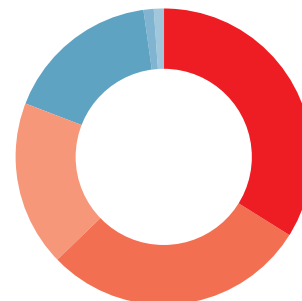
Die Entwicklung in den Immobilienaktien wurde im Geschäftsjahr stark beeinflusst durch die EUR-Krise. In die volatilen Aktienmärkte hinein verkauften die Investoren ihre Positionen in den PIGS-Ländern massiv und flüchteten in den sicheren Hafen Schweiz oder in grosskapitalisierte, liquide Titel wie Unibail-Rodamco. Die Performance war geprägt von der Erstarung des CHF. Generell fiel die Entwicklung im realen Immobilienmarkt leicht positiv aus. London, Paris und Stockholm verzeichneten die grössten Zunahmen bei den Mieten und Vermögenswerten, da eine steigende Nachfrage nach Büroflächen einem beschränkten Angebot gegenüberstand. Die erwähnten Städte sind im Sondervermögen prominent vertreten.

IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK (IOAP)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

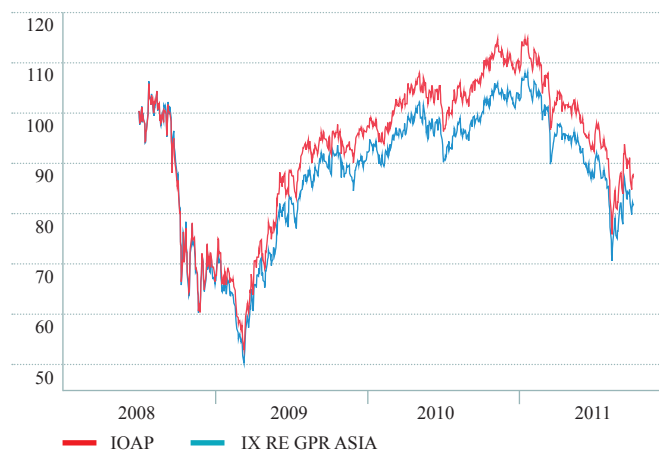
nach Ländern in %

34 %	Hongkong
29 %	Japan
18 %	Singapur
17 %	Australien
1 %	Thailand
1 %	Philippinen



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 30.06.2008 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	87.56 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	-1.13 CHF
Performance 1 Jahr	-17.97 %
3 Jahre Rendite p. a.	0.94 %
Risiko p. a.	21.27 %
Tracking Error p. a.	2.94 %

Das Geschäftsjahr war für die asiatisch-pazifischen Immobilititel insgesamt ein Jahr der Konsolidierung. Die defensiveren, langsamer wachsenden japanischen und australischen Werte entwickelten sich dabei besser als Hong Kong und Singapur. Die Erstarung des JPY gegenüber den anderen asiatischen Währungen trug zur relativen Performance bei. Die gut diversifizierten australischen Gesellschaften konnten in USD gerechnet zulegen. Dagegen erlitten die zuvor heiss gelaufenen Märkte Hong Kong und Singapur Einbussen. Die strategische Übergewichtung von Singapur und Hong Kong wirkte belastend, konnte dank erfolgreicher Titelselektion aber weitestgehend kompensiert werden.

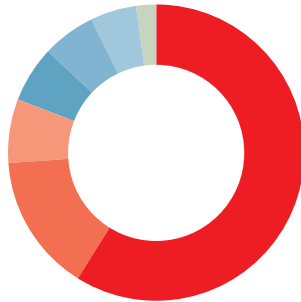
Sondervermögen BVG

MIXTA OPTIMA 15 (MO15)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

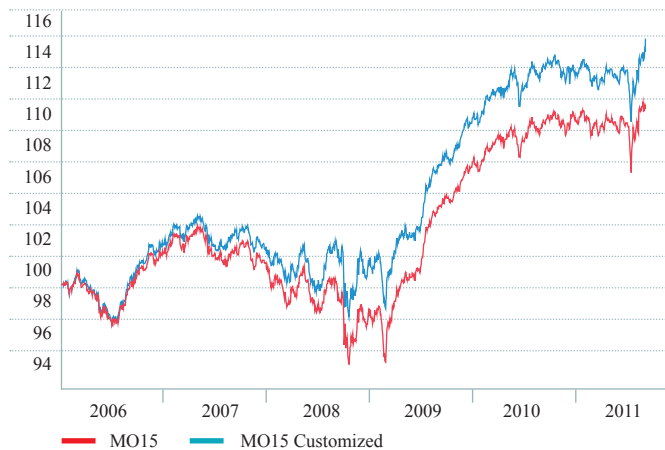
nach Anlagekategorien in %

- 59% Obligationen CHF
- 15% Immobilien CH
- 7% Aktien CH
- 6% Aktien Ausland
- 6% Obligationen Ausland
- 5% Convertibles
- 2% Kurzfristige Anlagen



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'129.24 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	16.35 CHF
Performance 1 Jahr	0.79%
3 Jahre Rendite p. a.	3.90%
Risiko p. a.	3.67%
Tracking Error p. a.	0.84%
5 Jahre Rendite p. a.	1.96%
Risiko p. a.	3.41%
Modified Duration (Bereich Obligationen Schweiz)	6.35 Jahre

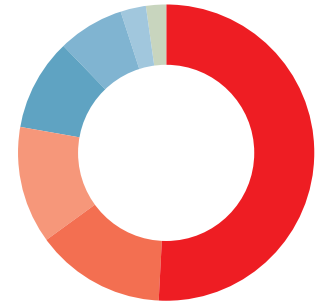
Mit dem Quant Easing 2 schuf die US-Notenbank im Spätherbst 2010 die Basis für steigende Aktienkurse. Das freundliche Umfeld hielt trotz der anhaltenden Diskussion um die Verschuldung europäischer Staaten bis im Frühling an, ehe sich die realwirtschaftlichen Aussichten eintrübten und die Aktienmärkte im Juli/August regelrecht einbrachen. Die Zinsen gaben in den wichtigsten Währungen nochmals deutlich nach. Bestimmend für die Performance in CHF waren die Verschiebungen in den Devisenmärkten. Die extreme Stärke des CHF belastete die Ergebnisse stark. Mit Ausnahme von Obligationen in CHF und Schweizer Immobilien entwickelten sich im Geschäftsjahr alle Segmente negativ.

MIXTA OPTIMA 25 (MO25)

Portefeuillestruktur per 30.09.2011

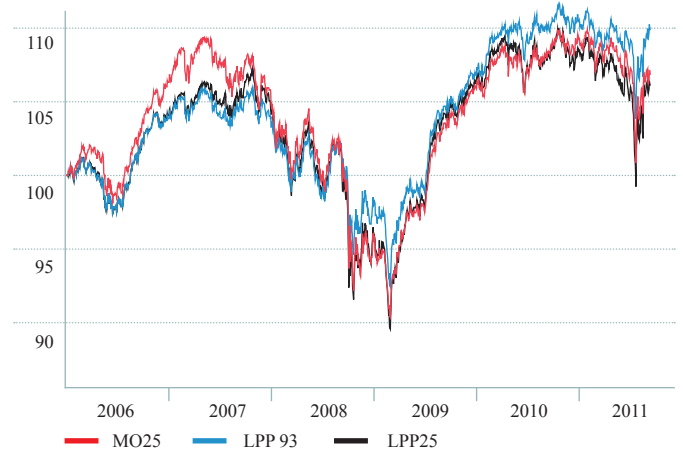
nach Anlagekategorien in %

- 51% Obligationen CHF
- 14% Aktien CH
- 13% Immobilien CH
- 10% Aktien Ausland
- 7% Obligationen Ausland
- 3% Kurzfristige Anlagen
- 2% Immobilien Ausland



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'752.75 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	30.24 CHF
Performance 1 Jahr	-1.36%
5 Jahre Rendite p. a.	0.60%
Risiko p. a.	5.06%
Tracking Error p. a.	1.61%
10 Jahre Rendite p. a.	3.17%
Risiko p. a.	4.43%
Modified Duration (Bereich Obligationen Schweiz)	6.35 Jahre

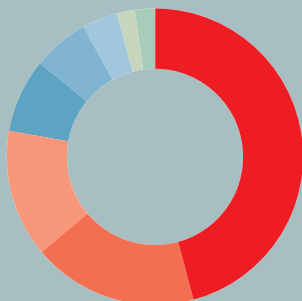
Mit dem Quant Easing 2 schuf die US-Notenbank im Spätherbst 2010 die Basis für steigende Aktienkurse. Das freundliche Umfeld hielt trotz der anhaltenden Diskussion um die Verschuldung europäischer Staaten bis im Frühling an, ehe sich die realwirtschaftlichen Aussichten eintrübten und die Aktienmärkte im Juli/August regelrecht einbrachen. Die Zinsen gaben in den wichtigsten Währungen nochmals deutlich nach. Bestimmend für die Performance in CHF waren die Verschiebungen in den Devisenmärkten. Die extreme Stärke des CHF belastete die Ergebnisse stark. Mit Ausnahme von Obligationen in CHF und Schweizer Immobilien entwickelten sich im Geschäftsjahr alle Segmente negativ.

MIXTA OPTIMA 35 (MO35)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

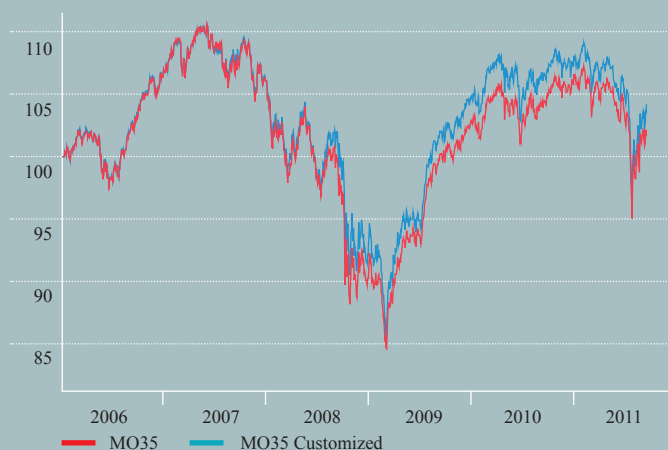
nach Anlagekategorien in %

- 46 % Obligationen CHF
- 18 % Aktien CH
- 14 % Aktien Ausland
- 8 % Immobilien CH
- 6 % Obligationen Ausland
- 4 % Kurzfristige Anlagen
- 2 % Immobilien Ausland
- 2 % Convertibles



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.12.2005 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'083.16 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	17.20 CHF
Performance 1 Jahr	-2.59%
3 Jahre Rendite p. a.	1.70%
Risiko p. a.	6.44%
Tracking Error p. a.	1.08%
Modified Duration (Bereich Obligationen Schweiz)	6.35 Jahre

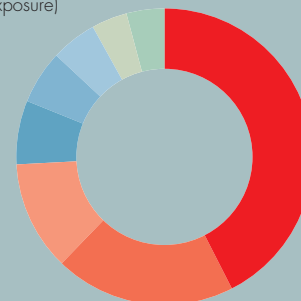
Mit dem Quant Easing 2 schuf die US-Notenbank im Spätherbst 2010 die Basis für steigende Aktienkurse. Das freundliche Umfeld hielt trotz der anhaltenden Diskussion um die Verschuldung europäischer Staaten bis im Frühling an, ehe sich die realwirtschaftlichen Aussichten eintrübten und die Aktienmärkte im Juli/August regelrecht einbrachen. Die Zinsen gaben in den wichtigsten Währungen nochmals deutlich nach. Bestimmend für die Performance in CHF waren die Verschiebungen in den Devisenmärkten. Die extreme Stärke des CHF belastete die Ergebnisse stark. Mit Ausnahme von Obligationen in CHF und Schweizer Immobilien entwickelten sich im Geschäftsjahr alle Segmente negativ.

MIXTA PROTECTOR (MP)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Anlagekategorien in % (ökonomisches Exposure)

- 43 % Obligationen CHF
- 20 % Immobilien CH
- 12 % Aktien CH
- 7 % Aktien Ausland
- 6 % Hedge Funds
- 5 % Infrastruktur
- 4 % Liquidität
- 4 % Obligationen FW



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zum LPP25 Plus*

Indexiert 31.12.2005 = 100 (*vor 01.01.2009 LPP25 daily)



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	111.93 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.78 CHF
Performance 1 Jahr	-2.67%
3 Jahre Rendite p. a.	0.31%
Risiko p. a.	3.87%
Tracking Error p. a.	3.63%
Modified Duration	5.77 Jahre

2010 hat in Erwartung einer Erholung der Weltwirtschaft auf einer optimistischen Note geendet. Diese Hoffnung wurde jedoch herb enttäuscht durch die japanische Atomkrise, dann durch die europäische Schuldenkrise und schliesslich durch die im Sommer 2011 neu aufgeflamten Rezessionsängste in den USA. Alle Aktienmärkte wurden in Mitleidenschaft gezogen und verzeichneten eine negative Wertentwicklung. Die steigende Risikoaversion kam aber den Zinsen zugute, die neue Tiefstände erreichten. Die Rendite für 10-jährige Eidgenossen rutschte im August unter 1%, während der CHF seinen Höhenflug fortsetzte. Als die Krise sich im Sommer zuspitzte, notierte er auf einem Rekordhoch gegenüber dem EUR.

Die IST erstellt und präsentiert ihre Performance-Ausweise gestützt auf die von den Portfolio Managern nach Global Investment Standards (GIPS) errechneten und präsentierten Performances. Die Angaben in der Tabelle auf der Seite 44/45 sind ein Auszug aus dem Performance-Ausweis der IST. Der vollständige Ausweis wird für das Kalenderjahr 2011 erstellt.

Bemerkungen und Ergänzungen

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt innerhalb des Geschäftsjahres nach dem Handelstag-Prinzip (trade date) und zu Marktwerten. Die in den Mixta Optima- und Immobilien-Sondervermögen enthaltenen Immobilienfonds werden zu Marktpreisen bzw. nach den Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Jedes der IST-Sondervermögen stellt einen Composite im Sinne der Performance Presentation Standards der Schweizerischen Bankiervereinigung dar. Die Berechnungen der Resultate erfolgten aufgrund des Inventarwertes. Dadurch ist Übereinstimmung mit den Zahlen gegeben, welche im Performance-Vergleich der KGAST-Mitglieder veröffentlicht werden. Die Performance pro Jahr entspricht der Gesamtertragsrate (Total Return) des Anspruchs an einem Sondervermögen, berechnet auf den Inventarwerten. Zeitgewichtete (Time Weighted Rate of Return) und geldgewichtete (Money Weighted Rate of Return) Performance sind daher identisch.

Bei den customised Benchmarks findet ein monatliches Rebalancing statt. Für die indexierten Sondervermögen gelten «net dividend reinvested»-Indizes als Benchmark.

Das sich seit November 2008 in Liquidation befindende Sondervermögen OBLI SUBSTITUTE CHF hat im Berichtsjahr 1 Abschlagszahlung vorgenommen. Die ordentliche Liquidation dürfte sich bis 2013 erstrecken.

Der sich seit Mai 2009 in Liquidation befindende IST DELTA GLOBAL CHF hat im Berichtsjahr 2 Abschlagszahlungen vorgenommen. Die ordentliche Liquidation dürfte bis 2012 abgeschlossen sein.

Anfang Oktober 2010 wurde AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING lanciert. Die Benchmark ist customized und wird jährlich angepasst. Das Portfolio wird quartalsweise auf die Ausgangsposition rebalanciert.

Ende Dezember 2010 wurde AKTIEN AUSLAND aufgelöst.

Ende Dezember 2010 wurde GLOBAL AVENIR aufgelöst.

Anfang Januar 2011 wurde mit OBLIGATIONEN EMERGING MARKETS ein neues Sondervermögen lanciert, welches vorwiegend in Staatsanleihen in Lokalwährungen investiert. Als Benchmark wird der JPM GBI EM Global Diversified Index verwendet.

Im August 2011 wurde AKTIEN SCHWEIZ G lanciert mit SMIC als Benchmark.

Ende August 2011 wurde AKTIEN GLOBAL FOF liquidiert.



Performance- und Vermögensaufstellung über die letzten 10 Jahre

Performance der «IST» und der Benchmarks der Geschäftsjahre 2002 bis 2011

Jährliche Performance in %	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Geldmarkt CHF	0.48	0.64	2.14	1.38	1.57					
Citi CHF Eurodep 3M	0.21	0.17	1.04	2.80	2.18					
Obligationen Schweiz	4.01	5.57	7.53	3.82	-1.41	-0.89	5.08	2.28	3.76	7.20
Swiss Bond Index (SBI) Domestic p.a.					-0.89	-0.82	6.50	2.88	2.62	7.66
Swiss Bond Index (SBD14T) Domestic p.a.	4.35	5.98	7.34	4.86						
Obligationen Ausland CHF	2.21	5.16	7.71	-3.97	-2.35	-0.50	3.75	2.46	2.90	6.27
Swiss Bond Index (SBI) Foreign p.a.					-1.57	-0.33	4.14	2.57	2.13	7.18
Swiss Bond Index (SBF14T) Foreign p.a.	2.33	4.78	10.04	-0.41						
Governo Bond	-5.83	-4.33	3.05	-1.48	2.32	0.89	7.37	2.79	6.90	4.90
Customised Benchmark (JPM customised)	-5.00	-2.93	4.23	-0.51	2.80	1.58	7.96	3.85	7.67	5.20
Governo Bond Hedged CHF	0.25	4.66								
Customised Benchmark	0.80	4.29								
Governo Welt Indexiert	-7.82	-3.93								
Citigracoup WGBI ex CH	-2.77	-3.92								
Governo USD Plus		9.56	-2.35	3.21	-1.91	0.03	5.63	-2.23	-2.45	
JPM USA		10.39	-1.51	4.63	-1.59	0.30	5.98	-2.86	-7.31	
Governo Euro Plus	-7.50	-6.40	3.35	-3.14	3.74	1.83	8.37	4.71	10.31	
JPM Europe	-6.60	-4.83	4.43	-2.44	4.38	2.62	8.95	5.44	10.63	
Obligationen Ausland	-6.51	-0.92	4.78	-4.64	2.65	1.09	7.10	2.27	5.83	2.74
Customised Benchmark (JPM customised)	-6.82	-3.62	4.02	-0.38	3.80	1.92	7.08	2.31	4.63	2.67
Obligationen Ausland Hedged CHF	-0.98	4.58								
BofA/ML Benchmark customized	0.10	4.49								
Europe Bond A-BBB		-6.01	2.48	-8.19	3.56	2.37				
Customised Benchmark (JPM customised)		-7.87	4.34	-2.62	4.42	3.02				
Dollar Bond A-BBB		11.69	5.18	-6.84	-0.63	-0.76				
Customised Benchmark (JPM customised)		11.05	-0.15	2.85	0.65	-0.12				
Obligationen Emerging Markets¹	-8.00									
JPM GBI EM Glb Div Unhdg \$	-4.24									
Wandelobligationen Global CHF	-1.72	5.78	11.10							
UBS Global Conv. Composite HDG	-2.27	7.29	7.68							
Obligationen Substitute CHF^{in Liquidation}	-42.62	-21.2	-11.00	-12.37						
LIBOR CHF +250	2.66	2.20	3.19	2.04						
Aktien Schweiz SMI Indexiert	-9.71	1.94	-2.23	-23.46	6.81	23.66	27.06	9.93	7.68	-15.94
Swiss Market Index SMI	-9.19	2.50	-1.92	-25.51	6.02	22.13	26.23	8.36	5.45	-20.47
Swiss Market Index div. reinvested SMIC	-10.51	2.50	-1.92	-23.23	8.26					
Aktien Schweiz SPI Plus	-11.12	1.90	-2.18	-24.64	3.65					
Swiss Performance Index SPI	-10.51	2.44	-1.84	-23.39	4.81					
Aktien Schweiz Alternatives Indexing	-12.97									
Swiss Market Index SMI	-12.48									
SPI	-10.37									
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	-9.39	17.94	-1.11	-27.20	30.36	22.21	39.21	20.19	23.42	-19.00
SPIEX	-14.05	10.22	-1.51	-24.34	27.73	25.81	38.51			
SPI Small & Midcaps	-14.05	10.22	-1.51	-24.34	22.92	25.99	36.41	19.91	19.85	-14.05

¹ > seit 01.01.2011

Jährliche Performance in %	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Aktien Ausland bis 21.12.2010	5.80	-8.89	-3.69	-49.05	11.20	10.34	22.44	10.98	9.47	-27.10
MSCI World (ex CH) net div. reinvested p.a.	6.16	0.47	-9.81	-29.17	12.98	10.68	22.63	10.73	12.61	-26.64
Aktien Global FoF bis 29.08.2011	-17.12	0.56								
MSCI World AC free (ex CH) net div. CHF	-14.52	2.09								
Globe Index	-11.10	0.43	-9.50	-28.96	12.85	10.63	22.30	10.88	12.43	-26.67
MSCI World (ex CH) net div. reinvested p.a.	-11.09	0.47	-9.81	-29.17	12.98	10.68	22.63	10.73	12.61	-26.64
America Index	-6.95	3.55	-13.26	-24.85	9.78	7.22	17.18	7.63	12.08	-28.48
MSCI North America net div. reinvested p.a.	-7.05	3.49	-13.82	-25.07	9.71	7.10	17.55	7.40	12.11	-28.67
Europe Index	-19.08	-4.15	-6.06	-34.42	19.60	18.24	28.34	19.70	14.96	-26.82
MSCI Europe (ex CH) net div. reinvested p.a.	-19.04	-4.03	-6.38	-34.73	20.05	18.49	28.50	19.69	15.45	-27.22
Pacific Index	-11.37	-1.63	-1.24	-32.40	10.68	9.52	32.47	8.41	9.19	-15.88
MSCI Pacific free net div. reinvested p.a.	-11.00	-1.28	-1.09	-32.43	11.03	9.80	32.88	8.34	9.47	-15.15
Israel Index	-32.80	-0.53								
MSCI Israel Standard Index	-33.10	n/a								
Aktien Welt SRI	-16.59	-3.95								
MSCI World ex CH netd	-11.09	-3.28								
Global Avenir bis 23.12.2010	2.36	-4.66	-13.16	-34.06						
MSCI World (ex CH) net div. reinvested p.a.	6.64	0.47	-9.81	-31.92						
Europe Small Mid Caps	-11.90	10.85	-1.39	-37.33	18.18	26.35	32.70	22.27	18.12	-16.43
Stoxx Total Market Index (TMI) Mid Companies p.a.					19.12	27.59	34.56	24.16	20.05	-18.60
HSBC Smaller European Comp. (+UK) ntr	-18.74	0.19	6.39	-39.84						
Asia Pacific Small Mid Caps	-8.86	13.34	-3.91	-14.73						
MSCI AC Asia Pacific Small Cap Index	-15.87	5.72	14.34	-16.28						
Aktien Emerging Markets	-23.40	12.06	-1.43	-42.88	47.36					
MSCI Emerging Markets net div. reinvested	-22.04	13.19	10.18	-35.88	47.36					
Immo Optima Schweiz	6.90	10.30	9.42	0.08	4.73	0.02	10.82	6.19		
SXI Real Estate Funds TR	6.61	10.74	9.99	0.43	4.39	0.36	11.30	6.48		
Immo Invest Schweiz	6.01	4.99	4.28	7.54	4.99					
keine Benchmark										
Immo Optima Europe	-17.88	-2.26	-7.76	-39.72	-1.24	27.98	21.43			
EPRA customised/ GPR 250 Europe Index (UK restr. 20%)							23.11			
	-16.83	0.91	-6.92	-38.61	-2.43	30.78				
Immo Optima Asien Pazifik	-17.97	12.28	11.68	-14.87						
GPR General Asia Net	-17.56	8.38	5.86	-13.75						
Mixta Optima 15	0.79	4.61	6.45	-3.11	1.38	1.89	4.51			
Customised Benchmark	1.54	5.24	5.96	-1.11	2.01	2.12	5.54			
Mixta Optima 25	-1.36	4.28	4.45	-7.16	3.28	5.59	12.03	5.46	7.22	-0.72
Pictet BVG Index, Limiten 1993 p.a.	-0.05	4.60	4.71	-4.27	2.33	4.01	11.19	5.06	5.73	-1.08
Mixta Optima 35	-2.59	3.86	3.98	-10.53	3.89	6.13	8.08			
Customised Benchmark	-2.17	4.07	2.99	-8.33	4.09	6.68	9.43			
Mixta Protector	-3.75	2.61	-0.86	-6.86	6.55					
LPP25 Plus*	0.05									
Delta Global CHF (FoHF) in Liquidation	-57.07	10.85	-18.31	-22.62						
Customised Benchmark	-11.38	-0.59	-4.96	-10.46						

Fondsvermögen per 30. September der Jahre 2002 bis 2011

Fondsvermögen in Mio CHF	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Geldmarkt CHF	106.6	116.6	156.0	97.2	79.3					
Obligationen Schweiz	337.6	359.3	374.5	361.7	438.5	748.2	715.0	668.5	473.5	453.8
Obligationen Ausland CHF	60.0	66.8	56.3	36.3	46.4	49.9	59.6	65.5	71.7	73.2
Governo Bond	139.4	214.7	315.3	316.4	294.7	371.8	437.3	436.3	505.1	623.8
Governo Bond Hedged CHF <small>seit 29.3.2010</small>	39.0	52.0								
Governo Welt Indexiert <small>seit 23.6.2010</small>	7.6	46.4								
Governo USD Plus <small>bis 24.6.2010</small>			7.5	8.3	25.0	119.7	138.7	132.9	154.6	171.4
Governo Euro Plus	23.6	26.5	84.2	103.0	191.2	500.3	533.3	508.5	555.2	650.5
Governo Yen						39.1	32.9	30.8	36.7	42.1
Obligationen Ausland	168.2	202.2	264.0	258.3	289.8	345.6	378.6	376.7	389.5	437.5
Obligationen Ausland Hedged CHF <small>seit 29.3.2010</small>	79.6	70.9								
Europe Bond A-BBB <small>bis 28.6.2010</small>			14.0	14.1	15.6	102.7				
Dollar Bond A-BBB <small>bis 22.6.2010</small>			1.6	1.5	1.6	34.7				
Obligationen Emerging Markets <small>seit 1.1.2011</small>	21.7									
Wandelobligationen Global CHF	138.5	123.5	148.0							
Obligationen Substitute CHF <small>in Liquidation</small>	5.6	10.9	15.8	22.7						
Aktien Schweiz SMI Indexiert	342.2	400.1	473.7	513.1	689.9	1'031.3	901.2	762.6	729.6	665.7
Aktien Schweiz SMI Indexiert «G» <small>seit 24.8.2011</small>	216.9									
Aktien Schweiz SPI Plus	68.4	78.9	160.6	160.8	226.6					
Aktien Schweiz Alternatives Indexing <small>seit 1.10.2011</small>	40.8									
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	356.9	368.1	328.1	264.9	392.9	318.6	294.7	232.2	187.9	167.5
Aktien Ausland <small>bis 31.12.2010</small>		36.0	43.6	44.0	112.2	123.2	165.6	206.2	266.9	310.1
Aktien Welt <small>bis 31.1.2009</small>				40.5	84.2	14.6				
Aktien Global FoF <small>bis 31.8.2011</small>		93.2	248.4							
Globe Index	330.6	424.0	439.4	491.6	722.8	897.6	1'401.3	1'135.4	919.0	731.0
Globe Index «G»	716.5	659.8	637.9	588.8	803.0	566.4				
America Index	148.3	159.3	122.1	117.9	125.6	594.8	973.1	843.9	738.3	603.0
America Index «G»	55.1	50.6	45.9	70.5	91.3	396.4				
Europe Index	117.3	155.6	192.4	179.5	272.0	498.6	691.0	535.8	434.4	325.8
Europe Index «G»	50.7	59.4	61.2	80.4	122.3	267.9				
Pacific Index	38.2	45.3	93.0	66.4	87.9	241.4	334.6	218.6	170.4	178.2
Pacific Index «G»	106.3	119.6	48.5	81.7	115.5	155.2				
Israel Index <small>seit 19.7.2010</small>	3.1	4.3								
Aktien Welt SRI <small>seit 2.8.2010</small>	78.2	71.7								
Global Avenir <small>bis 31.12.2010</small>		17.7	17.0	19.1						
Europe Small Mid Caps	47.4	53.5	47.3	49.2	91.0	92.1	56.2	40.0	32.6	31.0
Asia Pacific Small Mid Caps	5.8	5.5	4.6	4.7						
Aktien Emerging Markets	45.3	54.5	27.0	25.6	28.2					
Immo Optima Schweiz	293.8	322.3	306.2	293.5	259.7	207.8	185.2	132.1	107.4	
Immo Invest Schweiz	175.0	157.1	140.6	134.6	125.0					
Immo Optima Europa	48.8	67.8	70.8	71.1	109.4	90.3	35.5			
Immo Optima Asien Pazifik	9.6	12.4	7.0	4.0						
Mixta Optima 15	23.8	29.2	18.2	12.5	14.3	3.8	2.1			
Mixta Optima 25	464.5	548.9	516.6	520.0	635.0	608.9	537.1	500.1	450.1	454.8
Mixta Optima 35	53.5	48.6	81.5	78.6	51.5	7.1	3.4			
Mixta Protector	31.0	39.6	38.4	38.3	41.6					
Delta Global CHF (FoHF) <small>in Liquidation</small>	0.2	10.0	32.5	74.2						
Bruttovermögen	4'995.6	5'382.8	5'639.7	5'245.0	6'584.0	8'428.0	7'876.4	6'826.1	6'222.9	5'919.4
Nettovermögen*	4'866.1	5'235.4	5'486.4	5'131.0	6'480.9	5'844.3	5'463.3	4'709.4	4'482.4	4'288.6

*Nettovermögen infolge Wegfall von Doppelzählungen



Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	GELDMARKT CHF (GM)		OBLIGATIONEN SCHWEIZ (OS)		OBLIGATIONEN AUSLAND CHF (OAF)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	442'254	232'620	273'858	63'286	137'026	-134'295
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	106'029'665	116'130'538	337'409'330	355'860'464	59'135'696	66'143'028
Sonstige Vermögenswerte	137'290	207'366	43	3'418'753	694'856	814'587
Gesamtvermögen	106'609'209	116'570'524	337'683'231	359'342'503	59'967'578	66'823'320
./. Verbindlichkeiten	-752	-605	-56'667	-52'067	-13'954	-27'363
Nettovermögen	106'608'457	116'569'919	337'626'564	359'290'436	59'953'624	66'795'957
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	90	7	124	24	542	526
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	1'821'453	2'116'038	9'181'749	9'767'843	1'597'917	1'633'434
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen						
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe	1'302'363	1'306'410	36'215	8'996	9'414	80'216
Total Erträge	3'123'906	3'422'455	9'218'088	9'776'863	1'607'873	1'714'176
Passivzinsen	1'299	3'738		42		
Fondsbelastungen ¹	29'274	36'306	512'090	470'818	144'582	170'425
Verwaltungskostenbeiträge			183'119	139'763	47'485	38'057
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	1'362'567	1'255'228	587'302	105'801	112'543	42'118
Total Aufwand	1'393'140	1'295'272	1'282'511	716'424	304'610	250'600
Nettoertrag	1'730'766	2'127'183	7'935'577	9'060'439	1'303'263	1'463'576
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-980'908	-356'113	-3'567'590	-2'956'845	150'289	-52'276
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	-196'668	-150'244	356'470	-51'012	-9'836	-6'245
Realisierter Erfolg	553'190	1'620'826	4'724'457	6'052'582	1'443'716	1'405'055
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	-318'613	-995'560	9'064'912	13'902'150	-213'214	1'819'072
Gesamterfolg	234'577	625'266	13'789'369	19'954'732	1'230'502	3'224'127
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'730'766	2'127'183	7'935'577	9'060'439	1'303'263	1'463'576
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	1'730'766	2'127'183	7'935'577	9'060'439	1'303'263	1'463'576
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	116'569'919	155'974'668	359'290'436	374'470'532	66'795'957	56'308'006
Ausgabe von Ansprüchen	85'290'122	75'883'793	10'955'839	3'578'758	1'186'998	11'656'061
Rücknahme von Ansprüchen	-95'486'161	-115'863'808	-46'409'080	-38'713'586	-9'259'833	-4'392'237
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	234'577	625'266	13'789'369	19'954'732	1'230'502	3'224'127
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	106'608'457	116'569'919	337'626'564	359'290'436	59'953'624	66'795'957
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1'037'510	1'397'221	278'033	306'091	51'686	45'819
Ausgegebene Ansprüche	761'912	686'363	8'481	2'884	932	9'398
Zurückgenommene Ansprüche	-855'182	-1'046'074	-35'462	-30'942	-7'231	-3'531
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	944'240	1'037'510	251'052	278'033	45'387	51'686
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)						
Inventarwert Kat. I			1'341.28	1'289.63	1'320.95	1'292.34
Inventarwert Kat. II			1'347.41	1'294.39		
Inventarwert Kat. III	112.90	112.36				
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I			30.87	31.81	28.71	28.32
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II			32.14	33.22		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III	1.83	2.05				

1 > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

GOVERNO BOND (GB)		GOVERNO BOND HEDGED CHF (GBH)		GOVERNO WELT INDEXIERT (GWI)		GOVERNO EURO PLUS (GPE)		OBLIGATIONEN AUSLAND (OA)	
30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
128'535	257'486	3'097'100	78'535	61'252	16'199	9'258	41'313	185'163	45'973
139'322'171	211'633'350	40'071'462	49'331'074	7'552'648	46'403'159	23'603'114	25'646'013	168'076'274	197'014'001
54	2'815'491	-4'129'609	2'622'652	0		0	814'138	43	5'146'025
139'450'760	14'706'327	39'038'953	52'032'261	7'613'900	46'419'358	23'612'372	26'501'464	168'261'480	202'205'999
-20'149	-29'609	-9'563	-13'163	-832	-3'596	-6'385	-11'830	-32'600	-40'803
139'430'611	214'676'718	39'029'390	52'019'098	7'613'068	46'415'762	23'605'987	26'489'634	168'228'880	202'165'196
155	61	340	41					123	12
4'973'368	8'044'200	1'302'557	1'874'634		5'727	868'180	2'326'107	6'703'464	9'197'059
-9'475	-287	64'372	-1'651	-1'858	1		-134'976	-9'523	-21'570
4'964'048	8'043'974	1'367'269	1'873'024	-1'858	5'728	868'180	2'191'131	6'694'064	9'175'501
22				189	208				168
225'557	355'537	84'170	64'363	17'952	10'285	65'734	128'335	352'330	413'319
74'139	85'320	26'140	15'086	8'896	2'725	17'667	21'201	80'948	78'859
131'057	-57'699	-171		-21'398	-350	-788	1'038'746	107'218	751'231
430'775	383'158	110'139	79'449	5'639	12'868	82'613	1'188'282	540'496	1'243'577
4'533'273	7'660'816	1'257'130	1'793'575	-7'497	-7'140	785'567	1'002'849	6'153'568	7'931'924
-14'803'487	-9'103'481	6'104'569	-83'792	-4'072'051	-601'886	-954'659	-8'576'536	-22'628'033	-11'967'232
1'495'441	437'516	-200'400	-248	1'656'960	41'191	657	3'368'292	757'942	1'088'112
-8'774'773	-1'005'149	7'161'299	1'709'535	-2'422'588	-567'835	-168'435	-4'205'395	-15'716'523	-2'947'196
-2'001'470	-9'968'292	-7'036'588	541'141	636'156	-1'403'857	-1'773'619	1'210'393	3'418'874	934'847
-10'776'243	-10'973'441	124'711	2'250'676	-1'786'432	-1'971'692	-1'942'054	-2'995'002	-12'297'649	-2'012'349
4'533'273	7'660'816	1'257'130	1'793'575	-7'497	-7'140	785'567	1'002'849	6'153'568	7'931'924
4'533'273	7'660'816	1'257'130	1'793'575	-7'497	-7'140	785'567	1'002'849	6'153'568	7'931'924
214'676'718	315'260'516	52'019'098		46'415'762		26'489'634	84'158'154	202'165'196	263'973'569
6'642'062	912'575	5'926'729	49'768'422	4'291'226	52'189'027	0	48'349'924	8'173'913	19'284'622
-71'111'926	-90'522'932	-19'041'148		-41'307'488	-3'801'573	-941'593	-103'023'442	-29'812'580	-79'080'646
-10'776'243	-10'973'441	124'711	2'250'676	-1'786'432	-1'971'692	-1'942'054	-2'995'002	-12'297'649	-2'012'349
139'430'611	214'676'718	39'029'390	52'019'098	7'613'068	46'415'762	23'605'987	26'489'634	168'228'880	202'165'196
198'488	279'114	45'251		474'606		31'273	92'605	222'136	287'670
6'530	816	5'770	45'251	45'211	512'752	0	56'890	9'610	20'532
-68'367	-81'442	-17'156		-435'371	-38'146	-1'143	-118'222	-34'397	-86'066
136'651	198'488	33'865	45'251	84'446	474'606	30'130	31'273	197'349	222'136
1'014.24	1'077.06	1'152.49	1'149.57			783.47	847.04	847.25	906.20
1'021.49	1'083.03							853.29	911.20
1'024.53	1'085.53			90.15	97.80			857.19	914.13
31.64	37.11	37.12	39.64			26.07	32.07	29.79	34.41
33.46	39.08							31.35	36.07
34.23	39.92			-0.09	-0.02			32.63	37.09

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	OBLIGATIONEN AUSLAND HEDGED CHF (OAH)		OBLIGATIONEN EMER- GING MARKETS (OEM)		WANDEBLIGATIONEN GLOBAL CHF (WOB)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	4'536'670	62'452	11'904		306'645	1'371'343
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	82'982'894	69'201'254	21'649'962		138'181'010	122'077'136
Sonstige Vermögenswerte	-7'922'547	1'640'191			50'996	70'537
Gesamtvermögen	79'597'017	70'903'897	21'661'866	-	138'538'651	123'519'016
./. Verbindlichkeiten	-24'092	-13'960	-4'442		-10'157	-7'130
Nettovermögen	79'572'925	70'889'937	21'657'424		138'528'494	123'511'886
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	462	23			917	410
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	2'909'115	2'041'001				
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen					196'521	164'100
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe	127'249	763'351	-9'564		3'051	2'784
Total Erträge	3'036'826	2'804'375	-9'564	-	200'489	167'294
Passivzinsen			1'630		40	3'308
Fondsbelastungen ¹	212'387	44'542	25'054		75'822	68'197
Verwaltungskostenbeiträge	54'313	8'996	10'714		50'320	23'443
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen			-541		679	1'156
Total Aufwand	266'700	53'538	36'857	-	126'861	96'104
Nettoertrag	2'770'126	2'750'837	-46'421	-	73'628	71'190
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	6'117'769	-852'815	68'743		211'370	3'569'855
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	431'906	-277'854	129'387		448	75'719
Realisierter Erfolg	9'319'801	1'620'168	151'709	-	285'446	3'716'764
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	-9'364'663	-57'525	-1'763'570		-3'144'446	2'863'990
Gesamterfolg	-44'862	1'562'643	-1'611'861	-	-2'859'000	6'580'754
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'770'126	2'750'837	-46'421		73'628	71'190
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	2'770'126	2'750'837	-46'421		73'628	71'190
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	70'889'937				123'511'886	147'963'472
Ausgabe von Ansprüchen	8'727'850	69'327'294	23'653'746		19'658'285	18'050'654
Rücknahme von Ansprüchen			-384'461		-1'782'677	-49'082'994
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	-44'862	1'562'643	-1'611'861		-2'859'000	6'580'754
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	79'572'925	70'889'937	21'657'424	-	138'528'494	123'511'886
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	73'388				1'050'988	1'331'807
Ausgegebene Ansprüche	9'800	73'388	239'600		162'917	165'935
Zurückgenommene Ansprüche			-4'200		-14'565	-446'754
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	83'188	73'388	235'400	-	1'199'340	1'050'988
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)						
Inventarwert Kat. I	956.55	965.97	92.00			
Inventarwert Kat. II						
Inventarwert Kat. III					115.50	117.52
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	33.30	37.48	-0.20			
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II						
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III					0.06	0.07

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

OBLI SUBSTITUTE CHF (OSS)		AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT (ASI)		AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT «G» (ASIG)		AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (ASPI)		AKTIEN SCHWEIZ ALTER- NATIVES INDEXING (ASAI)	
30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
15'100	26'641	114'273	129'641	72'428		35'244	38'941	4'174'958	
5'598'690	10'849'234	342'110'903	395'502'301	216'835'615		68'344'446	78'181'693	36'400'280	
16	9	3'242	4'537'266	2'055			697'638	238'573	
5'613'806	10'875'884	342'228'418	400'169'208	216'910'098	–	68'379'690	78'918'272	40'813'811	–
–3'036	–8'015	–28'192	–46'754	–17'869		–7'526	–8'968	–17'263	
5'610'770	10'867'869	342'200'226	400'122'454	216'892'229	–	68'372'164	78'909'304	40'796'548	–
46	25	108	41					3'185	
		8'624'220	12'963'576	5'395'343		1'476'075	1'993'250	712'329	
		–19'712	–6'083	–19		–849	–5'046	16'293	
46	25	8'604'616	12'957'534	5'395'324	–	1'475'226	1'988'204	731'807	–
24'695	47'651	427'399	556'249	5'538		78'029	129'493	3'213	
2'463	2'354	161'637	128'646	2'136		30'655	29'802	183'493	
–417	–2'485	174'882	1'772'339	68'655		–4'077	–45'977	33'696	
26'741	47'520	763'918	2'457'234	76'329	–	104'607	113'318	220'402	–
–26'695	–47'495	7'840'698	10'500'300	5'318'995	–	1'370'619	1'874'886	511'405	–
		–24'040'167	–36'543'109	–6'628'611		–2'080'832	–30'093'213	–1'506'857	
		413'062	2'509'576	73'874		–1'697	5'030'434	69'461	
–26'695	–47'495	–15'786'407	–23'533'233	–1'235'742	–	–711'910	–23'187'893	–925'991	–
–4'179'987	–2'431'001	–21'236'501	36'461'329	12'531'070		–7'494'177	28'865'219	–5'818'346	
–4'206'682	–2'478'496	–370'22'908	12'928'096	11'295'328	–	–8'206'087	5'677'326	–6'744'337	–
–26'695	–47'495	7'840'698	10'500'300	5'318'995		1'370'619	1'874'886	511'405	
–26'695	–47'495	7'840'698	10'500'300	5'318'995		1'370'619	1'874'886	511'405	
					–				–
10'867'869	15'783'851	400'122'454	473'691'972			78'909'304	160'555'075		
		34'821'589	8'537'759	208'237'437		274'311	6'829'270	47'540'885	
–1'050'417	–2'437'486	–55'720'909	–95'035'373	–2'640'536		–2'605'364	–94'152'367		
–4'206'682	–2'478'496	–37'022'908	12'928'096	11'295'328		–8'206'087	5'677'326	–6'744'337	
5'610'770	10'867'869	342'200'226	400'122'454	216'892'229	–	68'372'164	78'909'304	40'796'548	–
170'343	202'376	247'919	299'890			100'492	208'844		
		20'210	5'151	149'826		350	7'989	468'775	
–17'067	–32'033	–34'025	–57'122	–1'909		–3'169	–116'341	0	
153'276	170'343	234'104	247'919	147'917	–	97'673	100'492	468'775	–
		1'444.43	1'599.79	1'466.31		690.88	777.31	87.03	
36.61	63.80	1'461.22	1'614.22			699.09	784.62		
		1'466.19	1'618.53			701.47	786.76		
		28.87	37.91	35.96		11.74	16.23	1.09	
n/a		33.38	42.45			13.82	18.44		
		34.67	43.80			14.40	19.14		

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE (ASE)		AKTIEN AUSLAND (AA)		AKTIEN GLOBAL FOF (AG)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	145'368	21'297		79'151		276'759
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	356'772'300	365'899'053		35'895'011		92'466'093
Sonstige Vermögenswerte	43	2'215'083		20'603		446'717
Gesamtvermögen	356'917'711	368'135'433	–	35'994'765	–	93'189'569
./. Verbindlichkeiten	–53'341	–46'591		–6'228		–6'749
Nettovermögen	356'864'370	368'088'842	–	35'988'537	–	93'182'820
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	124	11		68		83
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	6'227'607	6'328'796		2		1'499'060
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen				40'232		
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe	–4'242	–50'560		–2'528		35'430
Total Erträge	6'223'489	6'278'247	–	37'774	–	1'534'573
Passivzinsen				104		
Fondsbelastungen ¹	583'959	452'363		86'457		98'429
Verwaltungskostenbeiträge	171'174	87'476		12'986		37'977
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen	14'240	3'682		–6'420		179'740
Total Aufwand	769'373	543'521	–	93'127	–	316'146
Nettoertrag	5'454'116	5'734'726	–	–55'353	–	1'218'427
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–3'455'820	–10'218'398		–3'588'947		33'176'973
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	60'056	48'016		92'056		–15'843'473
Realisierter Erfolg	2'058'352	–4'435'656	–	–3'552'244	–	18'551'927
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	–41'118'655	62'216'486		293'328		–31'247'529
Gesamterfolg	–39'060'303	57'780'830	–	–3'258'916	–	–12'695'602
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	5'454'116	5'734'726		–55'353		1'218'427
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	5'454'116	5'734'726		–55'353		1'218'427
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	368'088'842	328'140'847	35'988'537	43'611'494	93'183'820	248'419'713
Ausgabe von Ansprüchen	67'117'432	54'233'417		7'467'656		94'258'722
Rücknahme von Ansprüchen	–39'281'601	–72'066'252	–35'988'537	–11'831'697	–93'182'820	–236'800'013
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	–39'060'303	57'780'830	–	–3'258'916	–	–12'695'602
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	356'864'370	368'088'842	–	35'988'537	–	93'182'820
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	55'495	58'499	21'729	24'033	75'838	204'125
Ausgegebene Ansprüche	9'355	8'945		3'976		78'927
Zurückgenommene Ansprüche	–5'641	–11'949	–21'729	–6'280	–75'838	–207'214
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	59'209	55'495	–	21'729	–	75'838
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)						
Inventarwert Kat. I	5'943.99	6'559.99		1'646.06		1'219.89
Inventarwert Kat. II	5'999.57	6'607.55		1'656.66		
Inventarwert Kat. III	6'057.42	6'658.47		1'662.62		1'229.18
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	69.98	83.43		–5.05		10.82
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II	85.40	96.55		–2.25		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III	99.93	110.29		–1.07		16.34

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

GLOBE INDEX (GI)		GLOBE INDEX «G» (GIG)		AMERICA INDEX (AI)		AMERICA INDEX «G» (AIG)		EUROPE INDEX (EI)	
30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
102'064	119'148	221'187	185'442	120'452	34'751	44'758	11'046	38'775	50'686
330'525'352	420'380'911	716'293'046	654'279'773	148'224'016	158'184'825	55'077'565	50'280'716	116'940'171	153'480'170
6'607	3'481'632	14'318	5'418'803	1'110	1'052'213	413	334'457	316'435	2'063'859
330'634'023	423'981'691	716'528'551	659'884'018	148'345'578	159'271'789	55'122'736	50'626'219	117'2953'81	155'594'715
-29'247	-31'154	-63'383	-48'488	-16'723	-15'596	-6'214	-4'958	-12'185	-14'155
330'604'776	423'950'537	716'465'168	659'835'530	148'328'855	159'256'193	55'116'522	50'621'261	117'283'196	155'580'560
73	31	124	48	33				41	9
8'976'341	10'013'753	19'530'632	15'704'531	3'047'590	2'959'071	12	1'019'300	4'795'786	4'873'672
						1'142'096			
25'853	966	47'235	26'177	-9'765	255'943	-1'180	-407	-2'468	100'884
9'002'267	10'014'750	19'577'991	15'730'756	3'037'858	3'215'014	1'140'928	1'018'893	4'793'359	4'974'565
	468		773						
453'802	462'928	149'831	105'390	179'908	169'611	15'025	13'360	146'562	181'936
176'091	121'846	501'688	397'615	64'686	36'689	48'801	39'346	58'440	47'168
33'251	88'373		-10'173	25'434	93'822	-264		-2'834	91'474
663'144	673'615	651'519	493'605	270'028	300'122	63'562	52'706	202'168	320'578
8'339'123	9'341'135	18'926'472	15'237'151	2'767'830	2'914'892	1'077'366	966'187	4'591'191	4'653'987
-18'662'955	-21'518'029	-37'472'291	-33'614'945	-5'097'917	-4'689'411	-1'876'181	-1'633'895	-8'795'502	-18'008'040
730'412	207'115	-1'381'523	459'445	-15'460	-461'861	-23'362	-3'137	45'541	1'078'265
-9'593'420	-11'969'779	-19'927'342	-17'918'349	-2'345'547	-2'236'380	-822'177	-670'845	-4'158'770	-12'275'788
-35'389'784	17'583'265	-65'102'376	21'447'973	-9'485'169	6'094'478	-3'525'089	2'310'253	-22'888'226	5'899'836
-44'983'204	5'613'486	-85'029'718	3'529'624	-11'830'716	3'858'098	-4'347'266	1'639'408	-27'046'996	-6'375'952
8'339'123	9'341'135	18'926'472	15'237'151	2'767'830	2'914'892	1'077'366	966'187	4'591'191	4'653'987
8'339'123	9'341'135	18'926'472	15'237'151	2'767'830	2'914'892	1'077'366	966'187	4'591'191	4'653'987
423'950'537	439'397'130	659'835'530	637'947'604	159'256'193	122'053'949	50'621'261	45'906'970	155'580'560	192'442'794
44'882'969	88'411'065	141'659'356	78'435'223	12'542'530	49'376'704	10'849'326	3'074'883	2'771'405	13'269'556
-93'245'526	-109'471'144		-60'076'921	-11'639'152	-16'032'558	-2'006'799		-14'021'773	-44'115'838
-44'983'204	5'613'486	-85'029'718	3'529'624	-11'830'716	3'858'098	-4'347'266	1'639'408	-27'046'996	-6'375'952
330'604'776	423'950'537	716'465'168	659'835'530	148'328'855	159'256'193	55'116'522	50'621'261	117'283'196	155'580'560
308'038	321'119	476'819	464'099	216'883	172'455	68'615	64'597	351'239	417'203
30'671	61'993	104'162	52'603	15'287	65'501	13'974	4'018	6'098	28'690
-68'843	-75'074		-39'883	-15'463	-21'073	-2'505		-30'678	-94'654
269'866	308'038	580'981	476'819	216'707	216'883	80'084	68'615	326'659	351'239
1'217.57	1'369.60	1'233.20	1'383.83	678.98	729.72	688.23	737.76	356.48	440.53
1'226.34	1'377.26			683.86	733.76			359.03	442.97
1'227.99	1'378.72			686.07	735.68			359.68	443.58
28.83	28.21	32.58	31.96	11.33	12.01	13.45	14.08	13.25	12.45
31.25	30.63			12.66	13.34			14.04	13.25
31.70	31.08			13.16	13.83			14.26	13.46

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	EUROPE INDEX «G» (EIG)		PACIFIC INDEX (PI)		PACIFIC INDEX «G» (PIG)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	16'760	19'341	20'715	8'055	57'637	21'266
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	50'544'157	58'565'860	38'173'094	44'925'394	106'213'272	118'610'154
Sonstige Vermögenswerte	136'770	787'539	886	363'685	2'464	960'186
Gesamtvermögen	50'697'687	59'372'740	38'194'695	45'297'134	106'273'373	119'591'606
./. Verbindlichkeiten	-5'267	-5'401	-3'323	-3'332	-9'246	-8'797
Nettovermögen	50'692'420	59'367'339	38'191'372	45'293'802	106'264'127	119'582'809
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	17	3	3		9	
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	2'101'244	1'886'814	1'120'893	1'035'317	3'171'098	2'773'391
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen						
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe	-3	-119	-544	-10'912		-14'150
Total Erträge	2'101'258	1'886'698	1'120'352	1'024'405	3'171'107	2'759'241
Passivzinsen				7		4
Fondsbelastungen ¹	15'460	15'162	48'885	89'032	28'278	21'335
Verwaltungskostenbeiträge	43'724	40'940	18'103	21'527	80'751	44'477
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen		-1'272	-3'268	-59'137		
Total Aufwand	59'184	54'830	63'720	51'429	109'029	65'816
Nettoertrag	2'042'074	1'831'868	1'056'632	972'976	3'062'078	2'693'425
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-3'780'415	-6'614'724	-1'390'274	-5'415'536	-3'849'461	-9'021'830
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr		157'056	6'576	1'390'181		-1'601'427
Realisierter Erfolg	-1'738'341	-4'625'800	-327'066	-3'052'379	-787'383	-7'929'832
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	-10'072'654	2'210'962	-4'622'372	7'030'622	-12'539'708	-2'974'129
Gesamterfolg	-11'810'995	-2'414'838	-4'949'438	3'978'243	-13'327'091	-10'903'961
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'042'074	1'831'868	1'056'632	972'976	3'062'078	2'693'425
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	2'042'074	1'831'868	1'056'632	972'976	3'062'078	2'693'425
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	59'367'339	61'166'900	45'293'802	93'004'264	119'582'809	48'476'323
Ausgabe von Ansprüchen	3'136'076	5'785'488	979'884	20'964'520	8'409	82'010'447
Rücknahme von Ansprüchen		-5'170'211	-3'132'876	-72'653'225		
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	-11'810'995	-2'414'838	-4'949'438	3'978'243	-13'327'091	-10'903'961
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	50'692'420	59'367'339	38'191'372	45'293'802	106'264'127	119'582'809
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	133'357	132'027	202'355	409'542	531'594	212'529
Ausgegebene Ansprüche	6'999	12'615	4'182	82'891		319'065
Zurückgenommene Ansprüche		-11'285	-14'321	-290'078		
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	140'356	133'357	192'216	202'355	531'594	531'594
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)						
Inventarwert Kat. I	361.17	445.18	197.39	222.72	199.90	224.95
Inventarwert Kat. II			198.76	223.92		
Inventarwert Kat. III			198.99	224.07		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	14.55	13.74	5.11	4.43	5.76	5.07
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II			5.49	4.83		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III			5.59	4.89		

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

ISRAEL INDEX (II)		AKTIEN WELT SRI (ASRI)		GLOBAL AVENIR (GA)		EUROPE SMALL MID CAPS (ESM)		ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS (APSM)	
30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
39'825	124'436	155'178	111'048		290'188	59'536	9'373	52'932	2'711
3'056'834	4'164'281	78'046'420	71'622'576		17'406'188	47'309'805	53'166'179	5'770'444	5'530'068
11'565	15'581	12'055	12'131		2'743	31'536	315'954	7	2'290
3'108'224	4'304'298	78'213'653	71'745'755	–	17'699'119	47'400'877	53'491'506	5'823'383	5'535'069
–4'491	–1'354	–9'583	–7'908		–5'721	–8'835	–9'694	–1'533	–3'544
3'103'733	4'302'944	78'204'070	71'737'847	–	17'693'398	47'392'042	53'481'812	5'821'850	5'531'525
76	6	122	9		67			19	
94'164	29'947	2'106'082	25'093			1'044'846	804'113		
					3'390				2'825
5'200	181	15'684	–147		–2'424	–2'056	48'686	–966	–119
99'440	30'134	2'121'888	24'955	–	1'033	1'042'790	852'799	–947	2'706
111					148			120	1'315
13'821	2'833	102'298	14'075		24'161	109'403	106'268	15'789	12'826
1'383	169	32'083	2'419		4'253	21'600	11'285	4'552	3'047
3'368	238	55'222			–2'085	–1'610	50'551	–747	–50
18'683	3'240	189'603	16'494	–	26'477	129'393	168'104	19'714	17'138
80'757	26'894	1'932'285	8'461	–	–25'444	913'397	684'695	–20'661	–14'432
144	–6'884	–2'451'149	–3'218		–2'144'243	–2'330'856	–2'680'846	30'894	–1'144'048
39	25	29'650	–1		–97'073	–8'544	–1'478	2'332	–32'671
80'940	20'035	–489'214	5'242	–	–2'266'760	–1'426'003	–1'997'629	12'565	–1'191'151
–1'560'914	902	–15'968'017	–2'842'593		1'290'260	–4'936'271	7'283'997	–624'554	1'818'234
–1'479'974	20'937	–16'457'231	–2'837'351	–	–976'500	–6'362'274	5'286'368	–611'989	627'083
80'757	26'894	1'932'285	8'461		–25'444	913'397	684'695	–20'661	–14'432
80'757	26'894	1'932'285	8'461		–25'444	913'397	684'695	–20'661	–14'432
4'302'944		71'737'847		17'693'398	17'012'225	53'481'812	47'308'691	5'531'525	4'567'962
653'860	4'413'875	27'097'898	74'575'198		4'062'176	4'268'276	4'721'775	1'293'497	475'540
–373'097	–131'868	–4'174'444		–17'693'398	–2'404'503	–3'995'772	–3'835'022	–391'183	–139'060
–1'479'974	20'937	–16'457'231	–2'837'351		–976'500	–6'362'274	5'286'368	–611'989	627'083
3'103'733	4'302'944	78'204'070	71'737'847	–	17'693'398	47'392'042	53'481'812	5'821'850	5'531'525
42'802		74'656			29'608	26'089	25'622	59'565	55'750
7'439	44'177	27'384	74'656		6'332	1'888	2'430	13'720	5'500
–4'302	–1'375	–4700			–3'682	–1'768	–1'963	–4'500	–1'685
45'939	42'802	97'340	74'656	–	32'258	26'209	26'089	68'785	59'565
						1'793.65	2'035.95	84.64	92.87
		801.08	960.45		545.97	1'809.64	2'051.02		
67.56	100.53	806.16	961.34		548.86				
			–0.34		–1.44	31.64	22.96	–0.30	–0.24
		17.46	0.54		–0.70	35.16	26.49		
1.76	0.63	22.67							

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	AKTIEN EMERGING MARKETS (EMMA)		IMMO OPTIMA SCHWEIZ (IOS)		IMMO INVEST SCHWEIZ (IIS)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	575'957	803'251	1'553'922	3'355'713	1'694'421	32'560
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	44'590'085	53'519'405	291'610'863	318'311'532	173'311'623	157'087'391
Sonstige Vermögenswerte	144'863	150'548	718'000	805'693	68	17
Gesamtvermögen	45'310'905	54'473'204	293'882'785	322'472'938	175'006'112	157'119'968
./. Verbindlichkeiten	-5'546	-7'069	-91'323	-145'377	-42'646	-39'281
Nettovermögen	45'305'359	54'466'135	293'791'462	322'327'561	174'963'466	157'080'687
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	518	242	3'816	1'654	196	1'025
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen		1'034	9'188'604	9'448'294	6'046'902	4'667'788
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen	615'818	403'258	384'059	357'614		
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe	30'902	92'165	385'837	613'035	400'510	60'139
Total Erträge	647'238	496'699	9'962'316	10'420'597	6'447'608	4'728'952
Passivzinsen	1'657	20'765			210	
Fondsbelastungen ¹	70'009	81'353	983'259	1'029'810	458'158	452'870
Verwaltungskostenbeiträge	23'567	10'190	160'101	125'535	74'910	48'447
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen	5'365	862	1'203'293	1'000'555	100'120	63'697
Total Aufwand	100'598	113'170	2'346'653	2'155'900	633'398	565'014
Nettoertrag	546'640	383'529	7'615'663	8'264'697	5'814'210	4'163'938
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-73'095	-13074112	7'779'210	4'395'865	15'333	313
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	-2'713	-9'319'541	-559'317	-158'106	615	
Realisierter Erfolg	470'832	-22'010'124	14'835'556	12'502'456	5'830'158	4'164'251
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	-13'669'289	16'642'359	4'310'356	18'578'753	4'022'906	3'247'611
Gesamterfolg	-13'198'457	-5'367'765	19'145'912	31'081'209	9'853'064	7'411'862
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	546'640	383'529	7'615'663	8'264'697	5'814'210	4'163'938
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	546'640	383'529	7'615'663	8'264'697	5'814'210	4'163'938
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	54'466'135	27'038'077	322'327'561	306'231'868	157'080'687	140'589'675
Ausgabe von Ansprüchen	4'811'702	33'339'523	34'204'626	38'890'067	11'552'626	15'630'842
Rücknahme von Ansprüchen	-774'021	-543'700	-81'886'637	-53'875'583	-3'522'911	-6'551'692
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	-13'198'457	-5'367'765	19'145'912	31'081'209	9'853'064	7'411'862
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	45'305'359	54'466'135	293'791'462	322'327'561	174'963'466	157'080'687
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	60'472	33'657	450'244	472'244	1'178'375	1'108'962
Ausgegebene Ansprüche	6'065	27'415	48'555	59'110	84'313	121'298
Zurückgenommene Ansprüche	-940	-600	-115'269	-81'110	-26'518	-51'885
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	65'597	60'472	383'530	450'244	1'236'170	1'178'375
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)						
Inventarwert Kat. I	686.09	895.73	763.25	713.97	140.65	132.67
Inventarwert Kat. II	691.84	902.06	766.96	716.66		
Inventarwert Kat. III			770.19	718.83	141.89	133.57
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	7.38		19.17	17.78	4.48	3.34
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II	8.58	5.26	20.05	18.56		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III		6.64	20.99	19.27	4.79	3.62

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

IMMO OPTIMA EUROPA (IOE)		IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK (IOAP)		MIXTA OPTIMA 15 (MO15)		MIXTA OPTIMA 25 (MO25)		MIXTA OPTIMA 35 (MO35)	
30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
368'761	647'397	94'620	51'604	255'651	25'013	4'182'525	-642'183	926'393	265'756
48'261'075	67'112'202	9'510'616	12'420'860	23'512'420	28'957'977	460'426'062	545'882'938	52'601'346	48'024'561
156'918	143'314	8	2'396	22	204'572	18'490	3'838'975	57	361'115
48'786'754	67'902'913	9'605'244	12'474'860	23'768'093	29'187'562	464'627'077	549'079'730	53'527'796	48'651'432
-21'925	-64'690	-22'254	-29'562	-7'183	-11'845	-83'346	-130'779	-9'862	-17'024
48'764'829	67'838'223	9'582'990	12'445'298	23'760'910	29'175'717	464'543'731	548'948'951	53'517'934	48'634'408
14		24	18	64	16	1'364	114	164	63
2'102'553	2'066'327			408'137	626'390	9'831'843	11'421'964	1'063'609	914'792
				3'582	1'855	70'223	42'447	9'986	4'928
1'228	9'823	-2'598	-8'960	-968	-91'102	-200'200	-156'057	-98'624	-77'863
2'103'795	2'076'150	-2'574	-8'942	410'815	537'159	9'703'230	11'308'468	975'135	841'920
807	778	292	176	462	109	5'626	1'323	435	229
327'651	362'046	114'906	114'211	77'048	93'872	965'322	1'006'361	132'076	157'311
27'758	19'223	8'283	6'527	18'075	18'399	236'949	190'448	34'941	28'759
180'308	6'689	-2'844	-623	-28'836	-32'880	-278'570	-89'022	-67'874	-181'037
536'524	388'736	120'637	120'291	66'749	79'500	929'327	1'109'110	99'578	5'262
1'567'271	1'687'414	-123'211	-129'233	344'066	457'659	8'773'903	10'199'358	875'557	836'658
-6'212'603	-5'579'019	108'277	-1'160	-297'713	100'205	-21'363'373	-10'641'095	-2'606'428	-2'709'877
401'157	5'224	275	-2'216	-9'101	7'334	938'999	45'153	-34'697	96'771
-4'244'175	-3'886'381	-14'659	-132'609	37'252	565'198	-11'650'471	-396'584	-1'765'568	-1'776'448
-6'288'976	2'556'891	-2'068'413	1'465'087	177'182	667'265	6'336'070	23'342'956	218'042	4'390'846
-10'533'151	-1'329'490	-2'083'072	1'332'478	214'434	1'232'463	-5'314'401	22'946'372	-1'547'526	2'614'398
1'567'271	1'687'414	-123'211	-129'233	344'066	457'659	8'773'903	10'199'358	875'557	836'658
1'567'271	1'687'414	-123'211	-129'233	344'066	457'659	8'773'903	10'199'358	875'557	836'658
67'838'223	70'762'073	12'445'298	6'975'488	29'175'717	18'160'512	548'948'951	516'584'917	48'634'408	81'502'274
560'663	7'318'490	281'671	4'389'521	229'586	20'765'757	162'040'879	56'093'978	53'345'014	23'163'486
-9'100'906	-8'912'850	-1'060'907	-252'189	-5'858'827	-10'983'015	-241'131'698	-46'676'316	-46'913'962	-58'645'750
-10'533'151	-1'329'490	-2'083'072	1'332'478	214'434	1'232'463	-5'314'401	22'946'372	-1'547'526	2'614'398
48'764'829	67'838'223	9'582'990	12'445'298	23'760'910	29'175'717	464'543'731	548'948'951	53'517'934	48'634'408
83'050	84'838	116'591	73'372	26'041	16'956	307'659	302'329	43'739	75'942
655	8'580	3'100	45'869	204	18'980	88'008	31'919	46'062	20'229
-11'154	-10'368	-10'250	-2'650	-5'203	-9'895	-132'428	-26'589	-40'415	-52'432
72'551	83'050	109'441	116'591	21'042	26'041	263'239	307'659	49'386	43'739
666.53	811.70	87.56	106.74	1'129.24	1'120.40	1'752.75	1'776.87	1'083.16	1'111.93
672.81	817.59					1'765.12	1'786.53	1'083.82	
674.60	819.26					1'771.96	1'791.51		
19.92	18.73	-1.13	-1.11	16.35	17.57	30.24	30.87	17.20	19.13
21.80	20.55					33.32	33.81	17.88	
22.34	21.07					35.40	35.44		

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	MIXTA PROTECTOR (MP)		IST DELTA GLOBAL CHF (DG)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	947'865	3'102'992	15'472	18'277
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	29'806'143	36'444'857	152'639	10'025'344
Sonstige Vermögenswerte	204'426	37'287	346	2'200
Gesamtvermögen	30'958'434	39'585'136	168'457	10'045'821
./. Verbindlichkeiten	-7'210	-11'710	-37	-4'490
Nettovermögen	30'951'224	39'573'426	168'420	10'041'331
Erfolgsrechnung				
Erträge Flüssige Mittel	1'300	1'942	541	107
Erträge Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	-49'086	503'493		
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen	1'635	8'843	7'192	37'777
Einkauf in laufender Ertrag bei Anspruchsausgabe		3'393		
Total Erträge	-46'151	517'671	7'733	37'884
Passivzinsen		-39		18
Fondsbelastungen ¹	109'207	133'004	9'941	31'026
Verwaltungskostenbeiträge	19'173	13'887	1'381	3'745
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen	-2'698	1'905		
Total Aufwand	125'682	148'757	11'322	34'789
Nettoertrag	-171'833	368'914	-3'589	3'095
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-1'775'372	1'136'431		
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der ausgegebenen/zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	306'674	8'284		
Realisierter Erfolg	-1'640'531	1'513'629	-3'589	3'095
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	882'182	-461'170	-2'210'216	2'405'594
Gesamterfolg	-758'349	1'052'459	-2'213'805	2'408'689
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-171'833	368'914	-3'589	3'095
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	-171'833	368'914	-3'589	3'095
Veränderung des Nettovermögens				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	39'573'426	38'387'860	10'041'331	32'462'243
Ausgabe von Ansprüchen		331'585		
Rücknahme von Ansprüchen	-7'863'853	-198'478	-7'659'106	-24'829'601
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	-758'349	1'052'459	-2'213'805	2'408'689
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	30'951'224	39'573'426	168'420	10'041'331
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf				
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	342'850	341'617	640'930	640'930
Ausgegebene Ansprüche		3'033		
Zurückgenommene Ansprüche	-67'980	-1'800		
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	274'870	342'850	640'930	640'930
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)				
Inventarwert Kat. I	111.93	115.00		
Inventarwert Kat. II	112.81	115.70		
Inventarwert Kat. III			0.26	15.67
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	-0.78	0.95		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II	-0.58	1.16		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III				

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).



Verwaltungsrechnung 2011

Bilanz per 30. September 2011 vor Verwendung des Verlustes/Ertragsüberschusses

Aktiven	2011 CHF	2010 CHF	Passiven	2011 CHF	2010 CHF
Kasse	2'127	1'287	Transitorische Passiven	2'160'822	2'120'216
Banken/Post	2'052'996	2'077'331	Rückstellung	930'339	579'544
Obligationen, Festgelder und Anlagefonds	31'232'765	32'777'241	Freie Reserven	17'385'000	16'655'000
Rückforderbare Verrechnungssteuer	115'975	131'945	Reservefonds	16'535'000	15'805'000
Transitorische Aktiven	1'412'910	1'634'172	Vortrag	2'217	7'201
Mobilier und Maschinen	1	1			
Informatik-Anlagen	1	1			
			Verlust/Ertragsüberschuss	-2'196'603	1'455'017
Total Aktiven	34'816'775	36'621'978	Total Passiven	34'816'775	36'621'978

Zweckgebundenes Guthaben bei Pensionskassen CHF 674'095.25

Erfolgsrechnung 01.10.2010 bis 30.09.2011

Aufwand	2011 CHF	2010 CHF	Ertrag	2011 CHF	2010 CHF
			Verwaltungskostenbeiträge		
Personal	3'397'409	3'039'395	Obligationen Schweiz	183'120	139'763
Organe, Revision, Rechts- und andere Beratungen	1'093'193	839'054	Obligationen Ausland CHF	47'486	38'057
Mitgliederversammlung und Jahresbericht	109'918	103'535	Governo Bond *	74'139	85'321
Kontakte, Werbung, Drucksachen	602'328	466'730	Governo Bond Hedged CHF *	26'141	15'086
Informatik	134'134	86'400	Governo Welt Indexiert	8'896	2'725
Bürokosten	293'189	282'494	Governo USD Plus ¹	–	2'983
			Governo EURO Plus	17'667	21'201
			Obligationen Ausland *	80'948	78'858
			Obligationen Ausland Hedged CHF *	54'313	8'996
			Europe Bond A-BBB ²	–	5'937
			Dollar Bond A-BBB ³	–	821
			Obligationen Emerging Markets ⁴	10'704	–
			Wandelobligationen Global CHF	50'320	23'442
			Obli Substituete CHF	2'463	2'053
			Aktien Schweiz SMI Indexiert	163'773	128'646
			Aktien Schweiz SPI Plus	30'656	29'802
			Aktien Schweiz Alternatives Indexing ⁵	33'696	–
			Aktien Schweiz Ergänzungswerte	171'174	87'477
			Aktien Ausland	2'421	12'986
			Aktien Global FoF	34'443	37'977
			Globe Index *	677'780	519'461
			America Index	113'487	76'036
			Europe Index	102'165	88'107
			Pacific Index	98'854	66'004
			Israel Index	1'383	169
			Aktien Welt SRI	32'083	2'419
			Global Avenir	1'041	4'611
			Europe Small Mid Caps	21'600	11'286
			Asia Pacific Small Mid Caps	4'552	3'047
			Aktien Emerging Markets	23'567	10'190
			Immo Optima Schweiz	160'102	125'535
			Immo Invest Schweiz	74'909	48'448
			Immo Optima Europa	27'758	19'223
			Immo Optima Asien Pazifik	8'284	6'526
			Mixta Optima 15	18'074	18'399
			Mixta Optima 25	236'950	190'448
			Mixta Optima 35	34'941	28'759
			Mixta Protector	19'173	14'113
			Delta Global CHF (FoHF)	1'546	4'102
			Total Verwaltungskostenbeiträge	2'650'609	1'959'014
			Zinsen, Dividenden, Honorare, Kommissionen	1'841'938	1'769'706
			Kursverluste/-Erfolge auf eigene Anlagen	–1'058'979	93'905
			Auflösung Kurswertschwankungsreserven	–	2'450'000
Verlust/Ertragsüberschuss	–2'196'603	1'455'017			
Total Aufwand	3'433'568	6'272'625	Total Ertrag	3'433'568	6'272'625

* Fund of Funds 1 > bis 24.06.2010 2 > bis 28.06.2010 3 > bis 22.06.2010 4 > seit 01.01.2011 5 > seit 01.10.2010

Anhang der Verwaltungsrechnung

Veränderungsnachweis des Eigenkapitals in CHF

	Freie Reserven	Reservefonds	Bilanzgewinne/ -verluste ²	Total
Stand 30.09.2009¹	17'115'000	16'265'000	-912'799	32'467'201
Entnahme	-460'000	-460'000	920'000	
Ertragsüberschuss (Geschäftsjahr 2009/2010)			1'455'017	1'455'017
Stand 30.09.2010¹	16'655'000	15'805'000	1'462'218	33'922'218
Zuweisung	730'000	730'000	-1'460'000	
Nettoverlust (Geschäftsjahr 2010/2011)			-2'196'603	-2'196'603
Stand 30.09.2011¹	17'385'000	16'535'000	-2'194'386	31'725'614

1 > vor Verwendung des Ertragsüberschusses/Verlustes

2 > Vortrag und Nettoertrag/-verlusten

Antrag des Stiftungsrats zur Deckung des Bilanzverlustes 2011*

	CHF
Vortrag 2010	2'218
Verlust 2011	-2'196'603
Total	-2'194'385
Entnahme von freien Reserven	-1'100'000
Entnahme Reservefonds	-1'100'000
Vortrag auf neue Rechnung	5'615

* vorbehältlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung

Zürich, 25. Oktober 2011

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Yvar Mentha
Präsident

Markus Nievergelt
Geschäftsführer

Anhang – Angaben und Erläuterungen zur IST Investmenstiftung bzw. IST2 und deren Vermögensrechnung

Die IST Investmentstiftung für Personalvorsorge (IST), gegründet am 24. Februar 1967, und die IST2 Investmentstiftung (IST2), errichtet am 21. Dezember 2006, operativ tätig seit dem 1. September 2007, sind Stiftungen im Sinne von Art.80ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie bezwecken die Förderung der Vorsorge durch gemeinsame Anlage und Verwaltung von Vorsorgegeldern. Die Stiftungen haben ihren Sitz in Zürich und unterstehen der Aufsicht durch das Bundesamt für Sozialversicherung in Bern.

Die IST Stiftungsstatuten datieren vom 4. Dezember 1970, mit Änderungen vom 2.3.1982, 2.6.1992, 26.1.2004, 11.1.2006, 18.7.2007. Statuten und Reglement können bei der Verwaltung der IST angefordert werden.

Stiftungsorgane sind die Versammlung der Mitstifter und Anleger, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle je getrennt für IST und IST2.

Versammlung der Mitstifter und Anleger

Die Mitgliederversammlung wird durch die Vertreter der Mitstifter und Anleger getrennt nach IST und IST2 gebildet. Sie erlässt insbesondere das Stiftungsreglement, wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie eine anerkannte Revisionsstelle; sie nimmt die Jahresrechnung ab.

Anleger bei IST können werden:

Steuerbefreite Personalvorsorgeeinrichtungen privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber, Vorsorgeeinrichtungen beruflicher Vereinigungen selbstständig und unselbstständig erwerbender Personen und andere Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz in der Schweiz, die mindestens einen Anspruch an einem Sondervermögen der IST erworben haben.

Anleger bei IST2 können werden:

Steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule), insbesondere Pensionskassen, Wohlfahrtsfonds, Finanzierungsstiftungen, Freizügigkeitseinrichtungen, Aufwangeinrichtungen, Sicherheitsfonds, Anlagestiftungen sowie Einrichtungen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) mit Sitz in der Schweiz, die mindestens einen Anspruch an einem Sondervermögen erworben haben.

Das Stimmrecht der Mitstifter und Anleger richtet sich nach ihren Ansprüchen an den Sondervermögen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftungen nach aussen, erlässt das Geschäftsreglement und bezeichnet die Personen mit Unterschriftsberechtigung sowie die Art der Unterschrift. Er ernennt die Geschäftsführung. Er ernennt die Portfoliomanager für die einzelnen Sondervermögen. Ihm obliegt auch die Überwachung der Mandate.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle überprüft Buchhaltung, Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage zuhanden der Versammlung der Mitstifter und Anleger.

Verzicht auf Garantien

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge und IST2 Investmentstiftung bestätigen, dass sie keine Garantien auf Kurse, Erträge und Renditen abgegeben haben.

Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die IST und die IST2 bestätigen, dass die Einhaltung der Anlagerichtlinien gemäss KGAST Vorgaben durch die Revisionsgesellschaft Ernst&Young überprüft wurden. Gemeldete Verstösse und die entsprechenden Begründungen/Massnahmen wurden vom Geschäftsführer der Anlagestiftung jeweils beurteilt. In der Berichtsperiode ergaben sich keine Verstösse, welche eine entsprechende Eskalation an den Präsidenten des Stiftungsrates erforderten.

Vermögensanlage

Das IST Stiftungsvermögen besteht aus 34, IST2 aus zwei Sondervermögen. 5 Sondervermögen der IST weisen Ansprüche an anderen IST Sondervermögen aus. Die Sondervermögen werden durch spezialisierte Asset Manager verwaltet.

Die Stiftungsratsausschüsse «Märkte und Produkte» bzw. «Mandate» formulieren zuhanden des Stiftungsrates eine generelle Anlagepolitik; sie überwachen im Rahmen der vom Stiftungsrat erlassenen Anlagerichtlinien die Tätigkeit der Mandatsträger für die einzelnen Sondervermögen und überprüfen die Zweckmässigkeit der Produktpalette.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten und den zuletzt verfügbaren Kursen. Die in den MIXTA SONDERVERMÖGEN und in IMMO INVEST enthaltenen Immobilienfonds bzw. Sondervermögen werden zu Marktpreisen bzw. nach Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Die Währungen der im Ausland investierten Sondervermögen werden zu Devisenkursen von WM Reuters (Spot Rates von 16.00 Uhr London Time) umgerechnet.

Erläuterungen zur Ertragsrechnung

Die Jahresrechnung per 30. September 2011 enthält unter der Position «Erträge der Anlagen» keine Nennwert- bzw. Kapitalrückzahlungen.

Thesaurierung

An der Mitgliederversammlung vom 21. November 2007 haben die Mitstifter/Anleger beschlossen, die aufgelaufenen Erträge grundsätzlich nicht mehr auszuschütten, sondern diese zur Erhöhung des Vermögens den jeweiligen Sondervermögen gutzuschreiben (Thesaurierung). Per 30. September wird jeweils der aufgelaufene Ertrag dem Kapitalwert im entsprechenden Sondervermögen zugeschlagen.

Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt in Einklang mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

Securities Lending

Die IST und IST2 haben mit der Depotbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie., Genève, im Einklang mit den massgebenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen, Vereinbarungen betreffend Securities Lending abgeschlossen. Per Ende des Geschäftsjahres 2011 waren Wertschriften der IST wie folgt ausgeliehen:

Securities Lending (je in 1'000 CHF)	30.09.11	30.09.10
IF IST2 Governo USD Plus	3'613	8'861
IF IST2 Governo Euro Plus	27'168	49'703
IF IST2 Obligationen Ausland Select	31'632	18'850
IF IST2 Dollar Bond A-BBB	–	380
IF IST2 Europe Bond A-BBB	–	6'918
IF IST2 Aktien Schweiz SMI Indexiert	–	14'761
IF IST2 Aktien Schweiz Ergänzungswerte	5'051	–
IF IST2 Aktien Schweiz SPI Plus	–	318
IST Aktien Schweiz Alternatives Indexing	326	–
IF IST1 America Index	39'322	37'415
IF IST2 Europe Index	161'547	143'335
IF IST2 Pacific Index	38'349	37'169
IF IST2 Europe Small Mid Caps	18'211	7'344
IF IST2 Obligationen Schweiz	104'203	–
IF IST1 Aktien Global FoF	–	11'879
IST Immo Optima Schweiz	–	1'908
IST Immo Optima Europa	33'478	27'565

IST2 hat keine Wertschriften ausgeliehen.

Rückvergütungen

Das Vertriebsnetz der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge und IST2 Investmentstiftung Kundenberatung und Vertrieb von IST Produkten erfolgen primär durch die IST und IST2 selbst sowie Partnerbanken und Drittverwalter. Sie werben neue Anleger an und betreuen bestehende. Diese Vertriebs- und Betreuungsaufgaben werden entschädigt. Der Entschädigungssatz beträgt 0.00 % bis 0.37 % auf dem wertmässig durchschnittlichen Anspruchsbestand. Die Abstufung der Vergütungen trägt den, je nach Komplexität der Sondervermögen, unterschiedlichen Aufwendungen für die Beratung und den Verkauf Rechnung. Die Abrechnung der Entschädigungen erfolgt quartalsweise.

Im Geschäftsjahr 2010/11 haben die Anlagestiftungen mit Genehmigung des Stiftungsrates Vertriebsentschädigungen gemäss den bestehenden Vertriebsverträgen ausbezahlt. Dabei entfielen auf Partnerbanken und Drittverwalter Entschädigungen in Höhe von CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio), auf die beiden IST Stiftungen konsolidiert in Höhe von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.). Insgesamt fielen CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.) an Vertriebsentschädigungen an. Gemessen am betreuten Vermögen entspricht dies einem durchschnittlichen Satz von 0.97 Promillen (Vorjahr 0.95 Promille). Diese Kosten sind in den ausgewiesenen All in Fees enthalten.

Steuroptimierung

Die Anlagestiftung setzt zwecks Steuroptimierung kollektive Anlageinstrumente ein. Durch den Einsatz von speziell für die IST und IST2 errichteten Institutionellen Anlagefonds entfällt die für Anlagestiftungen nachteilige Stempelsteuer auf dem Wertschriftenumsatz und die Mehrwertsteuer auf den Verwaltungsgebühren. Zum Einsatz gelangen folgende für die IST bzw. IST2 errichteten Anlagefonds (ausgenommen IF IST1).

- IF IST2 Obligationen Schweiz
- IF IST2 Governo USD Plus
- IF IST2 Governo Euro Plus
- IF IST2 Governo Yen
- IF IST2 Obligationen Ausland Select
- IF IST2 Aktien Schweiz SMI Indexiert
- IF IST2 Aktien Schweiz Ergänzungswerte
- IF IST2 Aktien Schweiz SPI Plus
- IF IST1 Aktien Welt SRI
- IF IST1 America Index
- IF IST2 Europe Index
- IF IST2 Pacific Index
- IF IST2 Europe Small Mid Caps

Qualitätssicherung

Die Stiftung hat sich verpflichtet, die von der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) erlassenen Richtlinien zur Qualitätssicherung einzuhalten. Zudem haben sich die IST Investmentstiftung für Personalvorsorge und IST2 Investmentstiftung der ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband in der beruflichen Vorsorge angeschlossen.

All in Fees

Die «All in Fees» beinhalten sämtliche Kosten wie Management Fees, Depotbankgebühren, IST bzw. IST2 Verwaltungskosten und Vertriebsentschädigungen. Staatliche Abgaben, spezielle Börsenplatzabgaben und Kommissionen von Brokern werden bestmöglich mit der Zeichnungs- bzw. Rücknahmekommission abgegolten.

Weitere Informationen

Die Sondervermögen IST AKTIEN AUSLAND, IST AKTIEN GLOBAL FoF und IST GLOBAL AVENIR wurden im Geschäftsjahr aufgehoben. Neu wurden die Sondervermögen IST OBLIGATIONEN EMERGING MARKETS und IST AKTIEN SCHWEIZ ALTERNATIVES INDEXING errichtet. Die Sondervermögen OBLI SUBSTITUTE CHF und IST DELTA GLOBAL CHF FoHF sind in Liquidation. Das Sondervermögen IST ISRAEL INDEX wird nur für den GLOBE INDEX (MSCI World Index) eingesetzt.

Die Anlagestiftung als Empfängerin von Rückvergütungen

Die Anlagestiftung hat im Verlaufe der Berichtsperiode folgende Rückvergütungen erhalten, welche vollumfänglich in die entsprechenden Sondervermögen fliessen:

Erhalten von	Zugunsten von	Gutschrift in CHF	
BNPP L1 OBAM EQ World 1	IST Aktien Ausland	8'964	Retro Gebühren
LODHO Convert BD CHF I RA	IST Wandelobligationen Global CHF	196'521	Retro Gebühren
LOF2 Convert BD CHF I RA			
CS Real Estate Fund SIAT	IST Immo Optima Schweiz	384'059	Retro Gebühren
Interswiss			
SWC Real Estate IFCA			
UBS Leman Residential F			
UBS Swiss Comm Swissreal			
UBS Swiss Mixed SIMA			
UBS Swiss Resident Anfos			
GEMS Low vol Res Pool CHF	IST Mixta Protector	1'635	Retro Gebühren
Permal FX Inc. Hld N USD			
SSGA Canada Index EQ I			
IST Immo Invest Schweiz			
IST Obligationen Ausland CHF	IST Mixta Optima 15	3'582	Retro Gebühren
IST Obligationen Emerging Markets			
IST Aktien Schweiz Alternatives Indexing			
IST Aktien Ausland			
IST Asien Pacific Small Mid Caps			
IST Immo Optima Schweiz			
IST Immo Invest Schweiz			
IST Aktien Emerging Markets			
IST Global Avenir			
IST Obligationen Ausland CHF	IST Mixta Optima 25	70'223	Retro Gebühren
IST Obligationen Emerging Markets			
IST Aktien Schweiz Alternatives Indexing			
IST Aktien Ausland			
IST Asia Pacific Small Mid Caps			
IST Immo Optima Schweiz			
IST Immo Invest Schweiz			
IST Immo Optima Europa			
IST Immo Optima Asien Pazifik			
IST Aktien Emerging Markets			
IST Global Avenir			
IST Obligationen Ausland CHF	IST Mixta Optima 35	9'986	Retro Gebühren
IST Obligationen Emerging Markets			
IST Aktien Schweiz Alternatives Indexing			
IST Aktien Ausland			
IST Asia Pacific Small Mid Caps			
IST Immo Optima Schweiz			
IST Immo Invest Schweiz			
IST Immo Optima Europa			
IST Immo Optima Asien Pazifik			
IST Aktien Emerging Markets			
IST Global Avenir			
Amundi Action Emerging P CAP	Aktien Emerging Markets	615'817	Retro Gebühren
LODH Delta Global I CHF	IST Delta Global CHF FoHF	6'201	Retro Gebühren

Anhang – Angaben und Erläuterungen zur IST Investmentstiftung bzw. IST2 und deren Vermögensrechnung

Übersicht über die per 30.09.2011 geltende Konditionen

(alle Angaben können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden)

Anlagegruppen	All in Fee nach Grössen des Investments	Spesen bei Zeichnung und Rücknahme	Valoren-Nr. der Kategorie I	Forward Pricing Methode	Kollektiv (K) –/ Direkt (D) –Anlagen	Manager	Seit
Geldmarkt CHF	0.10%–0.12%	0.00%	3'025'231	FP2	D	IST	06.12.2006
Obligationen Schweiz	0.12%–0.29%	0.02%	287'597	FP1	K	Bank Syz AG	01.07.2010
Obligationen Ausland CHF	0.22%–0.30%	0.18%	287'595	FP1	D	Swiss & Global Asset Mgm.	01.10.2009
Governo Welt Indexiert	0.18%–0.38%	0.05%	11'257'241	FP3	D	IST	23.06.2010
Governo Bond	0.23%–0.45%	0.05%	277'252	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	01.10.2009
Governo Bond Hedged CHF	0.23%–0.45%	0.05%	10'964'561	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	29.03.2010
Governo Euro Plus	0.20%–0.45%	0.05%	1'405'492	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	01.10.2009
Obligationen Ausland	0.18%–0.47%	0.07%	287'599	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	01.10.2009
Obligationen Ausland Hedged CH	0.18%–0.47%	0.07%	10'964'492	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	29.03.2010
Obligationen Emerging Markets	0.50%–0.66%	0.25%	12'063'397	FP2	D	IST	03.01.2011
Wandelobligationen Global CHF*	0.49%–0.65%	0.15%	4'493'575	FP3	D	IST	01.10.2008
Aktien Schweiz SMI Indexiert	0.125%–0.45%	0.02%	287'596	FP1	K	Lombard Odier Darier Hentsch	03.01.2011
Aktien Schweiz SPI Plus	0.21%–0.53%	0.02%	2'733'872	FP1	K	Zürcher Kantonalbank	01.02.2007
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	0.28%–0.67%	0.11%	287'594	FP1	K	Lombard Odier Darier Hentsch	01.03.2007
Aktien Schweiz Alternatives Indexing	0.22%–0.51%	0.10%	11'705'286	FP1	D	Zürcher Kantonalbank	01.10.2010
Globe Index	0.09%–0.39%	0.23%	96'700	FP1	K	Banque Pictet & Cie	07.09.1993
America Index	0.09%–0.39%	0.15%	456'992	FP1	K	Banque Pictet & Cie.	25.06.1996
Europe Index	0.09%–0.39%	0.30%	456'993	FP1	K	Banque Pictet & Cie.	25.06.1996
Pacific Index	0.09%–0.39%	0.32%	456'994	FP3	K	Banque Pictet & Cie.	25.06.1996
Aktien Welt SRI	0.07%–0.71%	0.10%	11'257'236	FP1	K	Swiss & Global Asset Mgm.	02.08.2010
Europe Small Mid Caps	0.78%–0.95%	0.45%	277'250	FP1	K	Kempen/Treadneedle	01.01.2008
Asia Pacific Small Mid Caps	1.10%–1.32%	0.35%	3'953.872	FP3	D	IST	01.07.2008
Aktien Emerging Markets	0.95%–1.25%	0.30%	2'353'012	FP2	D	IST	01.02.2006
Immo Optima Schweiz	0.20%–0.43%	0.10%	1'478'761	FP1	D	Swiss & Global Asset Mgm.	16.01.2003
Immo Invest Schweiz	0.26%–0.46%	1.00%	2'903'122	**	D	IST	01.05.2007
Immo Optima Europa	0.44%–0.70%	0.45%	1'952'317	FP1	D	Kempen	01.02.2005
Immo Optima Asien Pazifik	0.93%–1.15%	0.35%	3'953'864	FP3	D	IST	01.07.2008
Mixta Optima 15	0.25%–0.50%	0.10%	1'952'316	FP1	K/D	IST	01.02.2005
Mixta Optima 25	0.24%–0.50%	0.10%	277'251	FP1	K/D	IST	01.04.1990
Mixta Optima 35	0.28%–0.50%	0.10%	1'952'320	FP1	K/D	IST	01.02.2005
Mixta Optima Balanced	0.26%–0.50%	0.10%	3'237'560	FP1	K/D	IST	31.08.2007
Mixta Protector	0.35%–0.60%	0.15%	2'733'867	***	D	IST	06.12.2006

Forward-Pricing-Methode			
	Forward Pricing (FP1)	Forward Pricing (FP2)	Forward Pricing (FP3)
Auftragserteilung bis 14.00 Uhr	Tag X (z. B. Montag)	Tag X (z. B. Montag)	Tag X (z. B. Montag)
Börsenschlusskurs	Tag X (Montag)	Tag X +1 (Dienstag)	Tag X +1 (Dienstag)
Preisberechnung und Abrechnung	Tag X +1 (Dienstag)	Tag X +2 (Mittwoch)	Tag X +2 (Mittwoch)
Valuta	Tag X +4 (Freitag)	Tag X +3 (Donnerstag)	Tag X +4 (Freitag)
Valuta neu ab 1.10.2011	Tag X +3 (Donnerstag)	Tag X +3 (Donnerstag)	Tag X +4 (Freitag)

* Spesen nur bei Zeichnungen.

** Zur Zeit für Zeichnungen geschlossen. Vierteljährliche Ausgabe und Rücknahme unter Einhaltung einer zweimonatigen Anmeldefrist.

*** Monatliche Berechnung. Zeichnung 6 Bankwerkstage, Rücknahme 41 Bankwerkstage.

Zeichnungsschluss für alle Sondervermögen ist 14.00 Uhr. Bei sämtlichen Anlagegruppen werden die Erträge reinvestiert (thesaurierend). Spesen bei Zeichnungen und Rücknahmen fliessen ausnahmslos in die jeweiligen Sondervermögen und decken dadurch die Börsentransaktionskosten.

Übersicht Derivate per 30.09.2011

Anlagegruppe	Devisentermine	Wert in Währung	Währung	Kontraktvolumen in CHF	Marktwert in CHF
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-4'900'000	AUD	-4'325'769	-256'564
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-6'350'000	CAD	-5'534'978	-479'108
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-33'200'000	EUR	-40'460'508	-3'583'345
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-4'950'000	GBP	-7'004'399	-739'901
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-287'000'000	JPY	-3'382'065	-460'291
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-2'400'000	NZD	-1'666'368	-74'520
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-22'900'000	SEK	-3'028'539	-234'645
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	-16'475'000	USD	-14'964'407	-2'046'138
IST Obligationen Ausland Hedged CHF	Short Termin	4'100'000	PLN	-1'131'706	-48'198
Total				81'498'739	-7'922'710
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-3'350'000	DKK	-548'650	-49'548
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-18'500'000	EUR	-22'545'765	-2'012'800
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-3'800'000	GBP	-5'377'114	-568'005
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-279'000'000	JPY	-3'287'792	-412'536
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-3'200'000	SEK	-423'202	-32'034
IST Governo Bond Hedged	Short Termin	-8'300'000	USD	-7'538'973	-1'054'806
Total				-39'721'496	-4'129'729
IST Mixta Protector	Long Termin	2'300'000	EUR	2'802'987	210'872
IST Mixta Protector	Long Termin	72'000'000	JPY	848'462	4'932
IST Mixta Protector	Long Termin	550'000	USD	499'571	7'420
Total				4'151'020	223'224
Gesamttotal				-117'069'215	-11'829'215

Anlagegruppe	Futures	Contract	Währung	Kontraktvolumen in CHF	Marktwert in CHF
IST Mixta Protector	Long SMI FUTURE DEC11	7	CHF	385'910	6'300
IST Mixta Protector	Long GILT FUTURE DEC11	2	GBP	367'879	8'886
Total				753'789	15'186
IST Aktien Schweiz Alternat. Indexing	Long SMI FUTURE DEC11	32	CHF	1'764'160	43'740
IST Aktien Schweiz Alternat. Indexing	Long SMI MID PRICE FUT DEC11	221	CHF	2'360'280	11'050
Total				4'124'440	54'790
Gesamttotal				4'878'229	69'976

An die Mitgliederversammlung der
IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich

Zürich, 24. Oktober 2011

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögens- Ertragsrechnung der Sondermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und den Antrag des Stiftungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes, siehe Seiten 48 bis 69), Geschäftsführung und Vermögensanlage der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Laura Sahli
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Jahresrechnung (Vermögens- und Erfolgsrechnung der Sondervermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und Antrag des Stiftungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes)

IST2 Investmentstiftung

IST2 – auf einen Blick	74
Vergleich der Sondervermögen – IST2 Investmentstiftung	75
Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011	76
Sondervermögen IST2	77
Grösste Aktienpositionen	78
Performance- und Vermögensaufstellung	78
Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011	79
Verwaltungsrechnung und Bilanz 2011	80
Anhang der Verwaltungsrechnung	81
Stiftungsorgane IST und IST2	84

IST2

Um ihren Mitgliedern/Anlegern weiterhin die vollständige Befreiung von der US-Quellensteuer zuteil werden zu lassen, hat die IST eine neue Anlagestiftung, die «IST2 Investmentstiftung», gegründet. Alle Mitglieder der IST, welche die Anforderungen für eine vollständige Befreiung von der US-Quellensteuer nicht erfüllen, werden auf die IST2 Investmentstiftung übertragen; sie sind damit zu Anlegern der IST2 geworden, mit den gleichen Rechten und Pflichten wie früher.

Anleger

Vorsorgeeinrichtungen (der 2. Säule und Säule 3a), die von der direkten Bundessteuer befreit sind und in ihrem Sitzkanton die Anforderungen des kantonalen Steuergesetzes zur Steuerbefreiung erfüllen. Vorbehalten ist der Erwerb durch Fondsgesellschaften zuhanden von institutionellen Fonds, welche ausschliesslich steuerbefreiten Einrichtungen der zweiten Säule dienen.

Produkte und Dienstleistungen

2 Sondervermögen (Aktien- und Mixta- Vermögen). Unabhängige, individuelle Beratung in der Anlage und Verwaltung von Vermögen. Ausbildungskurse und Publikationsreihe «IST Aktuell».

Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September

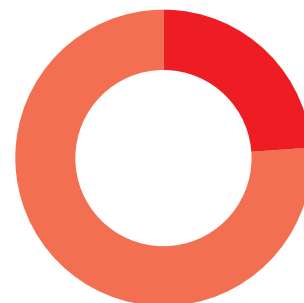
Anfang Oktober automatische Wiederanlage der Erträge (Thesaurierung).

Sondervermögen per 30.09.2011

in % des Bruttovermögens

in Mio CHF

■ 24 % Aktienvermögen	8.2
■ 76 % Mixtavermögen	25.6
	33.8



Vergleich der Sondervermögen – IST2 Investmentstiftung

Vergleich der Sondervermögen	Vermögen		Übertrag auf Kapitalkonto pro Anspruch		Rendite eines Anspruchs		Rendite und Wertveränderung pro Anspruch	
	in Mio CHF		in CHF		in %		in %	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Aktien Schweiz SPI Plus	8.2	9.9	11.93	15.63	1.5%	2.1%	-11.1%	1.8%
Aktienvermögen	8.2	9.9						
Mixta Optima Balanced	25.6	24.9	32.99	37.29	1.9%	2.2%	-1.8%	4.0%
Aktienvermögen	25.6	24.9						
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	33.8	34.8						

Sondervermögen	Vermögen		Vermögensveränderung		Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	Realisierte/ nicht realisierte Kursgewinne/ Kursverluste	Nettoertrag
	in Mio CHF		in Mio. CHF		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
	2011	2010	1.10.10 – 30.09.2011		2011	2011	2011
Aktien Schweiz SPI Plus	8.2	9.9	-1.7	-17.2%	-0.7	-1.1	0.1
Aktienvermögen	8.2	9.9	-1.7	-17.2%	-0.7	-1.1	0.1
Mixta Optima Balanced	25.6	24.9	0.7	2.8%	1.1	-0.9	0.5
Mixtavermögen	25.6	24.9	0.7	2.8%	1.1	-0.9	0.5
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	33.8	34.8	-1.0	-2.9%	0.4	-2.0	0.6

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011

Die in der Stiftung IST2 enthaltenen Sondervermögen nahmen im Geschäftsjahr 2011 um 2.9% ab auf CHF 33.8 Mio. Die Abnahme von CHF 1.0 Mio. ist das Ergebnis aus Kursverlust von CHF 2.0 Mio. und Nettozeichnungen von CHF 0.4 Mio. sowie eines Ertragsüberschusses von CHF 0.6 Mio.

Das Aktienvermögen AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS weist ein Vermögen von CHF 8.2 Mio. auf und ist um CHF 1.7 Mio. (oder 17.2%) tiefer als im Vorjahr, aufgrund von Nettorücknahmen von CHF 0.7 Mio., Kursverlusten von CHF 1.1 Mio., korrigiert um den Ertragsüberschuss von CHF 0.1 Mio.

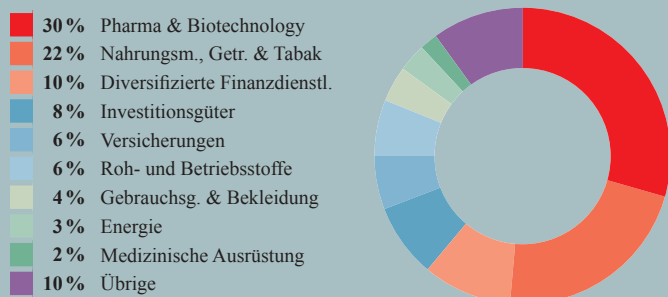
Das Mischvermögen MIXTA OPTIMA BALANCED verfügte Ende Geschäftsjahr über ein Vermögen von CHF 25.6 Mio. Die Zunahme um CHF 0.7 Mio. setzt sich zusammen aus Nettozeichnungen von CHF 1.1 Mio., Kursverlust von CHF 0.9 Mio. und einem Ertragsüberschuss von CHF 0.5 Mio.

Sondervermögen IST2

IST2 AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (ASPI)

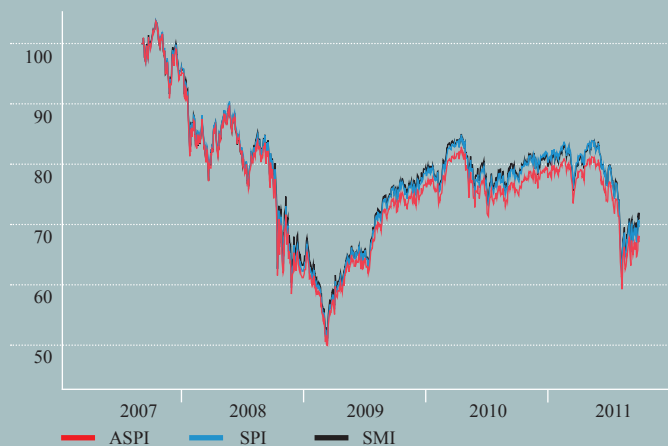
Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Branchen (gemäss Branchenaufteilung nach MSCI) in %



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.08.2007 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

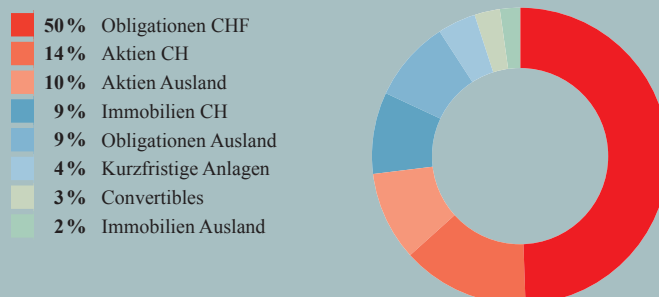
Inventarwert	688.27 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	11.93 CHF
Performance 1 Jahr	-11.08 %
3 Jahre Rendite p. a.	-4.01 %
Risiko p. a.	15.63 %
Tracking Error p. a.	0.44 %

Absolut gesehen lag die im Geschäftsjahr generierte Performance im unterliegenden Fonds deutlich im negativen Bereich und auch etwas hinter dem Vergleichsindex SPI. Die negative relative Rendite ist vorwiegend auf einen negativen Selektionseffekt zurückzuführen, während der Allokationseffekt neutral ausfiel. Innerhalb der Modellvariablen generierten die technischen Variablen MITTELFRISTIGES PREISMOMENTUM sowie Veränderung des Analystenkonsensus bzgl. der GEWINNERWARTUNG einen positiven Beitrag zu Performance. Demgegenüber trugen die Bewertungsvariablen KURS-BUCH-, KURS-EBITDA- sowie KURS-CASHFLOW-Verhältnis negativ zur relativen Renditeentwicklung bei.

IST2 MIXTA OPTIMA BALANCED (MOB)

Portfeuillestruktur per 30.09.2011

nach Anlagekategorien in %



Entwicklung eines Anspruchs im Vergleich zur Benchmark

Indexiert 31.08.2007 = 100



Kennzahlen per 30.09.2011

Inventarwert	1'729.17 CHF
Ausschüttung (thesaurierend)	32.99 CHF
Performance 1 Jahr	-1.82 %
3 Jahre Rendite p. a.	2.47 %
Risiko p. a.	5.26 %
Tracking Error p. a.	1.46 %

Mit dem Quant Easing 2 schuf die US-Notenbank im Spätherbst 2010 die Basis für steigende Aktienkurse. Das freundliche Umfeld hielt trotz der anhaltenden Diskussion um die Verschuldung europäischer Staaten bis im Frühling an, ehe sich die realwirtschaftlichen Aussichten eintrübten und die Aktienmärkte im Juli/August regelrecht einbrachen. Die Zinsen gaben in den wichtigsten Währungen nochmals deutlich nach. Bestimmend für die Performance in CHF waren die Verschiebungen in den Devisenmärkten. Die extreme Stärke des CHF belastete die Ergebnisse stark. Mit Ausnahme von Obligationen CHF und Schweizer Immobilien entwickelten sich im Geschäftsjahr alle Segmente negativ.

Grösste Aktienpositionen

Aktien Schweiz SPI Plus (ASPI) (Benchmark: SPI)	2011
Nestlé	20.0%
Novartis	16.4%
Roche (GS)	12.7%
UBS	4.5%
ABB Ltd	4.4%

Performance- und Vermögensaufstellung

Performance der IST2 und der Benchmark der Geschäftsjahre 2010 und 2011

Jährliche Performance in %	2011	2010	2009
Aktien Schweiz SPI Plus	-11.08%	1.83%	-2.39%
SPI	-10.51%	2.44%	-1.84%
Mixta Optima Balanced	-1.82%	3.96%	5.46%
Customised	-1.28%	4.60%	3.99%

Fondsvermögen per 30. September 2011

Fondsvermögen in Mio. CHF	2011	2010	2009
Aktien Schweiz SPI Plus	8.2	9.9	49.4
Mixta Optima Balanced	25.6	24.9	24.6
Bruttovermögen	33.8	34.8	74.0

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2011

	Aktien Schweiz SPI Plus (ASPI)		Mixta Optima Balanced (MOB)	
	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel (Sichtguthaben)	6'251	19'473	1'085'828	135'214
Anteile anderer Anlagefonds/-gruppen	8'211'694	9'782'253	24'539'558	24'605'675
Sonstige Vermögenswerte		87'117	19'482	210'120
Gesamtvermögen	8'217'945	9'888'843	25'644'868	24'951'009
./. Verbindlichkeiten	-2'512	-3'386	-7'009	-10'445
Nettovermögen	8'215'433	9'885'457	25'637'859	24'940'564
Erfolgsrechnung				
Erträge Flüssige Mittel			66	57
Erträge Anteile anderer Anlagegruppen	177'267	248'905	545'908	621'287
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen				
Einkauf in lauf. Ertrag bei Anspruchsausgabe	-4'522	-2'632	61'645	13'464
Total Erträge	172'745	246'273	607'619	634'808
Passivzinsen			159	86
Fondsbelastungen ¹	25'681	60'573	80'774	89'368
Verwaltungskostenbeiträge	6'671	10'819	18'214	14'941
Ausrichtung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahmen	-1'957	-40'864	19'322	2'353
Total Aufwand	30'395	30'528	118'469	106'748
Nettoertrag	142'350	215'745	489'150	528'060
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-538'047	-8'847'771	-468'931	-167'317
Nettobeteiligung an Kursgewinnen und -verlusten der abgegebenen/ zurückgenommenen Anteile im Geschäftsjahr	22'337	462'323	-34'316	-1'187
Realisierter Erfolg	-373'360	-8'169'703	-14'097	359'556
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	-590'541	6'962'643	-434'947	613'770
Gesamterfolg	-963'901	-1'207'060	-449'044	973'326
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	142'350	215'745	489'150	528'060
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg (thesaurierend)	142'350	215'745	489'150	528'060
Veränderung des Nettovermögens				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	9'885'457	49'442'079	24'940'564	24'600'009
Ausgabe von Ansprüchen	4'857'481	5'015'260	4'131'390	3'355'134
Rücknahme von Ansprüchen	-5'563'604	-43'364'822	-2'985'051	-3'987'905
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	-963'901	-1'207'060	-449'044	973'326
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	8'215'433	9'885'457	25'637'859	24'940'564
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf				
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	12'717	64'715	14'161	14'521
Ausgegebene Ansprüche	6'013	5'954	2'372	1'944
Zurückgenommene Ansprüche	-6'794	-57'952	-1'706	-2'304
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11'936	12'717	14'827	14'161
Kennzahlen (pro Anspruch, in CHF)				
Inventarwert Kat. I	688.27	774.02	1'729.17	1'761.22
Inventarwert Kat. II				
Inventarwert Kat. III		781.17		
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. I	11.93	15.63	32.99	37.29
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. II				
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg Kat. III		18.48		

¹ > Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

Verwaltungsrechnung und Bilanz 2011

Erfolgsrechnung 01.10.2010 bis 30.09.2011

Aufwand	2011 CHF	2010 CHF	Ertrag	2011 CHF	2010 CHF
Personalkosten	14'300	15'200	Verwaltungskostenbeiträge		
Miete und allgemeine Bürokosten	1'000	1'100	Aktien Schweiz SPI Plus	6'670	10'819
Werbung und Drucksachen	7'417	7'968	Mixta Optima Balanced	18'214	14'942
Mitgliederversammlung	500	500	Total Verwaltungskostenbeiträge	24'884	25'761
Revision, Rechts- und andere Beratungen	13'387	12'671	Zinsen, Dividenden und Kommissionen	34'522	34'763
Ertragsüberschuss	23'006	23'085	Kurserfolge auf eigene Anlagen	204	
Total Aufwand	59'610	60'524	Total Ertrag	59'610	60'524

Bilanz per 30. September 2011

Aktiven	2011 CHF	2010 CHF	Passiven	2011 CHF	2010 CHF
Banken	59'642	191'251	Transitorische Passiven	47'852	54'244
Geldmarktanlage	148'875		Reservefonds	123'000	113'000
Transitorische Aktiven	14'900	15'552	Freie Reserven	23'000	13'000
			Gewinnvortrag	6'559	3'474
			Ertragsüberschuss	23'006	23'085
Total Aktiven	223'417	206'803	Total Passiven	223'417	206'803

Anhang der Verwaltungsrechnung

Veränderungsnachweis des Eigenkapitals in CHF

	Freie Reserven	Reservefonds	Bilanzgewinne ²	Total
Stand 30.09.2009¹	10'000	110'000	9'475	129'475
Zuweisung	3'000	3'000	-6'000	
Ertragsüberschuss (Geschäftsjahr 2009/2010)			23'085	23'085
Stand 30.09.2010¹	13'000	113'000	26'559	152'559
Zuweisung	10'000	10'000	-20'000	
Ertragsüberschuss (Geschäftsjahr 2010/2011)			23'006	23'006
Stand 30.09.2011*	23'000	123'000	29'565	175'565

1 > vor Verwendung des Ertragsüberschusses
2 > Vortrag und Nettoertrag

Antrag des Stiftungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2011*

	CHF
Vortrag 2010	6'559
Gewinn 2011	23'006
Total	29'565
Zuweisung an freie Reserven	10'000
Zuweisung an Reservefonds	10'000
Vortrag auf neue Rechnung	9'565

* vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung

Zürich, 25. Oktober 2011

IST2 Investmentstiftung für Personalvorsorge

Yvar Mentha
Präsident

Markus Nievergelt
Geschäftsführer

An die Mitgliederversammlung der
IST2 Investmentstiftung, Zürich

Zürich, 24. Oktober 2011

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögens- Ertragsrechnung der Sondermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und den Antrag des Stiftungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes, siehe Seiten 63 bis 69 und 79 bis 81), Geschäftsführung und Vermögensanlage der IST2 Investmentstiftung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Laura Sahli
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

– Jahresrechnung (Vermögens- und Erfolgsrechnung der Sondervermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und Antrag des Stiftungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes)



Stiftungsorgane IST und IST2

Stiftungsrat

Präsident	Yvar Mentha , lic. jur. Rechtsanwalt	unabhängiger Berater
Vizepräsident	Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen	GastroSocial Pensionskasse, Aarau
Mitglieder	Reto Bachmann , Direktor Marcel Berlinger , Geschäftsführer Marc R. Bohren , CFO Werner Frey , Dr. Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD, Vize-CEO und CFO Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Rechtsanwalt Vorsitzender der Geschäftsleitung	Kantonale Pensionskasse, Solothurn ASGA Pensionskasse, St. Gallen Skyguide SA, Genf unabhängiger Experte, Zollikon Galenica AG, Bern Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Nomination, Kompensation

Präsident	Yvar Mentha , lic. jur. Rechtsanwalt	unabhängiger Berater
Mitglieder	Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD, Vize-CEO und CFO	GastroSocial Pensionskasse, Aarau Galenica AG, Bern

Stiftungsratsausschuss Mandate

Vorsitzender	Marcel Berlinger , Geschäftsführer	ASGA Pensionskasse, St. Gallen
Mitglieder	Werner Frey , Dr. Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter, Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Rechtsanwalt Vorsitzender der Geschäftsleitung	unabhängiger Experte, Zollikon Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Märkte und Produkte

Vorsitzender

Andreas Markwalder, lic. oec. publ.,
Leiter Vermögensanlagen
GastroSocial Pensionskasse, Aarau

Mitglieder

Reto Bachmann, Direktor
Kantonale Pensionskasse, Solothurn
Marc R. Bohren, CFO
Skyguide SA, Genf
Yvar Mentha, lic. jur. Rechtsanwalt
unabhängiger Berater

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Verwaltung der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Markus Nievergelt	Geschäftsführer
Markus Anliker	designierter Geschäftsführer
Mathis Stoffel	stv. Direktor
Hanspeter Vogel	stv. Direktor
André Bachmann	Vizedirektor
Luigi Alois Fischer	Vizedirektor
Andrea Guzzi	Vizedirektor
Werner Ketterer	Vizedirektor
Gregor Kleeb	Vizedirektor
Alain Rais	Vizedirektor

Verwaltung der IST2 Investmentstiftung

Markus Nievergelt	Geschäftsführer
Markus Anliker	designierter Geschäftsführer
Hanspeter Vogel	stv. Direktor
Werner Ketterer	Vizedirektor

Herausgeber

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge
IST2 Investmentstiftung
Steinstrasse 21 | 8036 Zürich
Tel. 044 455 37 00 | Fax 044 455 37 01
info@istfunds.ch | www.istfunds.ch

Grafisches Design
effect AG, Zürich

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

IST2 Investmentstiftung

Steinstrasse 21 | 8036 Zürich

Tel 044 455 37 00 | Fax 044 455 37 01

info@istfunds.ch | www.istfunds.ch

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

IST2 Investmentstiftung

Rue de Langallerie 1 | 1003 Lausanne

Tél 021 311 90 56 | Fax 044 455 37 01

info@istfunds.ch | www.istfunds.ch